

ZA6898

Diversity and Contact

- Methodenberichte -



**Panelbefragung
„Diversity and Contact“**

Methodenbericht zur 1. Welle 2010

Eine telefonische Befragung in ausgewählten
Wohnvierteln im Auftrag des
Max-Planck-Instituts zur Erforschung multireligiöser und
multiethnischer Gesellschaften
Abteilung für soziokulturelle Vielfalt

August 2010

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Untersuchungsansatz	3
1.1 Grundgesamtheit und Stichprobenansatz	3
1.2 Stichprobenziehung	5
2. Pretest	7
3. Fragebogenvarianten	7
4. Erhebungsablauf in der Feldphase	8
4.1 Interviewereinsatz	8
4.2 Kontaktaufnahme mit Haushalten und Zielpersonen	9
4.3 Versand der Anschreiben	10
4.4 Stichprobensteuerung während der Feldphase	10
4.5 Feldverlauf	11
4.6 Interviewdauer	13
4.7 Kontrollen	14
4.8 Nacherhebung	15
5. Ausschöpfung	16
5.1 Definition der Bruttostichprobe	16
5.2 Definition der Bruttoeinsatzstichprobe	16
5.3 Definition der Nettoeinsatzstichprobe	16
5.4 Ausschöpfung der Nettoeinsatzstichprobe.....	17
6. Panelbereitschaft	20
7. Datenaufbereitung	21

Anhang

- Anlage 1: Interviewer-Schulungsunterlagen
- Briefing für die CATI-Interviewer
- Anlage 2: Informationsschreiben an die Zielpersonen
- Anlage 3: Fragebogen

1. Untersuchungsansatz

Ziel der Studie ist die Untersuchung von nachbarschaftlichen Beziehungen in kleinräumigen Gebieten unter besonderer Berücksichtigung der Zusammenhänge von ethnischer Vielfalt eines Wohnviertels.

1.1 Grundgesamtheit und Stichprobenansatz

Die Grundgesamtheit bildet die Wohnbevölkerung ab 18 Jahren in Privathaushalten mit telefonischem Festnetzanschluss in 50 ausgewählten Wohnvierteln. Befragt wurde in 16 verschiedenen Städten in Westdeutschland, wobei aus einer Stadt mehr als ein Wohnviertel stammen konnte.

Die folgende Übersichtstabelle zeigt, in welchen Städten und Wohnvierteln Interviews durchzuführen waren (in alphabetischer Reihenfolge):

Stadt	Wohnviertel
Bochum	Bochum 39 Kornharpen/Voede-Abzweig
	Bochum 151 Kruppwerke
	Bochum 631 Weitmar-Mitte 1
Delmenhorst	Delmenhorst 0 Brendel / Adelheide
Dormagen	Dormagen 51 Stadt Zons
Emden	Emden 6, 20 PortArthur/Transvaal + Constantia
Frankfurt	Frankfurt a.M. 162 Gallus
	Frankfurt a.M. 192 Westend-Nord
	Frankfurt a.M. 211 Nordend-West
	Frankfurt a.M. 240 Nordend-Ost
	Frankfurt a.M. 281 Bornheim
	Frankfurt a.M. 300 Sachsenhausen-Nord
	Frankfurt a.M. 332 Sachsenhausen-Süd
	Frankfurt a.M. 372 Niederrad-Süd
	Frankfurt a.M. 402 Rödelheim-West
	Frankfurt a.M. 431 Heddernheim-Ost
	Frankfurt a.M. 482 Niederursel-West
	Frankfurt a.M. 570 Höchst-West
Gießen	Gießen 4 Süd
Hamburg	Hamburg 25_3 Bahrenfeld

	Hamburg 35_5 Elmsbüttel
	Hamburg 39_3 Lokstedt
	Hamburg 42_3 Eidelstedt
	Hamburg 51_1 Barmbek-Süd
	Hamburg 58_1 Wandsbek
	Hamburg 63_1 Bramfeld
	Hamburg 74_10 Rahlstedt
	Hamburg 76_4 Bergedorf
	Hamburg 94 Sinstorf
	Hamburg 96_2 Eißendorf
	Hamburg 103+104 Neuenfelde + Cranz
Herten	Herten 4 Paschenberg
Ingolstadt	Ingolstadt 3 Nordost
	Ingolstadt 11 Friedrichshofen-Hollerst.
	Ingolstadt 12 Münchener Straße
Konstanz	Konstanz 40 Königsbau
Krefeld	Krefeld 41 Cracau
	Krefeld 42 Schinkenplatz
	Krefeld 174 Niederbruch
Leverkusen	Leverkusen 1 Wiesdorf-West
	Leverkusen 9 Quettingen
	Leverkusen 15 Lützenkirchen
Lübeck	Lübeck 07 Marli/Brandenbaum
	Lübeck 25 Karlshof
	Lübeck 29 Alt-Kücknitz/Dummersdorf
Mannheim	Mannheim 131 Östliche Oberstadt (L-O)
	Mannheim 551 Schönau
	Mannheim 591 Speckweggebiet
Schweinfurt	Schweinfurt 32 Gartenstadt
Viersen	Viersen 1170

Zur Abgrenzung der Wohnviertel wurden vom Auftraggeber die jeweils zugehörigen Straßen bzw. Straßenbereiche mit den jeweiligen Hausnummern zur Verfügung gestellt. In jedem der 50 Wohnviertel waren 50 Interviews zu realisieren, insgesamt also $n = 2.500$ Interviews.

1.2 Stichprobenziehung

Auswahl der Haushalte:

Das methodische Standardverfahren für CATI-Interviews mit einem repräsentativen Stichprobenansatz ist für bundesweite Umfragen das sog. ADM-Design. Es basiert auf computergenerierten Telefonnummern, die auf den Telefonnummernstämmen der einzelnen Gemeinden bzw. Städte fußen und so einen Zahlenraum aller möglichen Telefonnummern wiedergeben. Ziel dieses Verfahrens ist es, auch nicht verzeichnete Telefonnummern adäquat in der telefonischen Bruttostichprobe zu erfassen. Das Problem im vorliegenden Fall: Generierte Telefonnummern lassen sich zwar bis auf wenige Ausnahmen eindeutig einer Gemeindekennziffer und damit einer Gemeinde/Stadt zuordnen, innerhalb einer Gemeinde bzw. Stadt ist eine Zuordnung zu Stadtteilen jedoch problematisch und für kleinräumige Wohnviertel unmöglich. Für die Identifikation der Zielhaushalte war bei der Nutzung von generierten Telefonnummern also von einem erheblichen Screeningaufwand auszugehen: Jeder Haushalt musste vorab nach der Lage seiner Wohnung befragt werden, um ihn dann einem Wohnviertel zuordnen zu können.

Um die „Trefferquote“ bei der Anwendung von generierten Telefonnummern möglichst hoch zu halten, wurde für die Generierung der Telefonnummern deswegen nicht auf die Telefonnummernstämme der gesamten Gemeinde bzw. Stadt zurückgegriffen, vielmehr wurden nur jene Nummernstämme verwendet, die sich aus den verzeichneten Nummern in den Wohnvierteln abbilden ließen. Allerdings war auch so nur von einer Inzidenz von durchschnittlich 5 Prozent auszugehen.

Da eine solche rein computergenerierte Auswahl also zu viele Ausfälle zur Folge gehabt hätte, wurde mit einem Mischansatz zur Auswahl der Haushalte gearbeitet:

- 60 Prozent der Nettointerviews basieren auf aus dem Telefonbuch gezogenen Telefonnummern (verzeichnete Nummern).
- 40 Prozent der Nettointerviews wurden auf Basis von computergenerierten Telefonnummern geführt, wobei verzeichnete Nummern hier nicht Teil der Stichprobe waren

Dies entspricht etwa dem Verhältnis bei bundesweiten Telefonstichproben. Bei insgesamt 50 pro Wohnviertel durchzuführenden Interviews, entfielen somit 30 auf verzeichnete Nummern und 20 auf generierte Nummern.

Für die **Adressziehung aus dem Telefonbuch** wurden zuerst die Wohnviertel anhand der im Telefonbuch eingetragenen Straßen und Hausnummern in den jeweiligen Städten nach Vorgabe der gelieferten Wohnviertellisten identifiziert. Aus den so ermittelten Telefonnummern wurde per Zufallsverfahren die Stichprobe ermittelt. Dabei wurde zunächst in fünffacher Übersetzung gezogen (also 150 Adressen pro Wohnviertel).

Zur **Generierung von Telefonnummern** wurden in einem ersten Schritt die in den jeweiligen Wohnvierteln vorkommenden Telefonnummernstämme (Telefonnummer minus die letzten beiden Ziffern) anhand der zugehörigen Adressen aus dem Telefonbuch ermittelt. Diese Stämme wurden dem Wohnviertel zugeordnet, in dem der jeweilige Stamm am häufigsten auftritt. Die Generierung der Telefonnummern erfolgte dann aus den zugeordneten Stämmen und allen möglichen Kombinationen der letzten beiden Ziffern. Als letzter Schritt wurde ein Abgleich der generierten Telefonnummern mit den im Telefonbuch eingetragenen Nummern vorgenommen. Alle im Telefonverzeichnis vorhandenen Nummern wurden aus den generierten Nummern gestrichen.

Sowohl für die generierten Nummern als auch für die aus dem Telefonbuch gezogene Stichprobe erfolgte zu Beginn der Befragung ein Screening, um festzustellen, ob der kontaktierte Haushalt tatsächlich in einer der zum Wohnviertel gehörenden Straßen bzw. Straßenbereiche liegt und somit zur Zielgruppe gehört. Die Trefferquote war erwartungsgemäß bei den Telefonbuchnummern weitaus höher als bei den computergenerierten Nummern (siehe Kap. 5 „Ausschöpfung“).

Auswahl der Zielpersonen:

Falls der Haushalt ein Zielhaushalt war, musste noch die Auswahl der zu befragenden Zielperson erfolgen. Dazu wurde der sogenannte „Schwedenschlüssel“ verwendet, bei dem aus allen über 18-jährigen Haushaltsmitgliedern die zu befragende Person per Zufallsauswahl ermittelt wird. Je nach Anzahl der Personen über 18 Jahre wurde nach einem Zufallsprinzip um ein Interview mit der ältesten, zweitältesten, drittältesten etc. Person gebeten.

2. Pretest

Vor Beginn der Hauptbefragung wurde der vom Auftraggeber entwickelte Fragebogen im Rahmen eines Pretests auf seine Durchführbarkeit und Länge hin getestet. Der Pretest fand in der Zeit vom 29. März bis 10. April 2010 im Emnittel-Telefonstudio in Göttingen in Anwesenheit des Auftraggebers statt. Insgesamt wurden 79 Pretestinterviews in den Städten Bonn und Ludwigsburg geführt, und zwar in jeweils einem Wohnviertel pro Stadt. Fünf der Interviews wurden mit Migranten durchgeführt. Um Werte für die Inzidenz zu erhalten, wurden für den Pretest nur computergenerierte Telefonnummern eingesetzt. Aufgrund der geringen Inzidenz von nur fünf Prozent wurde entschieden, für die Haupterhebung auch verzeichnete Telefonnummern zu verwenden (vgl. Kap. 1.2 Stichprobenziehung).

3. Fragebogenvarianten

Nachdem der Fragebogen durch den Pretest getestet und anschließend modifiziert worden war, wurde die finale deutsche Version in mehrere Sprachen übersetzt. Neben der deutschen Fragebogenversion wurden optional auch die Sprachen Türkisch, Russisch, Polnisch, Italienisch, Englisch und Serbo-Kroatisch angeboten.

Von den 2.506 Nettointerviews wurden 51 überwiegend oder teilweise nicht in deutscher Sprache geführt, und zwar: 24 in russischer Sprache, 8 in Polnisch, 6 in Türkisch, 4 in Serbo-Kroatisch sowie drei Interviews in Italienisch. Sechs Interviews wurden teils in Deutsch und teils in einer der anderen Sprachen geführt (davon drei in Türkisch und je eins in Russisch, Serbo-Kroatisch und Englisch).

4. Erhebungsablauf in der Feldphase

4.1 Interviewereinsatz

Alle bei dieser Studie eingesetzten TNS Emnid-Interviewer wurden nach der ISO-Zertifizierung mehrmals geschult und verfügen über umfangreiche Erfahrungen bei der Durchführung von Interviews.

Die Gesamtzahl der beteiligten Interviewer betrug 338. Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung des Interviewerstabs nach Geschlecht, Alter und Dauer der Zugehörigkeit zum Telefonstudio.

Soziodemografische Merkmale der CATI-Interviewer			
		Absolut	In Prozent
Geschlecht	männlich	164	48,5%
	weiblich	174	51,5%
Alter	18 - 24 Jahre	149	44,1%
	25 - 34 Jahre	92	27,2%
	35 - 44 Jahre	48	14,2%
	45 - 54 Jahre	27	8,0%
	55 Jahre und älter	22	6,5%
Tätig als Interviewer seit...	1 bis 2 Jahren	175	51,8%
	2 Jahren und mehr	163	48,2%
Gesamt		338	100,0%

Unter den 338 CATI-Interviewern befanden sich auch fremdsprachige Interviewer, die bei Bedarf das Interview in einer der sechs angebotenen Sprachen durchführen konnten (Türkisch, Russisch, Polnisch, Italienisch, Serbo-Kroatisch, Englisch).

Die CATI-Interviewer wurden zum Projektbeginn im Rahmen einer mündlichen Schulung und fortlaufend während der gesamten Feldzeit sorgfältig für dieses spezielle Projekt geschult und mit Inhalt und Aufbau des Fragebogens vertraut gemacht. Ein Schwerpunkt der Unterweisung war die Abfrage der Straße und Zuordnung des Haushalts zu den zu befragenden Wohnvierteln. Darüber hinaus gehörten die Vorstellung des Auftraggebers, das Erkenntnisinteresse der Studie sowie die Bedeutung für den Auftraggeber zu den Schulungsinhalten. Zusätzlich zur mündlichen Schulung erhielten die Interviewer schriftliches Informationsmaterial ausgehändigt, das sie im Bedarfsfall bei Unsicherheiten zu Rate ziehen konnten.

Im Übrigen standen auch jederzeit Supervisoren als Ansprechpartner für Rückfragen zur Verfügung. Darüber hinaus wurden – wie gemäß dem ISO-Standard des Instituts üblich – Rückfragen der Interviewer und der Rezipienten anhand so genannter „Problemzettel“ schriftlich fixiert und entsprechend bearbeitet. Konnten die problematischen Punkte nicht von den Supervisoren geklärt werden, wurde die Studienleitung informiert und einbezogen. So konnte sofort auf Fragen und Probleme, die während der Feldarbeit auftraten, reagiert werden.

4.2 Kontaktaufnahme mit Haushalten und Zielpersonen

Die aus dem Telefonbuch gezogenen Haushalte erhielten ein Schreiben zur Ankündigung der Befragung. Dies war anders als bei computergenerierten Telefonnummern möglich, da hier Name und Anschrift bekannt waren. Es galt, mit einem solchen Anschreiben die Untersuchungsziele und die damit verbundenen Intentionen verständlich und stichhaltig darzulegen, um zu einer bestmöglichen Ausgangssituation für den Erstkontakt eines Interviewers zu kommen. Da ein abstraktes sozialwissenschaftliches Erkenntnisinteresse allein nur einen kleinen Kreis der potentiellen Befragungspersonen zur Teilnahme motivieren dürfte, bestand die Notwendigkeit, einen Anknüpfungspunkt zur Erfahrungswelt der Zielpersonen zu finden, der sie durch Aufzeigen unmittelbarer Auswirkungen auf den eigenen Lebensalltag zur Teilnahme motiviert. So wurde im Anschreiben und in der telefonischen Einleitung ausdrücklich die Formulierung „in Ihrem Wohnviertel“ gewählt.

Das Anschreiben diente auch dazu, die datenschutzrelevanten Belange der Untersuchung anzusprechen sowie Verwendungszweck und Nutzung der im Interview erfragten persönlichen Angaben darzulegen und auch deren Grenzen aufzuzeigen (nur anonymisierte Auswertung, Weitergabe der Angaben nur an die beteiligten wissenschaftlichen Institutionen).

4.3 Versand der Anschreiben

Der Versand der Anschreiben erfolgte in mehreren Wellen, weil die Vorabinformationen zeitnah zur Kontaktaufnahme durch die CATI-Interviewer bei den Haushalten vorliegen sollten. In einer ersten Versandwelle bis zum 19.05.2010 wurden etwa 6.200 Anschreiben verschickt. Einen Monat später, am 15.06.2010, erfolgte ein zweiter Versand von knapp 2.800 Schreiben. In den folgenden Wochen wurden nach Bedarf Adressen nachgezogen und entsprechend Anschreiben versandt. Für die letzten Interviews aus verzeichneten Nummern konnte aus Zeitgründen kein Versand mehr stattfinden. Von den insgesamt 1.503 Interviews wurden 25 ohne Anschreiben durchgeführt; das entspricht 1,6 Prozent.

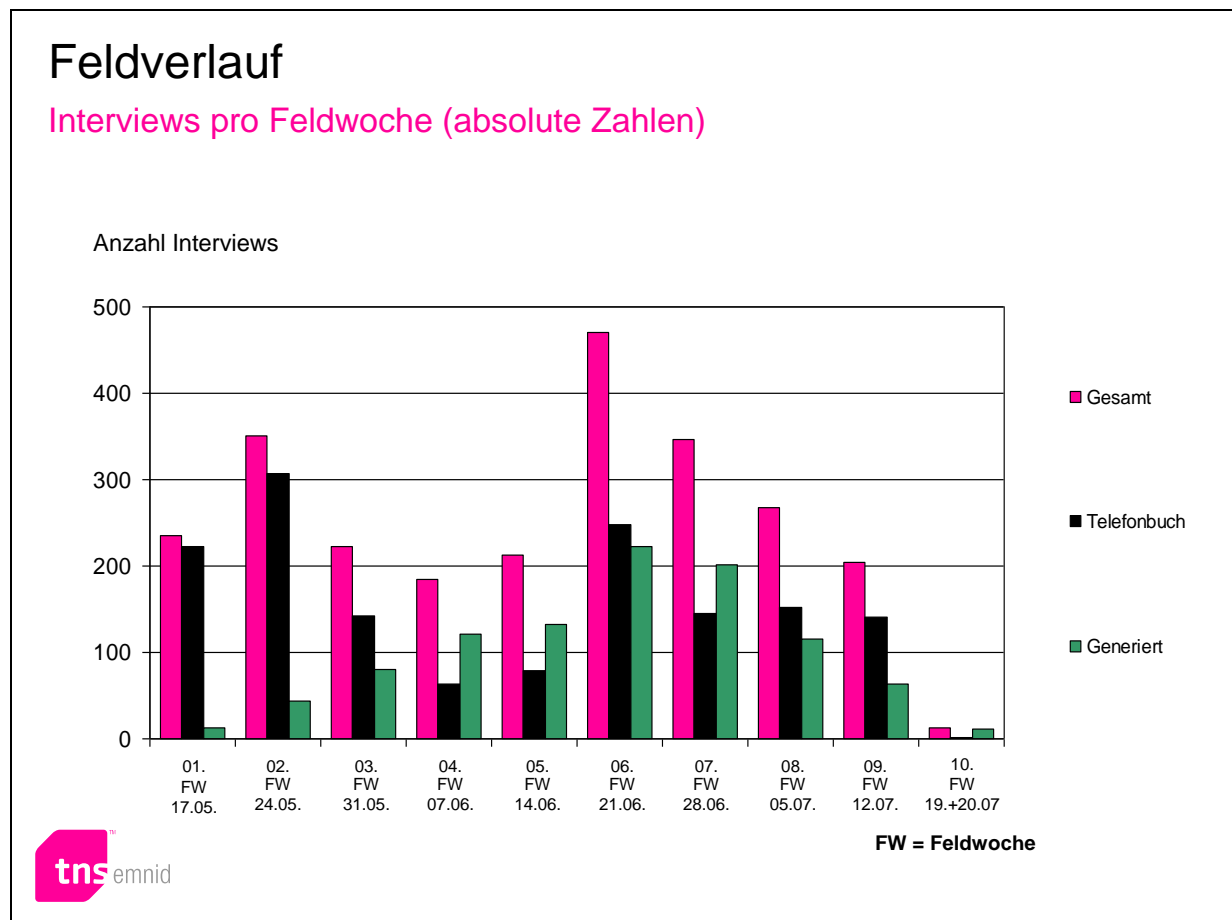
4.4 Stichprobensteuerung während der Feldphase

Erst einige Tage nach Versand der Anschreiben, wenn vom Eingang des Schreibens im Haushalt ausgegangen werden konnte, erfolgte der erste Kontaktversuch per Telefon. Nachdem die erste Telefonbuch-Stichprobe weitgehend abtelefoniert war, wurden etwa vier Wochen später weitere Telefonbuchnummern gezogen und die entsprechenden Haushalte angeschrieben. Je nach Zielerreichungsquote in den einzelnen Wohnvierteln wurden in den letzten vier Feldwochen sukzessive weitere Telefonnummern gezogen und eingesetzt.

Auch bei den computergenerierten Telefonnummern wurde mit einer kleineren Stichprobe gestartet und je nach Bedarf in den einzelnen Wohnvierteln kontinuierlich die Zahl der eingesetzten Adressen erhöht. Die Ausfallquote war hier erwartungsgemäß aus verschiedenen Gründen höher als bei den Telefonbuchnummern (siehe Kap. 5 „Ausschöpfung“).

4.5 Feldverlauf

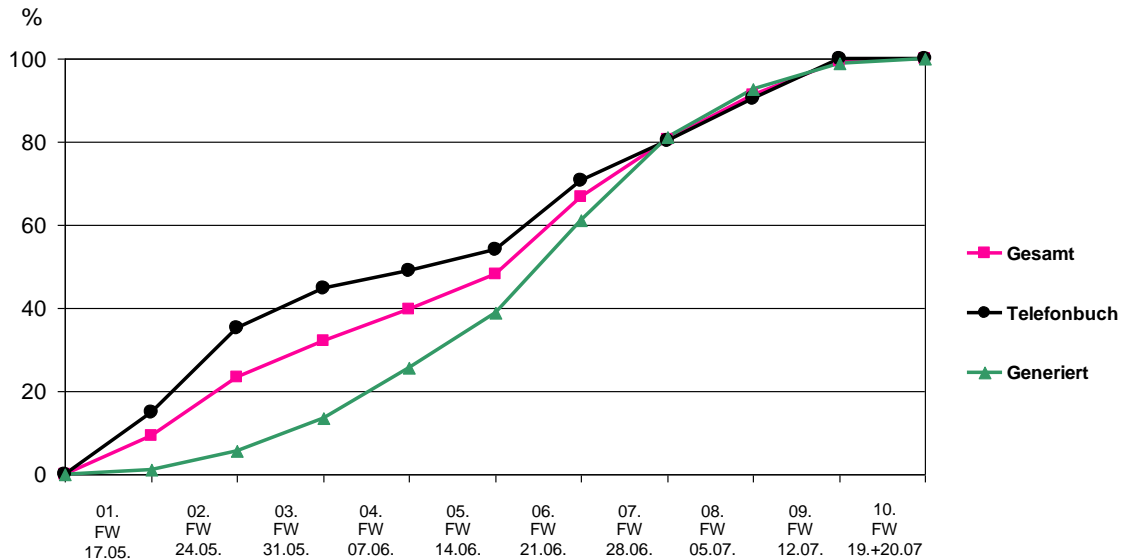
Die Feldphase erstreckte sich vom 17. Mai 2010 bis 20. Juli 2010. Dabei unterscheidet sich der Feldverlauf je nach Herkunft der Telefonnummern. Bei Haushalten, deren Telefonnummer aus dem Telefonbuch gezogen wurde, war der Zeitpunkt des Erstkontakts abhängig vom Zeitpunkt des Versands des Anschreibens. Entsprechend liegt ein Schwerpunkt mit 200 bis 300 Interviews pro Woche zu Beginn der Feldzeit nach der ersten Versandwelle. In der 6. Feldwoche nach der zweiten Versandwelle steigen die Interviewzahlen mit im Telefonbuch verzeichneten Haushalten nochmals sprunghaft an. Danach wurden nach Bedarf sukzessive Anschreiben versandt und die zugehörigen Nummern entsprechend abtelefoniert.



Die Anzahl an Interviews mit generierten Telefonnummern steigt kontinuierlich von Woche zu Woche an bis zu einem Maximum von 223 Interviews in der 6. Feldwoche, um danach wieder abzusinken. In der letzten Feldwoche wurde nur noch an zwei Tagen telefoniert, um die letzten noch fehlenden Interviews zu erheben.

Feldverlauf

Verlaufskurve Gesamt und nach Adressherkunft (Prozente)

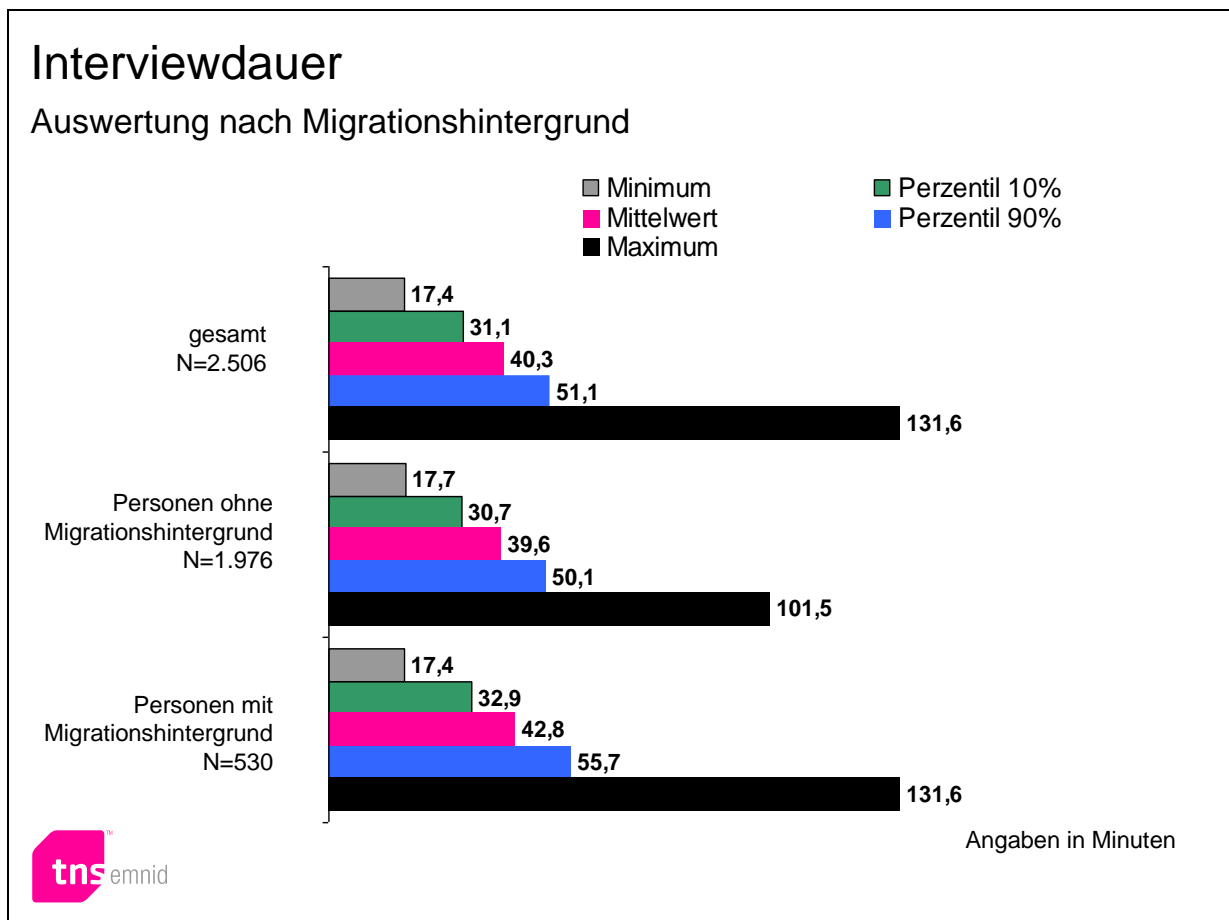


FW = Feldwoche

Auch die kumulierten Feldverlaufskurven zeigen den unterschiedlichen Verlauf für die beiden Teilgruppen. Bei Interviews, die aus verzeichneten Telefonnummern resultieren, erfolgte zunächst ein steiler Anstieg in den ersten beiden Wochen, dann ein Abflachen der Kurve in der 3. bis 5. Feldwoche, danach wieder ein starker Anstieg in der 6. Feldwoche. Bei den Interviews aus generierten Telefonnummern zeigt sich ein zunächst moderater, dann von Woche zu Woche steiler werdender Anstieg. Nach einem Maximum an Interviews pro Woche in der 6. und 7. Feldwoche flacht die Kurve wieder ab.

4.6 Interviewdauer

Die Interviewdauer liegt mit durchschnittlich 40,3 Minuten nur geringfügig über den veranschlagten 40 Minuten. Die folgende Grafik gibt Mittelwerte, maximale und minimale Interviewdauer für alle Interviews, für Interviews mit Personen ohne Migrationshintergrund sowie für Interviews mit Personen mit Migrationshintergrund wieder.



Aus der Grafik wird deutlich, dass die Interviewdauer - wie bei komplexen Studien üblich – erheblich variiert. Das kürzeste Interview war nach gut 17 Minuten beendet, für das längste Interview wurden mehr als zwei Stunden benötigt. Bei besonders langer Interviewdauer ist allerdings nicht bekannt, ob das Gespräch durch äußere Einflüsse (Türklingel, Kinder etc.) unterbrochen wurde. Zehn Prozent der Interviews waren nach 31 Minuten beendet, 90 Prozent nach 51 Minuten. Eine Gesprächsdauer von mehr als 90 Minuten wurde nur bei fünf Interviews erreicht.

530 Interviews oder 21 Prozent aller Interviews wurden mit Zielpersonen mit Migrationshintergrund geführt. Diese dauerten im Durchschnitt etwa drei Minuten länger als Interviews mit Befragten ohne Migrationshintergrund.

4.7 Kontrollen

Ein Vorteil der computergestützten Interviewdurchführung besteht darin, im Fragebogen selbst Kontrollen und Prüfroutinen einzubauen, die im Hintergrund ablaufen und bei Fehleingaben wirksam werden. Ein wesentlicher Punkt war es sicherzustellen, dass der Haushalt nur befragt wurde, wenn er in einer dem Wohnviertel zugehörigen Straße bzw. im korrekten Hausnummernbereich einer zugehörigen Straße liegt. Dafür wurde zu Interviewbeginn erfragt, in welcher Straße der Haushalt wohnt. Anhand einer alphabetischen Liste aller Straßennamen der entsprechenden Stadt konnte der Interviewer überprüfen, ob es sich um eine Zielstraße bzw. den Zielbereich einer Straße handelte. Wenn nicht, wurde das Interview vom System abgebrochen. Wenn der Haushalt sich als Zielhaushalt herausstellte, wurde vom System automatisch das dieser Straße zugehörige Wohnviertel zugeordnet.

Die Interviewer standen im Telefonstudio unter der permanenten Aufsicht durch Supervisoren, die mit den Studieninhalten vertraut waren und bei auftretenden Fragen und Unsicherheiten für die Interviewer zur Verfügung standen, aber auch den korrekten Ablauf überwachten. Das durchschnittliche Verhältnis von Supervisoren zu Interviewern betrug eins zu fünfzehn, also war ein Supervisor für Beratung und Überwachung von 15 Interviewern zuständig. Da die telefonischen Interviews computergestützt abliefen, war es den Supervisoren jederzeit möglich, die wahrhafte Durchführung der Interviews zu kontrollieren. Im Telefonstudio überwachen mehrere Supervisoren den Interviewprozess. Dabei können sie sowohl die ausgehende Stimme (Interviewer) als auch die eingehende Stimme (Rezipient) abhören und die Eingabe am Bildschirm verfolgen. In der Regel können die Supervisoren den Erhebungsprozess ständig auch visuell betrachten.

Der Erhebungsprozess wurde während aller Phasen der Feldarbeit täglich protokolliert. Für die interne Kontrolle der Studie erhielt die Projektleitung nahezu täglich ein Ablaufprotokoll über den Telefonfile, die durchschnittliche Interviewdauer usw.

4.8 Nacherhebung

Anfang Juni (in der dritten Feldwoche) stellte sich heraus, dass in einem Teil der Fälle versehentlich bei Frage 50 ein nach dem Pretest gestrichenes Item anstelle des korrekten Items vorgelesen wurde. Dies betraf 380 Interviews. Des Weiteren fehlten durch falsche Filterführung für 231 Interviews die Angaben zu den Fragen 28 bis 30. Dadurch dass zum Teil beide Fehler gleichzeitig auftraten, waren netto 497 Interviews betroffen. Die entsprechenden Haushalte wurden ein weiteres Mal kontaktiert, um die fehlenden Angaben nachzuerheben. In 463 Fällen (93%) konnten die Interviews erfolgreich komplettiert werden. Die fehlenden 34 unvollständigen Fälle wurden aus dem Datensatz entfernt und durch vollständig nacherhobene Interviews ersetzt.

5. Ausschöpfung

5.1 Definition der Bruttostichprobe

Von den insgesamt generierten bzw. gezogenen Telefonnummern erwies sich ein Teil als ungültig („kein Anschluss unter dieser Nummer“). Mit 60 Prozent war dieser Anteil bei den generierten Nummern erwartungsgemäß weitaus höher als bei den Nummern aus dem Telefonbuch mit rund 15 Prozent. Somit verblieben als Bruttostichprobe 229.062 generierte Nummern bzw. 10.600 Telefonbuchnummern.

5.2 Definition der Bruttoeinsatzstichprobe

Ein Teil der Haushalte wurde nicht mehr kontaktiert, weil die Sollzahl an Interviews in einzelnen Wohnvierteln bzw. zum Ende der Feldzeit die Gesamtzahl an Interviews bereits erreicht war. 13.567 generierte Telefonnummern bzw. 831 Adressen aus dem Telefonbuch kamen aus diesem Grunde nicht zum Einsatz. Die Bruttostichprobe abzüglich der nicht kontaktierten Adressen ergibt die Bruttoeinsatzstichprobe.

Letztlich kamen 215.495 bzw. 9.769 Adressen zum Einsatz. Insgesamt wurden also über 90 Prozent des Datenbestandes der Bruttostichprobe für die eigentliche Feldarbeit eingesetzt (= Bruttoeinsatzstichprobe).

5.3 Definition der Nettoeinsatzstichprobe

Um von der Bruttoeinsatzstichprobe auf die Nettoeinsatzstichprobe zu kommen, sind die neutralen Ausfälle von der Bruttoeinsatzstichprobe zu subtrahieren.

In die Kategorie der neutralen Ausfälle fallen Adressen, hinter denen sich keine Privathaushalte verbargen oder bei denen der Telefonanschluss zwar aktiviert war, der Haushalt jedoch auch nach 15 Kontaktversuchen nicht erreicht werden konnte (ständig Anrufbeantworter/Freizeichen/besetzt) oder der Anschluss anders genutzt wurde, z. B. für Faxempfang.

Auch gab es Haushalte, in denen eine Verständigung mit der Kontaktperson in keiner der zur Verfügung stehenden Interviewsprachen möglich war, sowie Zielpersonen, die das Interview weder auf deutsch noch in einer der anderen Sprachen führen

konnten. Von den 854 Fällen, die dies betrifft, konnte in 147 Fällen (17,2 %) vom Interviewer nicht ermittelt werden, welche Sprache die Kontakt- bzw. Zielperson sprach. Aber auch wenn alle vorkommenden Sprachen angeboten worden wären – was aufgrund des Auftretens von mehr als 40 verschiedenen, teilweise „exotischen“ Sprachen nur eine theoretische Option darstellt -, hätte sich angesichts einer Rate von etwa 75 Prozent systematischer Ausfälle (siehe unten Kap. 5.4) in maximal 180 Fällen ein Interview ergeben.

Weitere Ausfälle ergaben sich dadurch, dass die Zielperson in der Feldzeit nicht erreichbar oder krank war. Der Fall, dass im Haushalt keine Person in der Zielgruppe vorhanden war (z.B. keine Person über 18 Jahre), kam vergleichsweise sehr selten vor.

Bei den generierten Telefonnummern entfallen drei Viertel der neutralen Ausfälle auf die Kategorie „falsche Straße/ falsches Wohnviertel“. Bei den verzeichneten Telefonbuchnummern ist dieser Anteil mit 7 Prozent naturgemäß deutlich kleiner.

Fasst man die so definierten neutralen Ausfälle zusammen, so summieren sie sich für computergenerierte Telefonnummern auf immerhin 210.671 Adressen oder 98 Prozent der Bruttoeinsatzstichprobe. Von den Telefonbuchnummern erwiesen sich 4.262 Nummern oder 44 Prozent als neutrale Ausfälle. Entsprechend verbleiben 4.824 bzw. 5.507 Adressen für die um die neutralen Ausfälle bereinigte Nettoeinsatzstichprobe.

5.4 Ausschöpfung der Nettoeinsatzstichprobe

Um zu Aussagen über die Ausschöpfung der Nettoeinsatzstichprobe gelangen zu können, sind die „systematischen Ausfälle“ noch näher zu definieren.

Der Übersichtlichkeit halber wird im Folgenden bei den Verweigerungen nur nach Verweigerung durch die Kontaktperson, also derjenigen Person, die als erste ans Telefon geht, und Verweigerung durch die eigentliche Zielperson unterschieden. Verschiedene Verweigerungsgründe wie „keine Zeit“, „kein Interesse am Thema“, „wortlos aufgelegt“ oder „Absolutverweigerer“ wurden zusammengefasst.

Zusammen mit den Abbrüchen im Interview belaufen sich die systematischen Ausfälle auf insgesamt 3.821 Fälle oder 1,8 Prozent der Bruttoeinsatzstichprobe bei

den generierten Nummern bzw. 4.004 Fälle oder 41 Prozent der Bruttoeinsatzstichprobe bei den aus dem Telefonbuch gezogenen Nummern.

Aus der Zahl der systematischen Ausfälle, bezogen auf die Nettoeinsatzstichprobe, ergibt sich die Ausschöpfung der Stichprobe: Sie beträgt 20,8 Prozent für die generierten Nummern und 27,3 Prozent für die Telefonbuchstichprobe.

Die folgende tabellarische Übersicht gibt die Ausschöpfung getrennt für die beiden Teilgruppen und für die gesamte Stichprobe wieder.

Ausschöpfung						
	Gesamt		Generiert		Telefonbuch	
	Absolute	Prozente	Absolute	Prozente	Absolute	Prozente
Telefonnummern insgesamt	588.048		575.590		12.458	
Ungültige Telefonnummern	348.386		346.528		1.858	
Bruttostichprobe	239.662		229.062		10.600	
Nicht kontaktiert/ Reservenummern	14.398		13.567		831	
Bruttoeinsatzstichprobe	225.264	100%	215.495	100%	9.769	100%
Neutrale Ausfälle	214.933	95,4%	210.671	97,8%	4.262	43,6%
Kein Privathaushalt	8.566	3,8%	8.121	3,8%	445	4,6%
Keine Person der Zielgruppe	204	0,1%	189	0,1%	15	0,2%
Ständig Anrufbeantworter/ Freizeichen/besetzt	17.597	7,8%	16.176	7,5%	1.421	14,6%
Fax/Modem	19.037	8,5%	18.752	8,7%	285	2,9%
ZP in Feldzeit nicht erreichbar	4.952	2,2%	4.126	1,9%	826	8,5%
ZP krank	1.483	0,7%	1.020	0,5%	463	4,7%
ZP spricht keine Interviewsprache	854	0,4%	740	0,3%	114	1,2%
Falsche Straße/ Wohnviertel	162.240	72,0%	161.547	75,0%	693	7,1%
Nettoeinsatzstichprobe	10.331	4,6%	4.824	2,2%	5.507	56,4%
Ausschöpfung der Nettoeinsatzstichprobe	10.331	100%	4.824	100%	5.507	100%
Systematische Ausfälle	7.825	75,7%	3.821	79,2%	4.004	72,7%
KP verweigert	5.873	56,9%	2.905	60,2%	2.968	53,9%
ZP verweigert	1.707	16,5%	806	16,7%	901	16,4%
Abbruch des Interviews	245	2,4%	110	2,3%	135	2,5%
Nettointerviews	2.506	24,3%	1.003	20,8%	1.503	27,3%

Die Ausschöpfung der Nettoeinsatzstichprobe im unteren Tabellenteil ermöglicht durch die Prozentuierung auf die Nettoeinsatzstichprobe einen genaueren Vergleich der Anteile der Verweigerungen und Abbrüche in beiden Teilgruppen.

Die Rate der Verweigerungen durch die Zielperson sowie der Abbrüche im Interview ist in beiden Teilgruppen nahezu gleich. Verweigerungen durch die Kontaktperson kommen bei den computergenerierten Adressen häufiger vor (60,2% zu 53,9%). Dies lässt sich durch den Umstand erklären, dass diese Haushalte nicht vorab mit einem Anschreiben über die Studie informiert worden waren.

Etwa 25 Prozent der Abbrüche im Interview erfolgten binnen der ersten drei Minuten des Gesprächs, also innerhalb der Screeningzeit (Straßenabfrage und Zielpersonenauswahl) und sind daher wohl eher als Verweigerungen anzusehen als ein Abbruch aufgrund spezifischer Fragestellungen. Der weitaus größte Teil dieser Abbrüche resultierte aus der Straßenabfrage aufgrund der Weigerung der Kontaktpersonen, den Straßennamen anzugeben. Bei den verbleibenden Abbrüchen ab Beginn des Hauptfragebogens ist keine deutliche Häufung von Abbrüchen bei einzelnen Fragestellungen zu erkennen. Allenfalls lassen sich bei folgenden Fragen gewisse Tendenzen zu vermehrten Abbrüchen ausmachen: Angabe des Geburtsjahres, erste Frage des Hauptfragebogens (Frage 3), Frage 11 mit sehr langem Text der Antwortkategorien, Frage 12 mit Wiederholung der Kategorien von Frage 11 sowie bei Frage 15 nach dem Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Nationalität (Wortlaut der Fragen siehe Fragebogen im Anhang).

6. Panelbereitschaft

Die Bereitschaft, an einer Wiederbefragung teilzunehmen, liegt insgesamt bei 89,5 Prozent. Teilnehmer, deren Nummern aus dem Telefonbuch gezogen wurden, sind mit 91,1 Prozent etwas häufiger zur erneuten Teilnahme bereit als Zielpersonen aus Haushalten, die vom Computer ermittelt wurden und von denen 87,1 Prozent die Panelfrage bejahen.

Ein ähnliches Bild ergibt sich bezüglich des Merkmals Migrationshintergrund: Während 90,5 Prozent der Personen ohne Migrationshintergrund zur Wiederbefragung bereit sind, liegt der Anteil bei Personen mit Migrationshintergrund bei 85,7 Prozent.

7. Datenaufbereitung

Der Fragebogen enthielt einige offene Fragestellungen, auf die die Befragten frei antworten konnten. Die Antworten wurden weitestgehend im Wortlaut von den Interviewern protokolliert. Darüber hinaus gab es etliche Fragestellungen, bei denen die Interviewer bei Bedarf über die vorgegebenen Antwortvorgaben hinaus unter „Sonstiges“ noch weitere Angaben der Zielpersonen manuell aufnehmen konnten. Auf Wunsch des Auftraggebers wurden alle offenen Nennungen im Wortlaut als Variablen in den zu liefernden SPSS-Datensatz übernommen.

Da schon während des Interviews über programmierte Prüfroutinen Datenprüfungen erfolgten, waren nur wenige Plausibilitätskontrollen nach Abschluss der Erhebungsphase notwendig. Dabei wurden keine Inkonsistenzen festgestellt; somit waren keine Bereinigungen notwendig. Lediglich die in der Nacherhebung erfassten Angaben (vgl. Kap. 4.8) wurden für die 463 erfolgreich ergänzten Interviews zugespielt.

Eine Gewichtung der Daten nach sozio-demografischen Merkmalen wurde nicht vorgenommen, da für die kleinräumigen Wohnviertel keine Vorgaben zur Verfügung standen.

Die Datenlieferung an den Auftraggeber erfolgte am 30. Juli 2010. Der Datensatz im SPSS-Format enthält zusätzlich zu den Angaben der Befragten, wie sie in den Variablen abgelegt sind, auch Datum und Dauer des Interviews sowie Herkunft der Telefonnummer (generiert oder Telefonbuch). Weiterhin wurden die Informationen aus der Adress-Datenbank übernommen, die der Zuordnung des Haushalts zu Stadt und Wohnviertel dienen. Des Weiteren wurden aus den Angaben des Befragten im Verlauf des Interviews die Variablen „Nationalität“ und „Migrationshintergrund“ gebildet und im Datensatz mitgeliefert.

Anhang

Anlage 1

Interviewer-Schulungsunterlagen

Studiengrundlagen	
Studienleitung:	Manuela Hofmann (Tel.: - 571) / Torsten Schneider-Haase (Tel.: - 585)
Auftraggeber:	Wird in der Einleitung benannt: Die Studie wird im Auftrag des Max-Planck-Instituts, Göttingen durchgeführt. Der Auftraggeber darf jederzeit genannt werden!
Branche:	Sozialforschung
Erkenntnisinteresse:	Hintergrund Ziel der Untersuchung ist es, das Zusammenleben in verschiedenen Wohnvierteln in ausgewählten deutschen Städten zu untersuchen. WICHTIG! Die Auswertung wird von einer wissenschaftlichen Einrichtung gemacht.
Zielhaushalt(e):	Es wurden entweder Telefonnummern aus den zur Stichprobe zählenden Wohnvierteln aus dem Telefonbuch gezogen (60%) oder aber Telefonnummern per Computer generiert (40%). Nur die Nummern aus dem Telefonbuch wurden angeschrieben. Für alle Nummern wird die Straße und Hausnummer des Haushalts erfragt, um bestimmen zu können, ob der HH zur Zielgruppe gehört.
Zielperson(en):	Innerhalb des Zielhaushalts werden Personen ab 18 Jahren befragt. Die Auswahl erfolgt per hartem Schwedenschlüssel, also es wird per Zufall die älteste, zweitälteste etc Person befragt und nur diese. Ein Wechsel der ZP ist nicht erlaubt!
Interviews:	Insgesamt 2.500
Befragungsdauer:	Im Schnitt 30-40 Minuten
Befragungsgebiet:	Ausgewählte Städte und Wohnviertel
Dauer der Studie:	17.05. – ca. Ende Juni 2010

Besonderheiten bei der Abwicklung	
Zielperson informiert?	<p>Ja, aber nur wenn es sich um im Telefonbuch verzeichnete Nummern handelt. Die Zielpersonen sind von uns angeschrieben und über die Studie informiert worden.</p> <p>Anschreiben an die ZPs liegt bei der Telefonstudioleitung vor.</p>
Termine vereinbaren?	<p>Ja. Auf jeden Fall den Zielpersonen in jeder Hinsicht entgegenkommen! Das Interview ist ja eher lang und sollte in Ruhe geführt werden können.</p>
Durchführung fremdsprachiger Interviews:	<p>Ein Teil der Zielpersonen hat Migrationshintergrund. Daher wird angeboten, das Interview wahlweise auch in den folgenden Sprachen führen zu können: Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbo-Kroatisch, Italienisch und Englisch.</p> <p>Sollte der Wunsch nach fremdsprachigen Interviews bestehen, muss ein Termin gemacht werden!</p> <p>Grundsätzlich gilt: Es darf jederzeit von Deutsch auf die Fremdsprache gewechselt werden, wenn so das Interview leichter zu machen ist.</p> <p>Die Wahl der Sprache liegt bei der ZIELPERSON: InterviewerInnen sollten immer BEIDE Sprachvarianten anbieten können (d.h. z.B. Türken MÜSSEN nicht auf Türkisch antworten, sie KÖNNEN auf Türkisch antworten!)</p> <p>Die Interviewerhinweise erscheinen immer auf Deutsch.</p> <p>Nach Verabschiedung der ZP muss angegeben werden, in welcher Sprache das Interview geführt wurde: nur in Deutsch oder überwiegend in einer Fremdsprache (überwiegend = mehr als die Hälfte in der Fremdsprache) oder teils in Deutsch/ teils fremdsprachig (= weniger als die Hälfte des Interviews wurde fremdsprachig geführt)</p>
Telefonnummer zur ZP Info?	Sekretariat der Studienleitung: 0521 / 9257 -322 (Frau Kremzow)
Info-Faxversand? Info-Emailversand?	Email: Ja. Falls das Anschreiben beim Zielhaushalt bzw. bei der Zielperson nicht angekommen ist, können sie es per Email oder per Post noch einmal erhalten.
Incentive?	Nein

Fragebogen	
Fb-Name:	mpi0110q
Struktur:	<p>Den eigentlichen Fragen ist ein Screening vorangestellt.</p> <p>a. wird mit der Frage nach der Straße und Hausnummer überprüft, ob der Haushalt im entsprechenden Wohngebiet liegt und somit zur Zielgruppe gehört.</p> <p>b. wird mittels des harten Schwedenschlüssels die Zielperson ermittelt. Nur mit dieser Zielperson muss und darf das Interview geführt werden!</p> <p>Inhaltliche Aspekte des Fragebogens sind beispielsweise:</p> <p>Wohndauer in Stadt und Wohnviertel, Migrationshintergrund der ZP, Kontakte im Wohnviertel, Gefühle gegenüber den Deutschen und anderen Nationalitäten, schulischer und beruflicher Status der ZP, Kontakte zu Deutschen und zu anderen Nationalitäten</p>
Filter:	Der Fragebogen enthält einige Filter, die Länge kann deshalb leicht unterschiedlich sein!

Besonderheiten Fragebogen	
Panelfrage:	<p>Am Ende wird gefragt, ob die ZP zu einer erneuten Befragung in etwa einem Jahr bereit ist. Ein „ja“ ist hier sehr wichtig!!</p> <p>Wenn die Panelfrage mit „ja“ beantwortet wird, müssen im Anschluss Name, Adresse, Telefonnummer und (falls vorhanden) E-Mail-Adresse der ZP aufgenommen werden.</p>

Ausschöpfung	
Protokollierung der Ausfälle:	<p>SEHR WICHTIG !!</p> <p>Bitte die Ausfallgründe sorgfältig protokollieren.</p> <p>Bei Sprachproblemen entsprechende Ausfallcodes nutzen und Termine machen.</p> <p>Nach Adressaufnahme für Anschreibenversand/E-Mail-Versand Termin vereinbaren unter „ZP erklärt sich zur späteren Befragung bereit...“</p>

Anhang

Anlage 2

Informationsschreiben an die Zielpersonen



«HerrnFrau»
«vorname» «nachname»
«adr_strasse»
«adr_plz» «adr_ort»

mpimmg
Hermann-Föge-Weg 11
D-37073 Göttingen
www.mmg.mpg.de

Mai 2010

Umfrage Zusammenleben im Wohnviertel - Ihre Mitwirkung ist gefragt!

«Anrede» «nachname»,

das Max-Planck-Institut in Göttingen führt eine Umfrage in Ihrem Wohnviertel durch. Die Umfrage dauert rund 30 Minuten. Sie ist Teil einer wissenschaftlichen Studie. Mit der Durchführung haben wir das Meinungsforschungsinstitut TNS Emnid beauftragt. **Ihre Meinung ist für uns sehr wichtig.**

Worum geht es?

Die Studie beschäftigt sich mit den Meinungen, Interessen und Lebensumständen der Einwohner. Ihr Haushalt wurde nach einem statistischen Zufallsverfahren aus dem Telefonverzeichnis ausgewählt. Die Teilnahme ist natürlich freiwillig. Aber es ist sehr wichtig, dass möglichst alle ausgewählten Haushalte teilnehmen, damit die Umfrage ein richtiges Ergebnis liefert.

Eine Interviewerin oder ein Interviewer wird in den nächsten Tagen in Ihrem Haushalt anrufen und per Zufallsverfahren mit einem Erwachsenen Ihres Haushaltes ein Interview durchführen. Es kann dann gleich an der Umfrage teilgenommen oder ein konkreter Termin vereinbart werden, zu dem für die Befragung angerufen werden soll.

Wie ist das mit dem Datenschutz?

TNS Emnid garantiert Ihnen, dass alle Ihre Angaben streng vertraulich behandelt werden und anonym bleiben. Wir arbeiten streng nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes. Die Ergebnisse aus der Befragung werden nur anonymisiert in wissenschaftlichen Berichten veröffentlicht. Das bedeutet: **Aus den Ergebnissen kann niemand erkennen, von welcher Person welche Angaben gemacht worden sind.**

Bitte nehmen Sie sich die Zeit für die Umfrage. Sie können einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen Forschung leisten. Die wissenschaftliche Umfrage ist unabhängig und wird öffentlich finanziert. Zu gegebener Zeit werden die Ergebnisse der Umfrage im Internet unter www.mmg.mpg.de/zusammenleben veröffentlicht.

Natürlich stehen wir Ihnen gerne für Rückfragen zur Verfügung. Wenden Sie sich in diesem Falle bitte an Frau Renate Kremzow, Tel. 0521/ 9257-322, oder besser noch – schreiben Sie einfach eine E-Mail an renate.kremzow@tns-emnid.com. Sie wird Ihre Fragen vertraulich behandeln.

Wir bedanken uns bereits jetzt sehr herzlich bei Ihnen für Ihr Verständnis für dieses wichtige Anliegen und hoffen, dass Sie an unserer Befragung teilnehmen werden..

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Peter Schöppner
Geschäftsführer TNS Emnid

Prof. Dr. Steven Vertovec
Direktor des mpimmg Göttingen

Anhang

Anlage 3

Fragebogen

Fragebogen MPI-Panel

ODIN: GENERIERUNG VON <STADT>:

wenn Telefonnummer/Stichprobe = Bochum: 1
wenn Telefonnummer/Stichprobe = Delmenhorst: 2
wenn Telefonnummer/Stichprobe = Dormagen: 3
wenn Telefonnummer/Stichprobe = Emden: 4
wenn Telefonnummer/Stichprobe = Frankfurt: 5
wenn Telefonnummer/Stichprobe = Gießen: 6
wenn Telefonnummer/Stichprobe = Hamburg: 7
wenn Telefonnummer/Stichprobe = Herten: 8
wenn Telefonnummer/Stichprobe = Ingolstadt: 9
wenn Telefonnummer/Stichprobe = Krefeld: 10
wenn Telefonnummer/Stichprobe = Konstanz: 11
wenn Telefonnummer/Stichprobe = Leverkusen: 12
wenn Telefonnummer/Stichprobe = Lübeck: 13
wenn Telefonnummer/Stichprobe = Mannheim: 14
wenn Telefonnummer/Stichprobe = Schweinfurt: 15
wenn Telefonnummer/Stichprobe = Viersen: 16

1000.

Wenn Telefonnummer generiert:

Guten Tag, mein Name ist

Wir führen zurzeit für TNS Emnid, Institut für Medien- und Sozialforschung in Bielefeld, im Auftrag des Max-Planck-Instituts in Göttingen, eine Umfrage über das Zusammenleben in Ihrem Wohnviertel durch. Ihre Rufnummer wurde von einem Computer zufällig erzeugt. Wir würden uns freuen, wenn Sie so freundlich wären und dieses Interview mitmachen würden, sofern Sie mindestens 18 Jahre alt sind.

Wenn Telefonnummer aus Telefonbuch:

Guten Tag, mein Name ist

Wir führen zurzeit für TNS Emnid, Institut für Medien- und Sozialforschung in Bielefeld, im Auftrag des Max-Planck-Instituts in Göttingen, eine Umfrage über das Zusammenleben in Ihrem Wohnviertel durch. Ihre Rufnummer wurde per Zufall aus dem Telefonverzeichnis gezogen. Wir würden uns freuen, wenn Sie so freundlich wären und dieses Interview mitmachen würden, sofern Sie mindestens 18 Jahre alt sind.

Ihre Teilnahme ist natürlich freiwillig. Die Auswertung erfolgt anonym, also nicht in Verbindung mit Ihrem Namen oder Ihrer Telefonnummer.

Die Umfrage richtet sich an Personen, die in
*? cGebiet 1 wohnhaft sind.

- 1: Befragter erklärt sich zur sofortigen Befragung bereit
- 2: Befragter erklärt sich zur späteren Befragung bereit *NONRESP "A"
- 3: Befragter verweigert *NONRESP "I"
- 4: Befragter gibt spontan an, nicht in dem angegebenen Wohnviertel zu wohnen → eigenen ENDST-Code erzeugen

nur wenn Nummer aus Telefonbuch:

- 5: ZP gibt an, Anschreiben nicht erhalten zu haben, möchte Versand per E-Mail
- 6: ZP gibt an, Anschreiben nicht erhalten zu haben, möchte Versand per Post (INT.: Bitte ZP darauf hinweisen, dass dies etwas Zeit in Anspruch nehmen kann. Neuen Termin in frühestens 5 Tagen vereinbaren.)

1001.

Können Sie mir sagen, in welcher Straße Sie wohnen?

(je nach Stadt andere Straßennamen einblenden)

111111:

111112:

111113:

111114:

...

999997: andere Straße → Ende des Interviews

999999: keine Angabe → Ende des Interviews

ODIN: Abgleich mit Adressdaten aus dem Adressmanagement:

wenn Treffer → weiter mit dem Hauptfragebogen

wenn nicht Treffer → Ende des Interviews

64. (Pretest 63)

Wie viele Personen, Sie selbst eingeschlossen, wohnen in Ihrem Haushalt? Zählen Sie bitte auch Kleinkinder dazu bzw. Personen, die normalerweise in Ihrem Haushalt wohnen, aber zurzeit abwesend sind, z.B. im Krankenhaus oder in Ferien.

Anzahl der Personen im Haushalt:

nicht vorlesen/spontan:

99 keine Angabe

Wenn Anzahl = 1 weiter mit Frage 2

<SCHWEDENSCHLÜSSEL>

1. (Pretest 64.)

Wie viele Personen in Ihrem Haushalt sind 18 Jahre alt oder älter?

Anzahl:

1a

Könnte ich bitte mit der [ältesten/ zweitältesten/ drittältesten] Person sprechen?

1: ZP am Apparat

2: Es wird mit der ZP verbunden

3: ZP momentan nicht erreichbar (INT.: Bitte Namen der Zielperson aufnehmen)

4: Verweigerung *NONRESP "I"

74 (Pretest 1.)

Sagen Sie mir bitte, in welchem Jahr Sie geboren sind?

Geburtsjahr (INT.: vierstellig): ____ *Range 1900-1993; 9999

INT.: Für „keine Angabe“ bitte 9999 eingeben.

2.

INT.: Geschlecht der befragten Person eintragen!

1: Mann

2: Frau

*****HAUPTFRAGEBOGEN ANFANG*****

3.

Die ersten Fragen beziehen sich alle auf Ihr Wohnviertel *? cGebiet2. Alles in allem, wie wohl fühlen Sie sich in Ihrem Wohnviertel? Fühlen Sie sich ...

- 1: sehr wohl,
- 2: eher wohl,
- 3: teils, teils
- 4: eher nicht wohl oder
- 5: überhaupt nicht wohl?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

4.

Wie viel Zeit verbringen Sie in der Regel in Ihrem Wohnviertel? Ich meine damit die Freizeit, nicht die Arbeitszeit und nicht die Zeit, in der Sie schlafen (INTERVIEWER: Freizeit meint auch einkaufen, Arztbesuche etc.). Verbringen Sie ...

- 1: praktisch die ganze Freizeit,
- 2: den überwiegenden Teil der Freizeit,
- 3: etwa die Hälfte der Freizeit,
- 4: weniger als die Hälfte der Freizeit oder
- 5: so gut wie gar keine Freizeit in Ihrem Wohnviertel?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

5. (Pretest Q6)

Seit welchem Jahr leben Sie in

- (ODIN: wenn STADT=1) Bochum?
- (ODIN: wenn STADT=2) Delmenhorst?
- (ODIN: wenn STADT=3) Dormagen?
- (ODIN: wenn STADT=4) Emden?
- (ODIN: wenn STADT=5) Frankfurt?
- (ODIN: wenn STADT=6) Gießen?
- (ODIN: wenn STADT=7) Hamburg?
- (ODIN: wenn STADT=8) Herten?
- (ODIN: wenn STADT=9) Ingolstadt?
- (ODIN: wenn STADT=10) Krefeld?
- (ODIN: wenn STADT=11) Konstanz?
- (ODIN: wenn STADT=12) Leverkusen?
- (ODIN: wenn STADT=13) Lübeck?
- (ODIN: wenn STADT=14) Mannheim?
- (ODIN: wenn STADT=15) Schweinfurt?
- (ODIN: wenn STADT=16) Viersen?

Seit dem Jahr (INT.: vierstellig): ____ *Range 1900-2010; 1111; 9998; 9999

(INT.: Für „seit meiner Geburt“ bitte 1111 eingeben.
Für „weiß nicht“ bitte 9998 eingeben.
Für „keine Angabe“ bitte 9999 eingeben.)

CHECK: Q5 mit Q6

6. (Pretest Q5)

Und seit welchem Jahr leben Sie in Ihrem Wohnviertel?

Seit dem Jahr (INT.: vierstellig): ____ * Range 1900-2010; 1111; 9998; 9999

(INT.: Für „seit meiner Geburt“ bitte 1111 eingeben.

Für „weiß nicht“ bitte 9998 eingeben.

Für „keine Angabe“ bitte 9999 eingeben.)

FILTER: wenn Q6 ungleich 1111

7.

Warum sind Sie damals in (INT.: betonen) DIESES Wohnviertel gezogen? Bitte geben Sie nur den wichtigsten oder die zwei wichtigsten Gründe an.

(INT.: Bitte genau notieren!) *open

98: weiß nicht

99: keine Angabe

8.

Nun möchte ich Sie nach den Menschen in Ihrem Wohnviertel fragen.

Würden Sie sagen, dass ...

1: die Leute recht verschieden sind oder würden Sie sagen, dass

2: in Ihrem Wohnviertel ein in etwa ähnlicher Schlag Menschen lebt?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: Wenn Q8 = 1 oder 2

9.

Wenn Q8=1: In welcher Hinsicht sind die Leute in Ihrem Wohnviertel recht verschieden?

Wenn Q8=2: In welcher Hinsicht ist dies ein in etwa ähnlicher Schlag Menschen?

OFFEN FRAGEN

(INT.: Mehrfachnennungen möglich!)

(ODIN: Reihenfolge der Nennungen festhalten!)

(INT.: Bitte genau notieren!) *open

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

10.

Wie ist Ihrer Meinung nach das Verhältnis der Leute untereinander in Ihrem Wohnviertel? Würden Sie sagen, es ist ...

1: freundlich,

2: unfreundlich oder

3: keins von beidem?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

11.

Jetzt stelle ich Ihnen eine Frage zu den Menschen in Ihrer gesamten Stadt, nicht nur aus dem Wohnviertel. Wenn gleich von alteingesessenen Deutschen die Rede ist, meine ich Deutsche, die nicht eingewandert sind und deren Eltern auch schon Deutsche waren. Leben in (ODIN: wenn STADT=1) Bochum

(ODIN: wenn STADT=2) Delmenhorst

(ODIN: wenn STADT=3) Dormagen

(ODIN: wenn STADT=4) Emden

(ODIN: wenn STADT=5) Frankfurt

(ODIN: wenn STADT=6) Gießen

(ODIN: wenn STADT=7) Hamburg

(ODIN: wenn STADT=8) Herten

(ODIN: wenn STADT=9) Ingolstadt

(ODIN: wenn STADT=10) Krefeld

(ODIN: wenn STADT=11) Konstanz

(ODIN: wenn STADT=12) Leverkusen

(ODIN: wenn STADT=13) Lübeck

(ODIN: wenn STADT=14) Mannheim

(ODIN: wenn STADT=15) Schweinfurt

(ODIN: wenn STADT=16) Viersen

...

- 1: fast nur alteingesessene Deutsche und kaum Menschen aus anderen Ländern, oder
- 2: leben da vor allem alteingesessene Deutsche, aber auch einige Menschen aus anderen Ländern, oder
- 3: leben da neben alteingesessenen Deutschen sehr viele Menschen aus anderen Ländern, oder
- 4: leben da überwiegend Menschen aus anderen Ländern?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

12.

Und wie ist das in Ihrem Wohnviertel? Leben da ...

- 1: fast nur alteingesessene Deutsche und kaum Menschen aus anderen Ländern, oder
- 2: leben da vor allem alteingesessene Deutsche, aber auch einige Menschen aus anderen Ländern, oder
- 3: leben da neben alteingesessenen Deutschen sehr viele Menschen aus anderen Ländern, oder
- 4: leben da überwiegend Menschen aus anderen Ländern?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

13.

Und wie gefällt Ihnen persönlich diese Situation?

- 1: sehr gut
- 2: eher gut
- 3: teils gut, teils nicht gut
- 4: eher nicht gut
- 5: überhaupt nicht gut

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

14.

Welche Staatsbürgerschaft haben Sie? Wenn Sie die Staatsbürgerschaft mehrerer Länder besitzen, nennen Sie mir bitte alle.

(INT.: Mehrfachnennungen möglich, außer wenn "staatenlos" genannt.
Antwortkategorien NICHT vorlesen!
Alphabetische Listung der Ländernamen.
Bitte mit Bildlaufaste nach unten scrollen!)

(ODIN: Reihenfolge der Nennungen festhalten!)

- 11: Afghanistan
- 12: Belgien
- 13: Bosnien und Herzegowina
- 14: Brasilien
- 15: Bulgarien
- 16: China
- 17: Deutschland
- 18: Dänemark
- 19: Frankreich
- 20: Ghana
- 21: Griechenland
- 22: Großbritannien
- 23: Irak
- 24: Iran
- 25: Italien
- 26: Kasachstan
- 27: Kosovo
- 28: Kroatien
- 29: Litauen
- 30: Marokko
- 31: Mazedonien
- 32: Montenegro
- 33: Niederlande
- 34: Österreich
- 35: Polen
- 36: Portugal
- 37: Rumänien
- 38: Russland
- 39: Schweiz
- 40: Serbien
- 41: Slowakei
- 42: Slowenien
- 43: Spanien
- 44: Thailand
- 45: Tschechische Republik
- 46: Tunesien
- 47: Türkei
- 48: USA
- 49: Ukraine
- 50: Ungarn
- 51: Vietnam

96: anderes Land, und zwar: (INT.: Bitte genau notieren!) *open

97: staatenlos

98: weiß nicht

99: keine Angabe

15.

Für manche Leute sind die Staatsangehörigkeit, die im Pass steht, und die Nationalität, der sie sich zugehörig fühlen, nicht gleich. Welcher Nationalität fühlen Sie sich zugehörig?

(INT.: Nur EINE Nennung möglich.

Antwortkategorien NICHT vorlesen!

Alphabetische Listung der Ländernamen.

Bitte mit Bildlaufaste nach unten scrollen!)

11: Afghanistan

12: Belgien

13: Bosnien und Herzegowina

14: Brasilien

15: Bulgarien

16: China

17: Deutschland

18: Dänemark

19: Frankreich

20: Ghana

21: Griechenland

22: Großbritannien

23: Irak

24: Iran

25: Italien

26: Kasachstan

27: Kosovo

28: Kroatien

52: Kurde

29: Litauen

30: Marokko

31: Mazedonien

32: Montenegro

33: Niederlande

34: Österreich

35: Polen

36: Portugal

37: Rumänien

38: Russland

39: Schweiz

40: Serbien

41: Slowakei

42: Slowenien

43: Spanien

44: Thailand

45: Tschechische Republik

46: Tunesien

47: Türkei

48: USA

49: Ukraine

50: Ungarn

51: Vietnam

96: andere Nationalität, und zwar: (INT.: Bitte genau notieren!) *open

98: weiß nicht

99: keine Angabe

ODIN: GENERIERUNG VON <NATIONALITÄT>:

wenn nur eine Nennung in Q14: Nationalität aus Q14

wenn Mehrfachnennungen in Q14 und auch Deutschland in Q14 genannt: Deutschland

wenn Mehrfachnennungen in Q14 und Deutschland nicht in Q14 genannt: Nationalität aus Q15

wenn staatenlos, weiß nicht oder keine Angabe in Q14: Nationalität aus Q15

wenn staatenlos, weiß nicht oder keine Angabe in Q14 und weiß nicht oder keine Angabe in Q15: 99
(=fehlender Wert)

FILTER: wenn Q14 = 17 (Deutschland)

16.

Besitzen Sie die deutsche Staatsbürgerschaft von Geburt an?

1: ja

2: nein

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn Q16 = 2-9

17.

Welches ist Ihre ursprüngliche Staatsbürgerschaft?

(INT.: Mehrfachnennungen möglich, außer wenn "staatenlos" genannt.

Antwortkategorien NICHT vorlesen!

Alphabetische Listung der Ländernamen.

Bitte mit Bildlaufaste nach unten scrollen!)

(ODIN: Reihenfolge der Nennungen festhalten!)

11: Afghanistan

12: Belgien

13: Bosnien und Herzegowina

14: Brasilien

15: Bulgarien

16: China

18: Dänemark

19: Frankreich

20: Ghana

21: Griechenland

22: Großbritannien

23: Irak

24: Iran

25: Italien

26: Kasachstan

27: Kosovo

28: Kroatien

29: Litauen

30: Marokko

31: Mazedonien

32: Montenegro

33: Niederlande

34: Österreich

35: Polen

36: Portugal

37: Rumänien

38: Russland

39: Schweiz

40: Serbien

41: Slowakei
42: Slowenien
43: Spanien
44: Thailand
45: Tschechische Republik
46: Tunesien
47: Türkei
48: USA
49: Ukraine
50: Ungarn
51: Vietnam

53: ehemaliges Jugoslawien
54: ehemalige Sowjetunion (UdSSR)
55: ehemalige Tschechoslowakei

96: anderes Land, und zwar: (INT.: Bitte genau notieren!) *open

97: staatenlos
98: weiß nicht
99: keine Angabe

18.

Bitte sagen Sie mir, in welchem Land Sie geboren sind.

(INT.: Nur EINE Nennung möglich!
Antwortkategorien NICHT vorlesen!
Alphabetische Listung der Ländernamen.
ACHTUNG: Wenn „Schlesien“ genannt, bitte nachfragen: „Meinen Sie im Deutschen Reich oder in Polen?“
Wenn „Ostpreußen“ genannt, bitte nachfragen: „Meinen Sie im Deutschen Reich, in Polen oder in der Sowjetunion?“
Codieren entsprechend als Deutschland, Polen oder ehemalige Sowjetunion (UDSSR).
Bitte mit Bildlaufaste nach unten scrollen!)

11: Afghanistan
12: Belgien
13: Bosnien und Herzegowina
14: Brasilien
15: Bulgarien
16: China
17: Deutschland/Deutsches Reich
18: Dänemark
19: Frankreich
20: Ghana
21: Griechenland
22: Großbritannien
23: Irak
24: Iran
25: Italien
26: Kasachstan
27: Kosovo
28: Kroatien
29: Litauen
30: Marokko
31: Mazedonien
32: Montenegro
33: Niederlande
34: Österreich
35: Polen

36: Portugal
37: Rumänien
38: Russland
39: Schweiz
40: Serbien
41: Slowakei
42: Slowenien
43: Spanien
44: Thailand
45: Tschechische Republik
46: Tunesien
47: Türkei
48: USA
49: Ukraine
50: Ungarn
51: Vietnam

53: ehemaliges Jugoslawien
54: ehemalige Sowjetunion (UdSSR)
55: ehemalige Tschechoslowakei

96: anderes Land, und zwar: (INT.: Wenn „Schlesien“ oder „Ostpreußen“ genannt, bitte NICHT hier eintragen, sondern wie oben angegeben nachfragen: „Meinen Sie im Deutschen Reich, in Polen oder in der Sowjetunion?“ und entsprechend codieren!) *open

98: weiß nicht
99: keine Angabe

FILTER: wenn Q18 UNGLEICH 17 (Deutschland) UND
FILTER: wenn Q5 UNGLEICH 1111 UND
FILTER: wenn q6 UNGLEICH 1111
CHECK: Q19 mit Q5

19.
Seit welchem Jahr leben Sie in Deutschland?

Seit dem Jahr (INTERVIEWER: vierstellig): ____ *Range 1900-2010; 9998; 9999

(INT.: Für „weiß nicht“ bitte 9998 eingeben.
Für „keine Angabe“ bitte 9999 eingeben.)

20.
Und jetzt einige Fragen zu Ihren Eltern. In welchem Land ist Ihr Vater geboren?

(INT.: Nur EINE Nennung möglich!
Antwortkategorien NICHT vorlesen!
Alphabetische Listung der Ländernamen.
ACHTUNG: Wenn „Schlesien“ genannt, bitte nachfragen: „Meinen Sie im Deutschen Reich oder in Polen?“
Wenn „Ostpreußen“ genannt, bitte nachfragen: „Meinen Sie im Deutschen Reich, in Polen oder in der Sowjetunion?“
Codieren entsprechend als Deutschland, Polen oder ehemalige Sowjetunion (UDSSR).
Bitte mit Bildlaufaste nach unten scrollen!)

11: Afghanistan
12: Belgien
13: Bosnien und Herzegowina
14: Brasilien
15: Bulgarien
16: China
17: Deutschland/Deutsches Reich

18: Dänemark
19: Frankreich
20: Ghana
21: Griechenland
22: Großbritannien
23: Irak
24: Iran
25: Italien
26: Kasachstan
27: Kosovo
28: Kroatien
29: Litauen
30: Marokko
31: Mazedonien
32: Montenegro
33: Niederlande
34: Österreich
35: Polen
36: Portugal
37: Rumänien
38: Russland
39: Schweiz
40: Serbien
41: Slowakei
42: Slowenien
43: Spanien
44: Thailand
45: Tschechische Republik
46: Tunesien
47: Türkei
48: USA
49: Ukraine
50: Ungarn
51: Vietnam

53: ehemaliges Jugoslawien

54: ehemalige Sowjetunion (UdSSR)

55: ehemalige Tschechoslowakei

96: anderes Land, und zwar: (INT.: Wenn „Schlesien“ oder „Ostpreußen“ genannt, bitte NICHT hier eintragen, sondern wie oben angegeben nachfragen: „Meinen Sie im Deutschen Reich, in Polen oder in der Sowjetunion?“ und entsprechend codieren!) *open

98: weiß nicht

99: keine Angabe

21.

Und in welchem Land ist Ihre Mutter geboren?

(INT.: Nur EINE Nennung möglich!

Antwortkategorien NICHT vorlesen!

Alphabetische Listung der Ländernamen.

ACHTUNG: Wenn „Schlesien“ genannt, bitte nachfragen: „Meinen Sie im Deutschen Reich oder in Polen?“

Wenn „Ostpreußen“ genannt, bitte nachfragen: „Meinen Sie im Deutschen Reich, in Polen oder in der Sowjetunion?“

Codieren entsprechend als Deutschland, Polen oder ehemalige Sowjetunion (UDSSR).

Bitte mit Bildlaufaste nach unten scrollen!)

11: Afghanistan
12: Belgien
13: Bosnien und Herzegowina
14: Brasilien
15: Bulgarien
16: China
17: Deutschland/Deutsches Reich
18: Dänemark
19: Frankreich
20: Ghana
21: Griechenland
22: Großbritannien
23: Irak
24: Iran
25: Italien
26: Kasachstan
27: Kosovo
28: Kroatien
29: Litauen
30: Marokko
31: Mazedonien
32: Montenegro
33: Niederlande
34: Österreich
35: Polen
36: Portugal
37: Rumänien
38: Russland
39: Schweiz
40: Serbien
41: Slowakei
42: Slowenien
43: Spanien
44: Thailand
45: Tschechische Republik
46: Tunesien
47: Türkei
48: USA
49: Ukraine
50: Ungarn
51: Vietnam

53: ehemaliges Jugoslawien
54: ehemalige Sowjetunion (UdSSR)
55: ehemalige Tschechoslowakei

96: anderes Land, und zwar: (INT.: Wenn „Schlesien“ oder „Ostpreußen“ genannt, bitte NICHT hier eintragen, sondern wie oben angegeben nachfragen: „Meinen Sie im Deutschen Reich, in Polen oder in der Sowjetunion?“ und entsprechend codieren!) *open

98: weiß nicht
99: keine Angabe

ODIN: GENERIERUNG <MIGRATIONSHINTERGRUND>:

wenn Q14=Q18=Q20=Q21=Deutschland und Q16 UNGLEICH 2: 0 (Deutsche ohne Migrationshintergrund)
wenn Q14 UNGLEICH Deutschland: 1 (Personen mit Migrationshintergrund)
wenn Q16=2: 1 (Personen mit Migrationshintergrund)
wenn Q18 UNGLEICH Deutschland: 1 (Personen mit Migrationshintergrund)
wenn Q20 UNGLEICH Deutschland oder Q21 UNGLEICH Deutschland: 1 (Personen mit Migrationshintergrund)
sonst: 9 (fehlender Wert)

FILTER: wenn Q18 UNGLEICH 17 (Deutschland)

22.

Sind Sie ...

- 1: als Aussiedler,
- 2: als Flüchtling,
- 3: aus familiären Gründen oder
- 4: aus beruflichen Gründen (INTERVIEWER: auch Studierende, au pair) nach Deutschland gekommen?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

23.

Rechnen Sie sich einer ethnischen oder religiösen Minderheit zu?

- 1: ja, und zwar: (INT.: Mehrfachnennungen möglich. Bitte genau notieren!) *open
- 2: nein

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

24.

Darf ich Sie fragen, ob Sie einer Religion angehören und welche das ist?

INT.: Bitte bei Bedarf vorlesen!

- 11: römisch-katholische Kirche
- 12: evangelische Kirche
- 13: eine andere christliche Religionsgemeinschaft
- 14: islamische Religion
- 15: jüdische Religion
- 16: buddhistische Religion
- 17: hinduistische Religion
- 18: eine andere nicht-christliche Religion
- 19: keine Religion

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 98: weiß nicht
- 99: keine Angabe

FILTERREGEL: wenn <NATIONALITÄT> = 99 (kein Wert) → weiter mit Q26

25.

Wie stark identifizieren Sie sich mit <NATIONALITÄT>?

(ODIN: Hier das in der Variable <NATIONALITÄT> abgelegte Land einblenden und folgende Ausnahmen beachten:

- 23: dem Irak**
- 24: dem Iran**
- 27: dem Kosovo**
- 52: den Kurden**
- 33: den Niederlanden**
- 39: der Schweiz**
- 41: der Slowakei**
- 45: der Tschechischen Republik**
- 47: der Türkei**
- 48: den USA**
- 49: der Ukraine)**

- 1: überhaupt nicht
- 2: wenig
- 3: teils, teils
- 4: ziemlich stark
- 5: sehr stark

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

26.

Wie stark identifizieren Sie sich mit Europa?

- 1: überhaupt nicht
- 2: wenig
- 3: teils, teils
- 4: ziemlich stark
- 5: sehr stark

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

27. (Pretest 32.)

Ich möchte Sie jetzt nach Ihren Gefühlen gegenüber den Deutschen fragen. Bitte stellen Sie sich ein Thermometer vor und sagen Sie mir, wie warm oder kalt Ihre Gefühle gegenüber den Deutschen sind. Null bedeutet ganz kalt und einhundert Grad sehr warm.

Zahl: ____ *Range 0-100; 998; 999

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 998 eingeben.

Für „weiß nicht“ bitte 998 eingeben.

Für „keine Angabe“ bitte 999 eingeben.)

FILTERREGEL: wenn <NATIONALITÄT> = 99 (kein Wert) oder Q24 > 17 → weiter mit Q31

28. (Pretest 27.)

Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen vor. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen. „Die Werte der <NATIONALITÄT> beruhen auf <wenn Q24 = 11,12,13: christlichen> <wenn Q24 = 14: islamischen> <wenn Q24 = 15: jüdischen> <wenn Q24 = 16: buddhistischen> <wenn Q24 = 17: hinduistischen> <wenn Q24=19: atheistischen> Werten <wenn Q24=18= Ihrer nicht-christlichen Religion>.“

(ODIN: Hier das in der Variable <NATIONALITÄT> abgelegte Land einblenden und folgende

Ausnahmen beachten:

- 11: Afghanen
- 12: Belgier
- 13: Bosnier
- 14: Brasilianer
- 15: Bulgaren
- 16: Chinesen
- 17: Deutschen
- 18: Dänen
- 19: Franzosen
- 20: Ghanaer
- 21: Griechen
- 22: Briten
- 23: Iraker
- 24: Iraner

25: Italiener
26: Kasachen
27: Kosovaren
28: Kroaten
52: Kurden
29: Litauer
30: Marokkaner
31: Mazedonier
32: Montenegriner
33: Niederländer
34: Österreicher
35: Polen
36: Portugiesen
37: Rumänen
38: Russen
39: Schweizer
40: Serben
41: Slowaken
42: Slowenier
43: Spanier
44: Thailänder
45: Tschechen
46: Tunesier
47: Türken
48: Amerikaner
49: Ukrainer
50: Ungarn
51: Vietnamesen
96: (eingegebener Text) (INT.: Bitte sprachlich anpassen.)

Stimmen Sie dieser Aussage ...

1: vollkommen zu,
2: eher zu,
3: teils, teils,
4: eher nicht zu oder
5: überhaupt nicht zu?

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 8 eingeben.)

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht
9: keine Angabe

29. (Pretest 28.)

„<NATIONALITÄT> zu sein bedeutet so ziemlich dasselbe wie <wenn Q24 = 11,12,13: Christ> <wenn Q24 = 14: Muslim> <wenn Q24 = 15: Jude> <wenn Q24 = 16: Buddhist> <wenn Q24 = 17: Hindu> <wenn Q24=18: Angehöriger meiner nicht-christlichen Religion> <wenn Q24=19: Atheist> zu sein.“

(ODIN: Hier für das in der Variable <NATIONALITÄT> abgelegte Land folgende Nationalitäten einblenden:

11: Afghane
12: Belgier
13: Bosnier
14: Brasilianer
15: Bulgare
16: Chinese
17: Deutscher

- 18: Däne
- 19: Franzose
- 20: Ghanaer
- 21: Griechen
- 22: Brite
- 23: Iraker
- 24: Iraner
- 25: Italiener
- 26: Kasache
- 27: Kosovare
- 28: Kroate
- 52: Kurde
- 29: Litauer
- 30: Marokkaner
- 31: Mazedonier
- 32: Montenegriner
- 33: Niederländer
- 34: Österreicher
- 35: Pole
- 36: Portugiese
- 37: Rumäne
- 38: Russe
- 39: Schweizer
- 40: Serbe
- 41: Slowake
- 42: Slowenier
- 43: Spanier
- 44: Thailänder
- 45: Tscheche
- 46: Tunesier
- 47: Türke
- 48: Amerikaner
- 49: Ukrainer
- 50: Ungar
- 51: Vietnamesen
- 96: (eingegebener Text) (INT.: Bitte sprachlich anpassen.)

Stimmen Sie dieser Aussage ...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu oder
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 8 eingeben.)

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

30. (Pretest 29.)

Bei der folgenden Frage bedenken Sie bitte, dass es keine richtigen oder falschen Antworten gibt. Ich bitte Sie nur um eine grobe Schätzung. Wie viel Prozent der <NATIONALITÄT> glauben Sie sind <wenn Q24 = 11,12,13: Christen> <wenn Q24 = 14: Muslime> <wenn Q24 = 15: Juden> <wenn Q24 = 16: Buddhisten> <wenn Q24 = 17: Hindus><wenn Q24=18: Angehörige Ihrer nicht-christlichen Religion> <wenn Q24=19: Atheisten>?

(ODIN: Hier für das in der Variable <NATIONALITÄT> abgelegte Land folgende Nationalitäten einblenden:

- 11: Afghanen**
- 12: Belgier**
- 13: Bosnier**
- 14: Brasilianer**
- 15: Bulgaren**
- 16: Chinesen**
- 17: Deutschen**
- 18: Dänen**
- 19: Franzosen**
- 20: Ghanaer**
- 21: Griechen**
- 22: Briten**
- 23: Iraker**
- 24: Iraner**
- 25: Italiener**
- 26: Kasachen**
- 27: Kosovaren**
- 28: Kroaten**
- 52: Kurden**
- 29: Litauer**
- 30: Marokkaner**
- 31: Mazedonier**
- 32: Montenegriner**
- 33: Niederländer**
- 34: Österreicher**
- 35: Polen**
- 36: Portugiesen**
- 37: Rumänen**
- 38: Russen**
- 39: Schweizer**
- 40: Serben**
- 41: Slowaken**
- 42: Slowenier**
- 43: Spanier**
- 44: Thailänder**
- 45: Tschechen**
- 46: Tunesier**
- 47: Türken**
- 48: Amerikaner**
- 49: Ukrainer**
- 50: Ungarn**
- 51: Vietnamesen**
- 96: (eingegebener Text) (INT.: Bitte sprachlich anpassen.)**

Prozentwert (%): ____ *Range 0-100; 998; 999

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 998 eingeben.)

(INT.: Für „weiß nicht“ bitte 998 eingeben.

Für „keine Angabe“ bitte 999 eingeben.)

31. (Pretest 30.)

Bitte geben Sie für die folgenden vier Aussagen über Ausländer an, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

- Ich habe Mitleid, wenn Ausländer benachteiligt werden.
- Die Probleme der Ausländerinnen und Ausländer sind mir im Allgemeinen egal.
- Ich kann mich gut in die Lage von Ausländern hineinversetzen.
- Ich bemühe mich stets, die Dinge auch aus dem Blickwinkel der Ausländer zu sehen.

Stimmen Sie dieser Aussage ...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu oder
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

32. (Pretest 31.)

Sagen Sie mir bitte jetzt für jede Aussage, ob diese auf Sie persönlich zutrifft oder nicht.

- Ich habe gerne viele Leute um mich herum.
- Ich bin ein fröhlicher, gutgelaunter Mensch.
- Ich unterhalte mich wirklich gerne mit anderen Menschen.

Trifft das auf Sie ...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu,
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL: wenn <NATIONALITÄT>=Deutschland → weiter mit Q34

33.

Ich möchte Sie jetzt nach Ihren Gefühlen gegenüber den <NATIONALITÄT> fragen. Bitte stellen Sie sich ein Thermometer vor und sagen Sie mir, wie warm oder kalt Ihre Gefühle gegenüber den <NATIONALITÄT> sind. Null bedeutet ganz kalt und einhundert Grad sehr warm.

(ODIN: Hier für das in der Variable <NATIONALITÄT> abgelegte Land folgende Nationalitäten einblenden:

- 11: Afghanen
- 12: Belgiern
- 13: Bosniern
- 14: Brasilianern
- 15: Bulgaren
- 16: Chinesen
- 17: Deutschen
- 18: Dänen
- 19: Franzosen
- 20: Ghanaern
- 21: Griechen

- 22: Briten
- 23: Irakern
- 24: Iranern
- 25: Italienern
- 26: Kasachen
- 27: Kosovaren
- 28: Kroaten
- 52: Kurden
- 29: Litauern
- 30: Marokkanern
- 31: Mazedoniern
- 32: Montenegrinern
- 33: Niederländern
- 34: Österreichern
- 35: Polen
- 36: Portugiesen
- 37: Rumänen
- 38: Russen
- 39: Schweizern
- 40: Serben
- 41: Slowaken
- 42: Sloweniern
- 43: Spaniern
- 44: Thailändern
- 45: Tschechen
- 46: Tunesiern
- 47: Türken
- 48: Amerikanern
- 49: Ukrainern
- 50: Ungarn
- 51: Vietnamesen
- 96: (eingegebener Text) (INT.: Bitte sprachlich anpassen.)

Zahl: __ __ __ *Range 0-100; 998; 999

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab “ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 998 eingeben.)

(INT.: Für „weiß nicht“ bitte 998 eingeben.
Für „keine Angabe“ bitte 999 eingeben.)

34.

Was ist der höchste allgemeinbildende Schulabschluss, den Sie haben?

OFFEN FRAGEN, nur bei Bedarf vorlesen

(INT.: Nur bei Bedarf vorlesen. Nur h ö c h s t e n Schulabschluss angeben lassen!

Bei ausländischem Abschluss Befragten bitten, ihn zuzuordnen; wenn dies nicht möglich ist, Code 7 auswählen und Angabe notieren.)

- 1: noch Schüler
- 2: Schule ohne Abschluss beendet (INT.: Bei Schulbesuch im Ausland ggf.: weniger als 8 Jahre Schulbesuch)
- 3: Volks-/Hauptschulabschluss bzw. polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
- 4: mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
- 5: Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
- 6: Abitur bzw. erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
- 7: anderer Schulabschluss, und zwar: (INT.: Bitte Jahre des Schulbesuchs und Bezeichnung des Abschlusses notieren!) *open

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn Q34=2-9

35.

Welchen höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?

OFFEN FRAGEN, nur bei Bedarf vorlesen

(INT.: Nur h ö c h s t e n Ausbildungsabschluss angeben lassen! !
Bei ausländischem Abschluss Befragten bitten, ihn zuzuordnen.)

11: keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

12: berufliche Ausbildung, aber keine Lehre; auch Teilfacharbeiterabschluss

13: abgeschlossene Lehre, Facharbeiter

14: Fachschulabschluss

15: Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss

16: Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

17: Hochschulabschluss

18: anderer beruflicher Ausbildungsabschluss, und zwar: (INT.: Bitte genau notieren!) *open

(INT.: NICHT vorlesen!)

98: weiß nicht

99: keine Angabe

36.

Sind Sie ...

(INT.: Lehrlinge / Auszubildende gelten als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige. MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE, die ganz- oder halbtags im Betrieb eines Haushalts- bzw. eines Familienmitglieds arbeiten, ohne dass ein formales Arbeitsverhältnis besteht, gelten ebenfalls als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige. Als nicht hauptberuflich, sondern als NEBENHER erwerbstätig gelten Personen, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen und gleichzeitig eine VOLLZEITSCHULE besuchen (Schüler und Studenten), ARBEITSLOS gemeldet sind, oder eine RENTE / PENSION aufgrund früherer Erwerbstätigkeit beziehen. Personen in MUTTERSCHAFTS- / ERZIEHUNGSURLAUB oder in SONSTIGER BEURLAUBUNG gelten nicht als hauptberuflich erwerbstätig. Ggf. nachfragen, ob nebenher oder nicht erwerbstätig.)

1: hauptberuflich ganztags erwerbstätig,

2: hauptberuflich halbtags erwerbstätig,

3: nebenher erwerbstätig oder

4: nicht erwerbstätig?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q36=1-2 → weiter mit Q39_1

wenn Q36=3-9 → weiter mit Q37

37.

Sind Sie ...

- 1: SchülerIn oder StudentIn,
- 2: RentnerIn oder PensionärIn,
- 3: zurzeit arbeitslos,
- 4: Hausfrau / Hausmann,
- 5: Wehr- oder Zivildienstleistender oder
- 6: aus anderen Gründen nicht hauptberuflich erwerbstätig?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

38.

Waren Sie jemals hauptberuflich erwerbstätig?

1: ja

2: nein

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q38=1: weiter mit Q39_1

wenn Q38=2 und Q36=3: weiter mit Q40

wenn Q38=2 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=2 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=2 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=2 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=2 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=2 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=2 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=2 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=8 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=8 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=8 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=8 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=8 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=8 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=8 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=8 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=9 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=9 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=9 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=9 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=9 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=9 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=9 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=9 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=9: weiter mit Q41

39_1.

<wenn Q36=1-2: Sind Sie hauptberuflich ...>

<wenn Q38=1: Waren Sie hauptberuflich ...>

1: Arbeiter,

2: Angestellter,

3: Beamter, Richter, Berufssoldat,

4: Landwirt,

5: Selbständiger, Unternehmer oder

6: mithelfender Familienangehöriger?

(INT.: NICHT vorlesen!)

7: nichts davon

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q39_1 = 1: weiter mit Q39_2

wenn Q39_1 = 2: weiter mit Q39_3

wenn Q39_1 = 3: weiter mit Q39_4

wenn Q39_1 = 4 und Q36=1: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q36=2: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=3: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 5: weiter mit Q39_5

wenn Q39_1 > 5 und Q36=1: weiter mit Q40

wenn Q39_1 > 5 und Q36=2: weiter mit Q40

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=3: weiter mit Q40

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=8: weiter mit Q41
wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=9: weiter mit Q41
wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=1: weiter mit Q40
wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=2: weiter mit Q41
wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=3: weiter mit Q41
wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=4: weiter mit Q41
wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=5: weiter mit Q40
wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=6: weiter mit Q41
wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=8: weiter mit Q41
wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=9: weiter mit Q41
wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=1: weiter mit Q40
wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=2: weiter mit Q41
wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=3: weiter mit Q41
wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=4: weiter mit Q41
wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=5: weiter mit Q40
wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=6: weiter mit Q41
wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=8: weiter mit Q41
wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=9: weiter mit Q41

39_2.

<wenn Q36=1-2: Sind Sie hauptberuflich ...>

<wenn Q38=1: Waren Sie hauptberuflich ...>

- 1: ungelernt,
- 2: angelernt oder Teilfacharbeiter,
- 3: gelernter oder Facharbeiter,
- 4: Vorarbeiter oder Kolonnenführer,
- 5: Meister, Polier oder Brigadier?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q36=1: weiter mit Q40

wenn Q36=2: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=3: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=9: weiter mit Q41

39_3.

<wenn Q36=1-2: Sind Sie hauptberuflich Angestellter ...>

<wenn Q38=1: Waren Sie hauptberuflich Angestellter ...>

- 1: mit einfacher, ausführender Tätigkeit nach Anweisung (INT.: Zum Beispiel Verkäufer, Kontorist oder Stenotypist),
- 2: mit einer schwierigen Tätigkeit, die Sie nach allgemeiner Anweisung selbstständig erledigen (INT.: Zum Beispiel Sachbearbeiter, Buchhalter oder technischer Zeichner),
- 3: mit selbstständiger Leistung in verantwortlicher Tätigkeit bzw. mit begrenzter Verantwortung für Personal (INT.: Zum Beispiel Prokurist, Abteilungsleiter bzw. Meister im Angestelltenverhältnis) oder
- 4: mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (INT.: Zum Beispiel Direktor, Geschäftsführer oder Mitglied eines Vorstandes)?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q36=1: weiter mit Q40

wenn Q36=2: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=3: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=9: weiter mit Q41

39_4.

<wenn Q36=1-2: Sind Sie hauptberuflich ...>

<wenn Q38=1: Waren Sie hauptberuflich ...>

- 1: Beamter im einfachen Dienst (ggf.: bis einschließlich Oberamtsmeister),
- 2: Beamter im mittleren Dienst (ggf.: von Assistent bis einschließlich Hauptsekretär, Amtsinspektor),
- 3: Beamter im gehobenen Dienst (ggf.: von Inspektor bis einschließlich Oberamtsrat) oder
- 4: Beamter im höheren Dienst oder Richter (ggf.: vom Regierungsrat aufwärts)?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q36=1: weiter mit Q40
wenn Q36=2: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=3: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=1: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=2: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=3: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=4: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=5: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=6: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=8: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=9: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=1: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=2: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=3: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=4: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=5: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=6: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=8: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=9: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=1: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=2: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=3: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=4: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=5: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=6: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=8: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=9: weiter mit Q41

39_5.

<wenn Q36=1-2: Haben Sie hauptberuflich ...>

<wenn Q38=1: Hatten Sie hauptberuflich ...>

1: keinen oder einen weiteren Mitarbeiter bzw. Partner,

2: 2 bis 9 Mitarbeiter,

3: 10 bis 49 Mitarbeiter oder

4: 50 und mehr Mitarbeiter?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q36=1: weiter mit Q40
wenn Q36=2: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=3: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=1: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=2: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=3: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=4: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=5: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=6: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=8: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=9: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=1: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=2: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=3: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=4: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=5: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=6: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=9: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=1: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=2: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=3: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=4: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=5: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=6: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=8: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=9: weiter mit Q41

40.

Liegt <wenn Q37=1: Ihre Schule bzw. Hochschule> <sonst: Ihr Arbeitsplatz> in Ihrem Wohnviertel?

1: ja

2: nein

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

41.

In den nächsten Fragen geht es um Ihre Gefühle gegenüber einer Reihe von Gruppen. Bitte stellen Sie sich ein Thermometer vor und sagen Sie mir, wie warm oder kalt Ihre Gefühle gegenüber den folgenden Gruppen sind. Null bedeutet ganz kalt und einhundert Grad sehr warm.

- Wie sind Ihre Gefühle gegenüber den in Deutschland lebenden Türiinnen und Türiken?
- Wie sind Ihre Gefühle gegenüber den in Deutschland lebenden Russlanddeutschen?
- Wie sind Ihre Gefühle gegenüber den in Deutschland lebenden anderen Westeuropäern?

Zahl: __ __ __ *Range 0-100; 998; 999

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 998 eingeben.)

(INT.: Für „weiß nicht“ bitte 998 eingeben.

Für „keine Angabe“ bitte 999 eingeben.)

42.

Wie oft unterhalten Sie sich ...

- mit Menschen, die selbst oder deren Eltern aus der Türkei stammen?
- mit Menschen, die selbst oder deren Eltern Russlanddeutsche sind?
- mit Menschen, die selbst oder deren Eltern aus anderen Ländern Westeuropas stammen?
- mit alteingesessenen Deutschen? (INT.: Noch einmal zur Erinnerung: Wir meinen hier Deutsche, die nicht eingewandert sind und deren Eltern auch schon Deutsche waren.)

1: täglich

2: mindestens einmal in der Woche

3: mindestens einmal im Monat

4: seltener

5: nie

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

43. (Pretest 47.)

Denken Sie jetzt bitte an Ihre guten Freunde und Familienangehörigen, die

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: aus Deutschland stammen.>

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen.>

Wie viele von denen haben Freunde, die

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen?>

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen?>

1: niemand,

2: weniger als die Hälfte,

3: etwa die Hälfte,

4: mehr als die Hälfte oder

5: alle?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

44. (Pretest 48.)

Wenn Migrationshintergrund=0

Wie oft, wenn überhaupt, haben Sie Kontakt zu Personen, die im Ausland leben und nicht Deutsche sind?

Wenn Migrationshintergrund=1

Wie oft, wenn überhaupt, haben Sie Kontakt zu Personen, die im Ausland leben?

1: täglich

2: mindestens einmal in der Woche

3: mindestens einmal im Monat

4: seltener

5: nie

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

45. (Pretest 43.)

Jetzt nochmal eine Frage zu Ihrem Wohnviertel. Wie oft unterhalten Sie sich in Ihrem Wohnviertel mit Menschen, die

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen?>

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen?>

1: täglich

2: mindestens einmal in der Woche

3: mindestens einmal im Monat

4: seltener

5: nie

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn Q45=1-4

46. (Pretest 44.)

Und wie empfinden Sie diese Unterhaltungen?

- 1: als sehr angenehm
- 2: als eher angenehm
- 3: als weder angenehm noch unangenehm
- 4: als eher unangenehm
- 5: als sehr unangenehm

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL: wenn Q36>3 und (Q37<>1 und Q37<>5): weiter mit Q49_1

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

47. (Pretest 45.)

Wie oft unterhalten Sie sich <wenn Q37=1: in der Schule bzw. Hochschule> <sonst: an Ihrem Arbeitsplatz> mit Menschen, die <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen?>

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen?>

- 1: täglich
- 2: mindestens einmal in der Woche
- 3: mindestens einmal im Monat
- 4: seltener
- 5: nie

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn Q47=1-4

48. (Pretest 46.)

Und wie empfinden Sie diese Unterhaltungen?

- 1: als sehr angenehm
- 2: als eher angenehm
- 3: als weder angenehm noch unangenehm
- 4: als eher unangenehm
- 5: als sehr unangenehm

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn Q15 = 11-96 oder NATIONALITÄT NICHT 99 (fehlender Wert)

49_1

Stellen Sie sich einmal vor, Sie sind der/die einzige <Einblendung entsprechend Antwort aus Q15, wenn Q15>96, dann entsprechend der Variable NATIONALITÄT> in einer Gruppe von Menschen anderer Herkunft. In welchem Ausmaß würden Sie sich verunsichert fühlen?

(ODIN: Hier entsprechend der in Q15 ausgewählten Antwort (bzw. wenn Q15 > 96: entsprechend der Variable NATIONALITÄT) folgende Nationalitäten einblenden:

11: Afghane/Afghanin

12: Belgier(in)

13: Bosnier(in)

14: Brasilianer(in)

15: Bulgare/Bulgarin

16: Chinese/Chinesin

17: Deutsche
 18: Däne/Dänin
 19: Franzose/Französin
 20: Ghanaer(in)
 21: Grieche/Griechin
 22: Brite/Britin
 23: Iraker(in)
 24: Iraner(in)
 25: Italiener(in)
 26: Kasache/Kasachin
 27: Kosovare/Kosovarin
 28: Kroat/Kroatin
 52: Kurde/Kurdin
 29: Litauer(in)
 30: Marokkaner(in)
 31: Mazedonier(in)
 32: Montenegriner(in)
 33: Niederländer(in)
 34: Österreicher(in)
 35: Pole/Polin
 36: Portugiese/Portugiesin
 37: Rumäne/Rumänin
 38: Russe/Russin
 39: Schweizer(in)
 40: Serbe/Serbin
 41: Slowake/Slowakin
 42: Slowenier(in)
 43: Spanier(in)
 44: Thailänder(in)
 45: Tscheche/Tschechin
 46: Tunesier(in)
 47: Türke/Türkin
 48: Amerikaner(in)
 49: Ukrainer(in)
 50: Ungar(in)
 51: Vietnamese/Vietnamesin
 96: (eingegebener Text) (INT.: Bitte sprachlich anpassen.)

1: überhaupt nicht
 2: eher nicht
 3: teils, teils
 4: ein wenig
 5: stark

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht
 9: keine Angabe

49_2.

Und in welchem Ausmaß würden Sie sich unbehaglich fühlen?

1: überhaupt nicht
 2: eher nicht
 3: teils, teils
 4: ein wenig
 5: stark

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht
 9: keine Angabe

50.

Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen vor. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

- Es ist eine Bereicherung für eine Stadt, wenn die Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sind.
- Die in Deutschland lebenden Muslime sollten das Recht haben, Moscheen zu bauen auch in Ihrem Wohnviertel.

Stimmen Sie dieser Aussage ...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu oder
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

51 (Pretest 50_2)

Würden Sie sagen, ...

1 die Deutschkenntnisse der in Deutschland lebenden Ausländer sind so schlecht, dass dies das Zusammenleben erschwert, oder würden Sie sagen,

2 die Deutschkenntnisse der in Deutschland lebenden Ausländer sind im Allgemeinen gut genug für die alltägliche Verständigung?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

52. (Pretest 51.)

Alles zusammen genommen, wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Leben? Sind Sie ...

- 1: vollkommen zufrieden,
- 2: eher zufrieden,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zufrieden oder
- 5: gar nicht zufrieden?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

53_1 (Pretest 52b.)

Ganz allgemein gesprochen: Glauben Sie, dass man den meisten Menschen vertrauen kann oder dass man im Umgang mit ihnen nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir anhand einer Skala von 1 bis 5. „1“ bedeutet, dass man nicht vorsichtig genug sein kann, und „5“ bedeutet, dass man den meisten Menschen vertrauen kann. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

- 1: man kann nicht vorsichtig genug sein
- 2:
- 3:
- 4:
- 5: man kann den meisten Menschen vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

53_2 (Pretest 53b.)

Und wie ist das mit den Deutschen. Glauben Sie, dass man den meisten Deutschen vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit Deutschen nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir wieder anhand einer Skala von 1 bis 5.

(INT.: „1“ bedeutet, dass man nicht vorsichtig genug sein kann, und „5“ bedeutet, dass man den meisten Deutschen vertrauen kann. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.)

1: man kann nicht vorsichtig genug sein

2:

3:

4:

5: man kann den meisten Deutschen vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: Wenn <NATIONALITÄT>=Deutschland weiter mit 54_1

53_3.

Und wie ist das mit den <NATIONALITÄT>. Glauben Sie, dass man den meisten <NATIONALITÄT> vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit <NATIONALITÄT> nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir wieder anhand einer Skala von 1 bis 5.

(INT.: „1“ bedeutet, dass man nicht vorsichtig genug sein kann, und „5“ bedeutet, dass man den meisten <NATIONALITÄT> vertrauen kann. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.)

1: man kann nicht vorsichtig genug sein

2:

3:

4:

5: man kann den meisten <NATIONALITÄT> vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

(ODIN: Hier für das in der Variable <NATIONALITÄT> abgelegte Land folgende Nationalitäten einblenden:

11: Afghanen

12: Belgiern

13: Bosniern

14: Brasilianern

15: Bulgaren

16: Chinesen

17: Deutschen

18: Dänen

19: Franzosen

20: Ghanaern

21: Griechen

22: Briten

23: Irakern

24: Iranern

25: Italienern

26: Kasachen
27: Kosovaren
28: Kroaten
52: Kurden
29: Litauern
30: Marokkanern
31: Mazedoniern
32: Montenegrinern
33: Niederländern
34: Österreichern
35: Polen
36: Portugiesen
37: Rumänen
38: Russen
39: Schweizern
40: Serben
41: Slowaken
42: Sloweniern
43: Spaniern
44: Thailändern
45: Tschechen
46: Tunesiern
47: Türken
48: Amerikanern
49: Ukrainern
50: Ungarn
51: Vietnamesen
96: (eingegebener Text) (INT.: Bitte sprachlich anpassen.)

54_1.

Wenn Sie jetzt speziell an die in Deutschland lebenden Türkinnen und Türken denken. Glauben Sie, dass man den meisten von ihnen vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit ihnen nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir wieder anhand einer Skala von 1 bis 5.

1: man kann nicht vorsichtig genug sein

2:

3:

4:

5: man kann den meisten in Deutschland lebenden Türkinnen und Türken vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

54_2.

Und wenn Sie jetzt speziell an die in Deutschland lebenden Russlanddeutschen denken. Glauben Sie, dass man den meisten von ihnen vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit ihnen nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir wieder anhand einer Skala von 1 bis 5.

1: man kann nicht vorsichtig genug sein

2:

3:

4:

5: man kann den meisten in Deutschland lebenden Russlanddeutschen vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

54_3.

Und wie ist das mit den in Deutschland lebenden Westeuropäern. Glauben Sie, dass man den meisten von ihnen vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit ihnen nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir wieder anhand einer Skala von 1 bis 5.

1: man kann nicht vorsichtig genug sein

2:

3:

4:

5: man kann den meisten in Deutschland lebenden Westeuropäern vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

55.

Ich lese Ihnen jetzt einige Meinungen vor, die man gelegentlich hört. Bitte sagen Sie mir zu jeder Meinung, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

Die Politiker in

(ODIN: wenn STADT=1) Bochum

(ODIN: wenn STADT=2) Delmenhorst

(ODIN: wenn STADT=3) Dormagen

(ODIN: wenn STADT=4) Emden

(ODIN: wenn STADT=5) Frankfurt

(ODIN: wenn STADT=6) Gießen

(ODIN: wenn STADT=7) Hamburg

(ODIN: wenn STADT=8) Herten

(ODIN: wenn STADT=9) Ingolstadt

(ODIN: wenn STADT=10) Krefeld

(ODIN: wenn STADT=11) Konstanz

(ODIN: wenn STADT=12) Leverkusen

(ODIN: wenn STADT=13) Lübeck

(ODIN: wenn STADT=14) Mannheim

(ODIN: wenn STADT=15) Schweinfurt

(ODIN: wenn STADT=16) Viersen

- bemühen sich im Allgemeinen darum, die Interessen der Bevölkerung zu vertreten.
- Die ganze Politik ist so kompliziert, dass jemand wie ich gar nicht versteht, was vorgeht.
- Menschen wie ich können durchaus beeinflussen, welche Politik in
- (ODIN: wenn STADT=1) Bochum
- (ODIN: wenn STADT=2) Delmenhorst
- (ODIN: wenn STADT=3) Dormagen
- (ODIN: wenn STADT=4) Emden
- (ODIN: wenn STADT=5) Frankfurt
- (ODIN: wenn STADT=6) Gießen
- (ODIN: wenn STADT=7) Hamburg
- (ODIN: wenn STADT=8) Herten
- (ODIN: wenn STADT=9) Ingolstadt
- (ODIN: wenn STADT=10) Krefeld
- (ODIN: wenn STADT=11) Konstanz
- (ODIN: wenn STADT=12) Leverkusen
- (ODIN: wenn STADT=13) Lübeck
- (ODIN: wenn STADT=14) Mannheim
- (ODIN: wenn STADT=15) Schweinfurt
- (ODIN: wenn STADT=16) Viersen
- gemacht wird.

Stimmen Sie dieser Aussage ...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu oder
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

56.

Stellen Sie sich einmal vor, in Ihrem Wohnviertel soll eine beliebte Grünanlage vernichtet werden. Was würden Sie tun?

(INT.: Antwortvorgaben NICHT vorlesen!

Antwort offen aufnehmen, es sei denn eine der Antwortvorgaben wird spontan genannt.)

(INT.: Bitte genau notieren!) *open

- 1: gar nichts
- 2: das wäre mir egal
- 3: da kann man nichts tun
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

57.

Und wie wahrscheinlich wäre es, dass die Bewohner Ihres Wohnviertels aktiv protestieren würden? Wäre das

- 1 sehr wahrscheinlich,
- 2 eher wahrscheinlich,
- 3 eher unwahrscheinlich oder
- 4 ausgeschlossen?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

58.

Bei der letzten Bundestagswahl im Herbst 2009 haben gut zwei Drittel der Wahlberechtigten gewählt, fast ein Drittel hat nicht gewählt. Wie war das bei Ihnen, haben Sie bei dieser Wahl ...

- 1: gewählt,
- 2: nicht gewählt oder
- 3: waren Sie nicht wahlberechtigt?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

59.

Haben Sie in den letzten 12 Monaten ein politisches Anliegen durch eine Unterschrift oder eine Spende unterstützt?

- 1: ja
- 2: nein

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

60.

Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würden Sie dann mit Ihrer Zweitstimme wählen?

(INT.: Zweitstimme ist die Parteienstimme.)

11: CDU bzw. CSU

12: SPD

13: FDP

14: Bündnis 90 / Die Grünen

15: Die Linke

16: NPD

17: Die Republikaner

18: andere Partei, und zwar:

19: würde nicht wählen

20: nicht wahlberechtigt

(INT.: NICHT vorlesen!)

98: weiß nicht

99: keine Angabe

61

Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

- Die Ausländer in Deutschland bedrohen die deutsche Lebensweise.
- Die Werte der in Deutschland lebenden Ausländer sind unvereinbar mit den Werten der Deutschen.
- Die in Deutschland lebenden Ausländer machen es den Deutschen schwerer, Arbeitsplätze zu finden.
- Die in Deutschland lebenden Ausländer sind eine Belastung für das soziale Netz. Stimmen Sie dieser Aussage

1 vollkommen zu,

2 eher zu,

3 teils, teils,

4 eher nicht zu oder

5 überhaupt nicht zu?

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

62

Haben Sie einen festen Lebenspartner bzw. eine feste Lebenspartnerin?

1 ja

2 nein

nicht vorlesen/spontan:

9 keine Angabe

FILTER: Wenn Q62=1

63

Aus welchem Land stammt Ihre Lebenspartnerin bzw. Ihr Lebenspartner?

(INTERVIEWER: Mehrfachnennungen möglich)

nicht vorlesen/spontan:

11: Afghanistan

12: Belgien

13: Bosnien und Herzegowina

14: Brasilien

15: Bulgarien

16: China

17: Deutschland

18: Dänemark

19: Frankreich

20: Ghana

21: Griechenland

22: Großbritannien

23: Irak

24: Iran

25: Italien

26: Kasachstan

27: Kosovo

28: Kroatien

29: Litauen

30: Marokko

31: Mazedonien

32: Montenegro

33: Niederlande

34: Österreich

35: Polen

36: Portugal

37: Rumänien

38: Russland

39: Schweiz

40: Serbien

41: Slowakei

42: Slowenien

43: Spanien

44: Thailand

45: Tschechische Republik

46: Tunesien

47: Türkei

48: USA

49: Ukraine

50: Ungarn

51: Vietnam

53: ehemaliges Jugoslawien

54: ehemalige Sowjetunion (UdSSR)

55: ehemalige Tschechoslowakei

96: anderes Land, und zwar: (INT.: Bitte genau notieren!) *open

98 weiß nicht

99 keine Angabe

65_1.

Bitte denken Sie einmal an die Menschen, mit denen Sie sich sehr eng verbunden fühlen. Sehr enge Verbindungen bestehen zu Personen, mit denen Sie wichtige persönliche Angelegenheiten diskutieren, häufig persönlichen Kontakt halten und die für Sie da sind, wenn Sie deren Hilfe benötigen. Mit wie vielen Personen, die nicht in Ihrem Haushalt leben, fühlen Sie sich sehr eng verbunden?

Anzahl der Personen:

nicht vorlesen/spontan:

999 keine Angabe

65_2. (Pretest 65_9.)

Denken Sie jetzt bitte an Bekannte, zu denen Sie eher lose Kontakte haben. Ich meine damit Bekannte, mit denen Sie sich gelegentlich verabreden oder telefonieren, nicht aber enge Freunde, mit denen Sie auch über sehr persönliche Dinge reden. Mit wie vielen Personen insgesamt haben Sie solche losen Kontakte?

(INTERVIEWER: Denken Sie an lose Bekannte aus Familie, Verwandtschaft, Nachbarschaft, Arbeits- und Ausbildungsplatz und Freizeitaktivitäten). Sind es

1 bis zu 10 Personen,

2 11 bis zu 20 Personen,

3 21 bis zu 40 Personen,

4 41 bis zu 80 Personen oder

5 mehr als 80 Personen?

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

FILTER:

Wenn (Q65_1=0 oder Q65_1=999) und (Q65_2=8 oder Q65_2=9), weiter mit Q66_1

Wenn (Q65_1=0 oder Q65_1=999) und Q65_9<8, weiter mit Q65_4

65_3. (Pretest 65_2.)

Jetzt noch einmal zu den <Q65_1> Personen, mit denen Sie sich sehr eng verbunden fühlen. Wie viele von denen <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: stammen nicht aus Deutschland? Noch einmal zur Erinnerung: Ich meine damit Menschen, die selbst oder deren Eltern aus einem anderen Land nach Deutschland gekommen sind.> <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: stammen aus Deutschland? Noch einmal zur Erinnerung: Ich meine damit Deutsche, die nicht eingewandert sind und deren Eltern auch schon Deutsche waren.>

Anzahl der Personen:

nicht vorlesen/spontan:

999 keine Angabe

FILTER:

Wenn Q65_2=8 oder Q65_2=9, weiter mit Q66_1

65_4. (Pretest 65_10.)

Und wie viele Ihrer <wenn Q65_2=1: bis zu 10> <wenn Q65_2=2: 11 bis zu 20> <wenn Q65_2=3: 21 bis zu 40> <wenn Q65_2=4: 41 bis zu 80> <wenn Q65_2=5: mehr als 80> loseren Bekannten <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: stammen nicht aus Deutschland?> <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: stammen aus Deutschland?>

1 niemand,

2 weniger als die Hälfte,

3 etwa die Hälfte,

4 mehr als die Hälfte oder

5 alle?

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

66_1

Jetzt möchte ich von Ihnen wissen, ob sich die Personen in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis untereinander kennen. Würden Sie sagen

- 1 die kennen sich alle gegenseitig, oder
 - 2 die meisten kennen sich gegenseitig, oder
 - 3 etwa die Hälfte kennt sich gegenseitig, oder
 - 4 einige kennen sich gegenseitig, oder
 - 5 die kennen sich gegenseitig nicht?
- nicht vorlesen/spontan:
8 weiß nicht
9 keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0 und (66_1=1 oder 66_1=5) und 65_3=0 und 65_4=1: weiter mit 71_1
wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1 und (66_1=1 oder 66_1=5) und 65_3=0 und 65_4=1: weiter mit 70
wenn 66_1=1 oder 66_1=5: weiter mit 67

FILTER:

Wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0 und 65_3=0 und 65_4=1 weiter mit 71_1
Wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0 und 65_1 = 65_3 und 65_4=5 weiter mit 67
Wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1 und 65_3=0 und 65_4=1 weiter mit 70
Wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1 und 65_1 = 65_3 und 65_4=5 weiter mit 67

66_2

Und wie ist das mit den Personen in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis, die selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen? Kennen die auch Ihre deutschen Verwandten, Freunde und Bekannten? Würden Sie sagen

- 1 die kennen sich alle gegenseitig, oder
 - 2 die meisten kennen sich gegenseitig, oder
 - 3 etwa die Hälfte kennt sich gegenseitig, oder
 - 4 einige kennen sich gegenseitig, oder
 - 5 die kennen sich gegenseitig nicht?
- nicht vorlesen/spontan:
8 weiß nicht
9 keine Angabe

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

67

Wenn Sie noch einmal an die Menschen in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis denken, die <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen> <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen>. Wie viele von denen leben in Ihrem Wohnviertel?

- 1 niemand,
 - 2 weniger als die Hälfte,
 - 3 etwa die Hälfte,
 - 4 mehr als die Hälfte oder
 - 5 alle?
- nicht vorlesen/spontan:
8 weiß nicht
9 keine Angabe

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

68

Und wie viele Ihrer Familienmitglieder, Freunde und Bekannten, die <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen> <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen>, haben Sie in Ihrem Wohnviertel kennen gelernt?

- 1 niemand,
- 2 weniger als die Hälfte,
- 3 etwa die Hälfte,
- 4 mehr als die Hälfte oder
- 5 alle?
- nicht vorlesen/spontan:
- 8 weiß nicht
- 9 keine Angabe

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

69

Bei welchen Gelegenheiten haben Sie Ihre Familienmitglieder, Freunde und Bekannten, die <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen> <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen>, kennen gelernt?

(INTERVIEWER: Mehrfachnennungen möglich)

- 1 bei der Arbeit, in der Schule, an der Universität,
- 2 in einem Verein,
- 3 einer anderen Organisation oder Gruppe,
- 4 einer religiösen Gemeinschaft,
- 5 beim Ausgehen,
- 6 über Freunde oder Familienmitglieder,
- 7 in einem Wohnviertel, in dem Sie früher gelebt haben oder
- 8 bei anderen Gelegenheiten?
- nicht vorlesen/spontan:
- 98 weiß nicht
- 99 keine Angabe

70

Aus welchen Ländern stammen die Menschen in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis, die selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen?

(INTERVIEWER: Mehrfachnennungen möglich)

nicht vorlesen/spontan:

- 11: Afghanistan
- 12: Belgien
- 13: Bosnien und Herzegowina
- 14: Brasilien
- 15: Bulgarien
- 16: China
- 17: Deutschland
- 18: Dänemark
- 19: Frankreich
- 20: Ghana
- 21: Griechenland
- 22: Großbritannien
- 23: Irak
- 24: Iran
- 25: Italien
- 26: Kasachstan
- 27: Kosovo
- 28: Kroatien
- 29: Litauen
- 30: Marokko
- 31: Mazedonien

32: Montenegro
33: Niederlande
34: Österreich
35: Polen
36: Portugal
37: Rumänien
38: Russland
39: Schweiz
40: Serbien
41: Slowakei
42: Slowenien
43: Spanien
44: Thailand
45: Tschechische Republik
46: Tunesien
47: Türkei
48: USA
49: Ukraine
50: Ungarn
51: Vietnam
53: ehemaliges Jugoslawien
54: ehemalige Sowjetunion (UdSSR)
55: ehemalige Tschechoslowakei

96: anderes Land, und zwar: (INT.: Bitte genau notieren!) *open
98 weiß nicht
99 keine Angabe

71_1

Wenn Sie jetzt noch einmal an Ihren gesamten Freundes- und Bekanntenkreis denken. Wie viele von diesen Personen würden Sie einer anderen sozialen Schicht zurechnen als Sie selbst?

1 keine oder sehr wenige,
2 weniger als die Hälfte,
3 etwa die Hälfte,
4 mehr als die Hälfte oder
5 beinahe alle?
nicht vorlesen/spontan:
8 weiß nicht
9 keine Angabe

71_2

Und wie viele Ihrer Freunde und Bekannten sind deutlich jünger oder deutlich älter als Sie selbst?

1 keine oder sehr wenige,
2 weniger als die Hälfte,
3 etwa die Hälfte,
4 mehr als die Hälfte oder
5 beinahe alle?
nicht vorlesen/spontan:
8 weiß nicht
9 keine Angabe

71_3

Und wie viele Ihrer Freunde und Bekannten haben ganz andere politische Ansichten als Sie selbst?

1 keine oder sehr wenige,
2 weniger als die Hälfte,
3 etwa die Hälfte,
4 mehr als die Hälfte oder
5 beinahe alle?
8 weiß nicht

nicht vorlesen/spontan:
9 keine Angabe

71_4

Und wie viele Ihrer Freunde und Bekannten haben ganz andere religiöse Überzeugungen als Sie selbst?

- 1 keine oder sehr wenige,
- 2 weniger als die Hälfte,
- 3 etwa die Hälfte,
- 4 mehr als die Hälfte oder
- 5 beinahe alle?
- 8 weiß nicht

nicht vorlesen/spontan:
9 keine Angabe

72_1

Gibt es in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis Menschen, die als ausländische Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind?

- 1 ja
- 2 nein

nicht vorlesen/spontan:
8 weiß nicht
9 keine Angabe

72_2

Gibt es in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis Menschen, die als Aussiedler nach Deutschland gekommen sind?

- 1 ja
- 2 nein

nicht vorlesen/spontan:
8 weiß nicht
9 keine Angabe

72_3

Gibt es in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis einen Ausländer oder eine Ausländerin, die erst kurze Zeit, also nicht mehr als drei Jahre, in Deutschland lebt?

- 1 ja
- 2 nein

nicht vorlesen/spontan:
8 weiß nicht
9 keine Angabe

73.

Wie wichtig finden es Ihre deutschen Freunde, freundlich zu Ausländerinnen und Ausländern zu sein? Denken Ihre Freunde, dass es ...

- 1: sehr wichtig,
- 2: eher wichtig,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht wichtig oder
- 5: gar nicht wichtig ist?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

75. (Pretest 74.)

Wie hoch ist das monatliche Netto-Einkommen Ihres Haushaltes insgesamt? Ich meine dabei die Summe, die nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge übrigbleibt.

(INTERVIEWER: Bei Selbständigen nach dem durchschnittlichen monatlichen Netto-Einkommen, abzüglich der Betriebsausgaben fragen! Auf Anonymität hinweisen!)

Liegt es unter 2.000 Euro?

wenn ja:

11: weniger als 500 Euro

12: 500 bis unter 750 Euro

13: 750 bis unter 1.000 Euro

14: 1.000 bis unter 1.250 Euro

15: 1.250 bis unter 1.500 Euro

16: 1.500 bis unter 1.750 Euro

17: 1.750 bis unter 2.000 Euro

wenn nein:

18: 2.000 bis unter 2.250 Euro

19: 2.250 bis unter 2.500 Euro

20: 2.500 bis unter 2.750 Euro

21: 2.750 bis unter 3.000 Euro

22: 3.000 bis unter 4.000 Euro

23: 4.000 bis unter 5.000 Euro

24: 5.000 bis unter 7.500 Euro

25: 7.500 Euro und mehr

(INT.: NICHT vorlesen!)

98: weiß nicht

99: keine Angabe

76.

Das waren alle unsere Fragen. Wir planen ein Folgeinterview zum gleichen Thema in etwa einem Jahr. Es ist sichergestellt, dass Ihre Adresse und Telefonnummer niemals mit den von Ihnen gegebenen Antworten in Verbindung gebracht wird. Ihre Angaben bleiben also absolut anonym. Dürften wir Sie also in einem Jahr nochmals anrufen?

1: ja

2: nein

9: weiß nicht, keine Angabe (INT.: Nicht vorlesen!) **(Anm.: zählt als nein)

wenn Panelfrage = 1

Namen und Adresse der ZP aufnehmen

wenn Panelfrage = 1

26012

Haben Sie noch eine andere Telefonnummer außer der Nummer, unter der wir Sie jetzt angerufen haben, z. B. eine Handy-Nummer, unter der wir Sie dann eventuell auch erreichen können?

- 1: ja Telefonnummer aufnehmen
- 2: nein

9: weiß nicht/ keine Angabe (INT.: Nicht vorlesen!)

wenn Panelfrage = 1

26013

Außerdem würden wir gerne Ihre E-Mail-Adresse aufnehmen.

(INT.: Bei Nachfrage der ZP:

Es ist sehr wichtig, Sie für die Wiederbefragung erreichen zu können. Die E-Mail-Adresse wird benötigt, falls sich Ihre Telefonnummer geändert hat, z.B. durch Umzug oder Wechsel des Mobilfunkanbieters. In diesem Falle würden wir per Email mit Ihnen Kontakt aufnehmen.)

- 1: ja, E-Mail-Adresse vorhanden EMAIL aufnehmen
- 2: nein, keine E-Mail-Adresse

9: weiß nicht/ keine Angabe (INT.: Nicht vorlesen!)

*PAGE

Damit sind wir am Ende des Interviews angekommen. Vielen Dank, dass Sie sich hierfür Zeit genommen haben.

Sprache

7601

INT.: In welcher Sprache haben Sie das Interview durchgeführt?

- 1: nur deutsch
- 2: überwiegend türkisch
- 3: überwiegend russisch
- 4: überwiegend polnisch
- 5: überwiegend italienisch
- 6: überwiegend serbo-kroatisch
- 7: überwiegend englisch
- 8: teils deutsch, teils in einer der anderen Sprachen

wenn Q7601=8

7602

Welche andere Sprache?

- 1: türkisch
- 2: russisch
- 3: polnisch
- 4: italienisch
- 5: serbo-kroatisch
- 6: englisch



Panelbefragung „Diversity and Contact“

Methodenbericht zur 2. Welle 2011

Eine telefonische Befragung in ausgewählten
Wohnvierteln im Auftrag des
Max-Planck-Instituts zur Erforschung multireligiöser und
multiethnischer Gesellschaften
Abteilung für soziokulturelle Vielfalt

September 2011

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Untersuchungsansatz	3
1.1 Grundgesamtheit und Stichprobe	3
1.2 Auswahl des Haushalts und der Zielperson	3
2. Fragebogen	4
2.1 Änderungen im Vergleich zur Welle 1	4
2.2 Sprachvarianten.....	4
3. Erhebungsablauf in der Feldphase	5
3.1 Interviewereinsatz	5
3.2 Kontaktaufnahme mit Haushalten und Zielpersonen	6
3.3 Versand der Anschreiben	6
3.4 Stichprobensteuerung während der Feldphase	7
3.5 Feldverlauf	8
3.6 Interviewdauer	10
3.7 Kontrollen	11
4. Ausschöpfung	12
4.1 Definition der Bruttoeinsatzstichprobe	12
4.2 Definition der Nettoeinsatzstichprobe	12
4.3 Ausschöpfung der Nettoeinsatzstichprobe.....	13
4.4 Ausschöpfung nach Migrationshintergrund	15
5. Panelbereitschaft	17
6. Datenaufbereitung	17

Anhang

Anlage 1: Interviewer-Schulungsunterlagen

Anlage 2: Informationsschreiben an die Zielpersonen

Anlage 3: E-Mail an telefonisch nicht erreichte Zielpersonen

Anlage 4: Schreiben an telefonisch nicht erreichte Zielpersonen und Verweigerer aus Zeitgründen

Anlage 5: Fragebogen

1. Untersuchungsansatz

Ziel der Studie ist die Untersuchung von nachbarschaftlichen Beziehungen in kleinräumigen Gebieten unter besonderer Berücksichtigung der Zusammenhänge von ethnischer Vielfalt eines Wohnviertels. Der vorliegende Methodenbericht bezieht sich auf die zweite Welle der als Panel angelegten Studie.

1.1 Grundgesamtheit und Stichprobe

Die Grundgesamtheit der ersten Welle bildete die Wohnbevölkerung ab 18 Jahren in Privathaushalten mit telefonischem Festnetzanschluss in 50 ausgewählten Wohnvierteln in 16 westdeutschen Städten. Pro Wohnviertel wurden von Mai bis Juli 2010 etwa 50 Interviews geführt, insgesamt 2.506 Interviews.

Die Grundgesamtheit für die zweite Welle besteht aus den Teilnehmern der Welle 1, die am Ende des Gesprächs ihr Einverständnis für eine Wiederholungsbefragung gegeben hatten. Dies trifft auf 2.243 Teilnehmer der ersten Welle, also auf knapp 90 Prozent der Befragten zu.

1.369 oder 61 Prozent dieser Interviews basieren auf aus dem Telefonbuch gezogenen Telefonnummern (verzeichnete Nummern). 874 Interviews (39 Prozent) entstanden aus computergenerierten Telefonnummern, wobei verzeichnete Nummern nicht Teil dieser computergenerierten Stichprobe waren. Dies entspricht in etwa dem für Welle 1 vorgegebenen Verhältnis von 60 Prozent Telefonbuchnummern zu 40 Prozent generierten Nummern (siehe Methodenbericht zur Welle 1). Die Bereitschaft an einer Folgebefragung teilzunehmen, ist bei Haushalten, deren Nummer im Telefonbuch verzeichnet ist, geringfügig größer.

1.2 Auswahl des Haushalts und der Zielperson

Eine Auswahl von Haushalten und Zielpersonen im Sinne einer Stichprobenziehung war nicht erforderlich, da jeder wiederbefragungsbereite Teilnehmer der ersten Welle zunächst einmal zur Stichprobe der Welle 2 gehörte. Zu überprüfen war allerdings, ob der Haushalt durch einen Wegzug aus dem Wohnviertel aus der Stichprobe gefallen war (vgl. Kap. 3.7).

In jedem Falle war dieselbe Person zu befragen, die an der ersten Welle teilgenommen hatte. Zur Überprüfung wurden nochmals Geburtsjahr und Geschlecht erhoben. Bei Nichtübereinstimmung mit den Angaben aus der ersten Welle (Geburtsjahr: mehr als ein Jahr Abweichung nach unten oder oben), wurde das Interview abgebrochen. Angaben zur Häufigkeit von Ausfällen durch Umzug und Nicht-Ermittlung der Zielperson finden sich im Kapitel „Ausschöpfung“.

2. Fragebogen

2.1 Änderungen im Vergleich zur Welle 1

Der Fragebogen blieb in weiten Teilen unverändert. Einige in der ersten Welle erhobene Fragen zur Wohndauer im Stadtviertel und zum Grund des Zuzugs sowie Fragen zur Ermittlung eines Migrationshintergrundes konnten entfallen. Einige Fragen wurden hinzugefügt. Ein formaler Pretest war hierfür nicht erforderlich, zumal ein Teil der neuen Fragen die gleiche Struktur aufweist wie vorhandene Fragen. Der Auftraggeber war beim Feldstart am 16. Mai 2011 anwesend und verfolgte die Interviews per Zuschaltung. Außer einer kleinen Filterergänzung ergaben sich hieraus keine Änderungen am Fragebogen.

2.2 Sprachvarianten

Der Fragebogen wurde wiederum in mehreren Sprachen bereit gehalten. Die in Welle 2 in der deutschen Fragebogenversion neu hinzu gekommenen Fragen wurden in die schon in der ersten Welle angebotenen Sprachen Türkisch, Russisch, Polnisch, Italienisch, Englisch und Serbokroatisch übersetzt.

Von 51 Personen, die das Interview in der ersten Welle in einer der Fremdsprachen gegeben hatten, waren nur 34 Personen (66%) zur Wiederbefragung bereit. Dies sind deutlich weniger als in der Gesamtstichprobe. Tatsächlich teilgenommen haben in der zweiten Welle nur 10 von diesen 34 Personen. Insgesamt wurden sieben Interviews in russischer, zwei in türkischer und ein Interview in polnischer Sprache geführt.

3. Erhebungsablauf in der Feldphase

3.1 Interviewereinsatz

Alle bei dieser Studie eingesetzten TNS Emnid-Interviewer wurden nach der ISO-Zertifizierung mehrmals geschult und verfügen über umfangreiche Erfahrungen bei der Durchführung von Interviews.

Die Gesamtzahl der beteiligten Interviewer betrug 106. Es wurden überwiegend Interviewer eingesetzt, die auch schon für die erste Welle dieser Studie Interviews durchgeführt hatten. Die CATI-Interviewer wurden zum Projektbeginn im Rahmen einer mündlichen Schulung und fortlaufend während der gesamten Feldzeit sorgfältig für dieses spezielle Projekt geschult und mit Inhalt und Aufbau bzw. Änderungen des Fragebogens vertraut gemacht. Ein Schwerpunkt der Unterweisung war die Überprüfung von Wohnviertel und Straße. Zusätzlich zur mündlichen Schulung erhielten die Interviewer schriftliches Informationsmaterial ausgehändigt, das sie im Bedarfsfall bei Unsicherheiten zu Rate ziehen konnten.

Im Übrigen standen auch jederzeit Supervisoren als Ansprechpartner für Rückfragen zur Verfügung. Darüber hinaus wurden – gemäß dem ISO-Standard des Instituts – Rückfragen der Interviewer und der Rezipienten anhand so genannter „Problemzettel“ schriftlich fixiert und entsprechend bearbeitet. Konnten die problematischen Punkte nicht von den Supervisoren geklärt werden, wurde die Studienleitung informiert und einbezogen. So konnte sofort auf Fragen und Probleme, die während der Feldarbeit auftraten, reagiert werden.

Unter den eingesetzten CATI-Interviewern befanden sich auch fremdsprachige Interviewer, die bei Bedarf das Interview in einer der sechs angebotenen Sprachen durchführen konnten (Türkisch, Russisch, Polnisch, Italienisch, Serbokroatisch, Englisch).

3.2 Kontaktaufnahme mit Haushalten und Zielpersonen

Im Januar 2011 erhielten alle panelbereiten Teilnehmer der ersten Welle ein Dankschreiben mit einem kleinen Dankeschön in Form eines Postkartensets, um die Motivation zur Teilnahme an der zweiten Welle zu erhalten bzw. zu erhöhen. Kurz vor Beginn der Feldarbeit im Mai 2011 erhielten alle Zielpersonen ein Schreiben zur Ankündigung der Befragung.

Es galt, mit einem solchen Anschreiben die Untersuchungsziele und die damit verbundenen Intentionen nochmals verständlich und stichhaltig darzulegen. Das Anschreiben diente auch dazu, die datenschutzrelevanten Belange der Untersuchung anzusprechen sowie Verwendungszweck und Nutzung der im Interview erfragten persönlichen Angaben darzulegen und auch deren Grenzen aufzuzeigen (nur anonymisierte Auswertung, Weitergabe der Angaben nur an die beteiligten wissenschaftlichen Institutionen).

Wurde in Welle 1 das Interview nicht auf deutsch geführt, erhielten die Zielpersonen neben dem deutschen Anschreiben auch eine Version in der entsprechenden Fremdsprache. Auch erfolgte der erste telefonische Kontakt durch einen Interviewer, der der Muttersprache der Zielperson mächtig war.

3.3 Versand der Anschreiben

Eine Woche vor dem geplanten Feldstart erfolgte der Versand der Anschreiben. Am 9. Mai 2011 wurden 2.242 Briefe versandt (eine Verweigerung bereits im Vorfeld), darunter 34 fremdsprachige Schreiben an wiederbefragungsbereite Personen, mit denen das Interview in der ersten Welle nicht auf Deutsch geführt worden war.

Am 04. Juli wurden nochmals 171 Schreiben an Zielpersonen verschickt, die bis dahin telefonisch nicht erreicht werden konnten oder eine Teilnahme aus Zeitgründen abgelehnt hatten. Darin wurde ein Incentive von 15 Euro für die Teilnahme angekündigt (siehe auch Kap. 3.4).

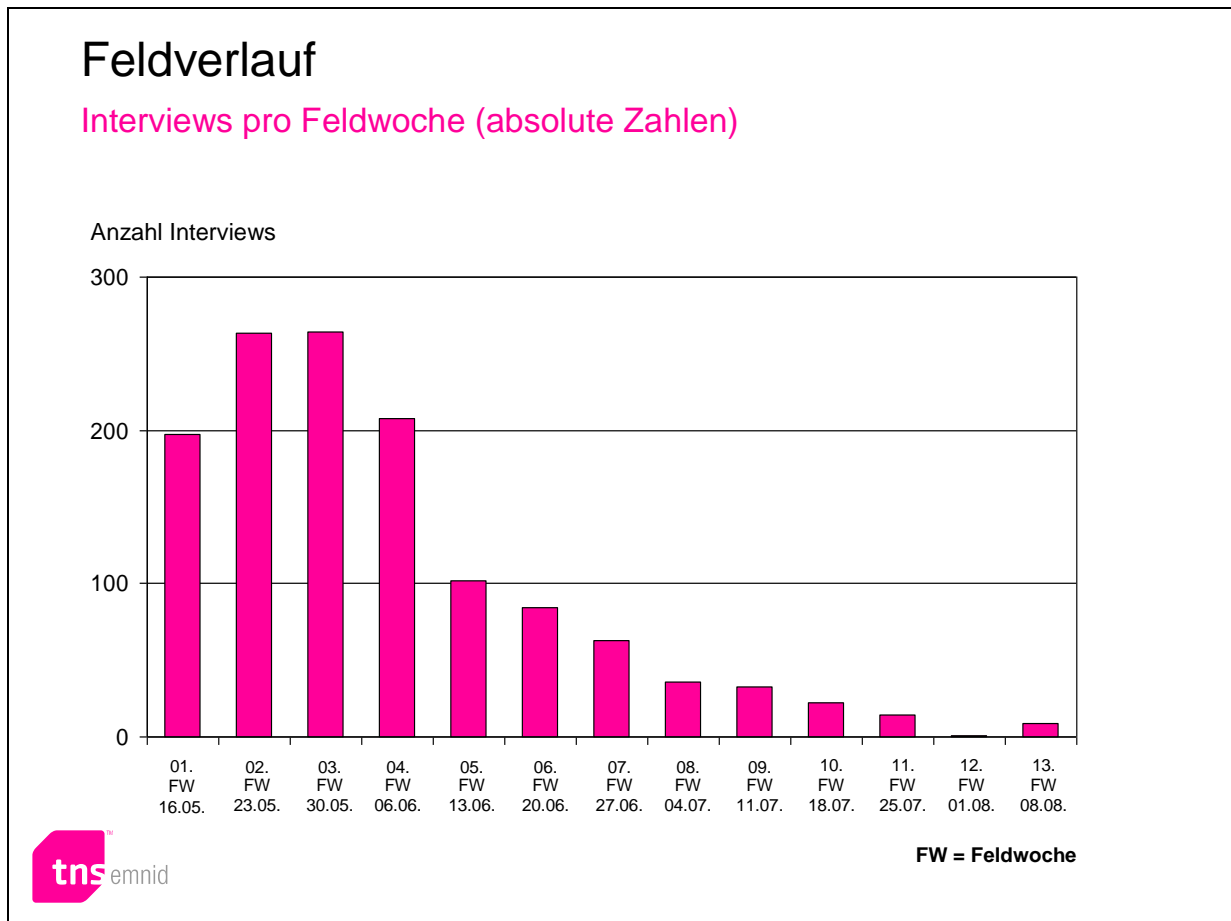
3.4 Stichprobensteuerung während der Feldphase

Um eine höchstmögliche Ausschöpfung erreichen zu können, wurden im Laufe der Feldarbeit verschiedene Maßnahmen ergriffen.

- Erhöhung der maximalen Anzahl an Kontaktversuchen (von 10 auf 20)
- Recherche falscher bzw. ungültiger Telefonnummern
- Ermittlung von Kontaktdaten von Zielpersonen, die nicht mehr im gleichen Haushalt wohnen.
- Telefonisch nicht erreichbare Zielpersonen wurden – sofern eine E-Mail-Adresse vorhanden war – per E-Mail kontaktiert und um Rückmeldung zur Terminabsprache gebeten. Es wurden 42 E-Mails verschickt.
- Telefonisch nicht erreichbare Zielpersonen und „weiche“ Verweigerer, also Zielpersonen, die erklärt hatten „aus Zeitgründen“ nicht mitmachen zu können, wurden nochmals angeschrieben und um Rückmeldung mittels eines beigefügten Kontaktformulars gebeten. Außerdem wurde ein Incentive von 15 Euro ausgelobt. Dieses Schreiben ging an 171 Personen.

3.5 Feldverlauf

Die Feldphase erstreckte sich vom 16. Mai 2011 bis 13. August 2011. Die nachfolgende Grafik zeigt die Verteilung der insgesamt 1.296 Interviews über die 13 Feldwochen:

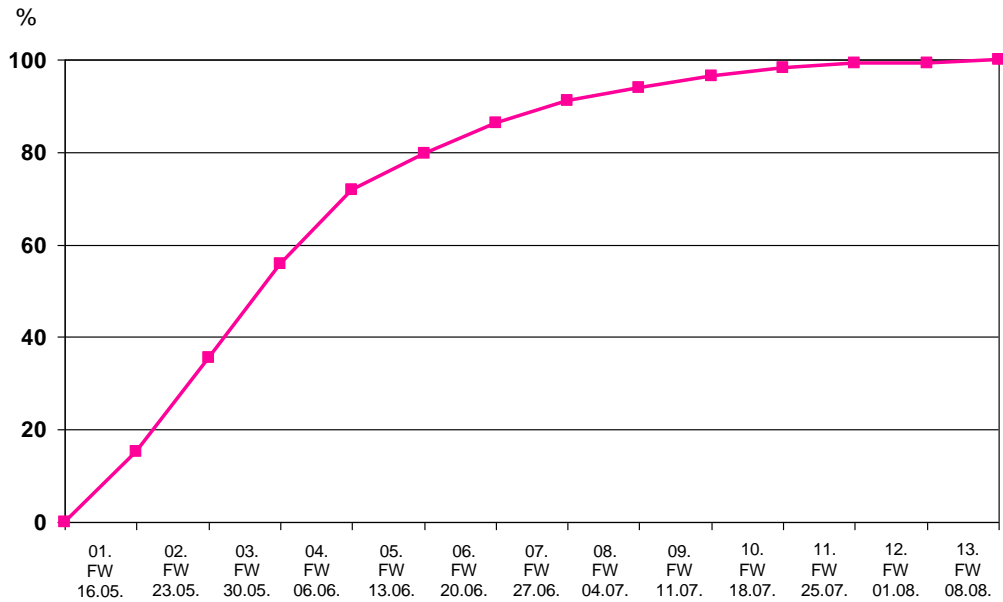


Ein Schwerpunkt liegt in den ersten Wochen der Feldzeit mit 197 bis 264 Interviews pro Woche. Danach nehmen die Fallzahlen pro Woche kontinuierlich ab.

Auch in der Darstellung als kumulierte prozentuale Verlaufskurve lässt sich dies gut erkennen:

Feldverlauf

Verlaufskurve Gesamt (Prozente)



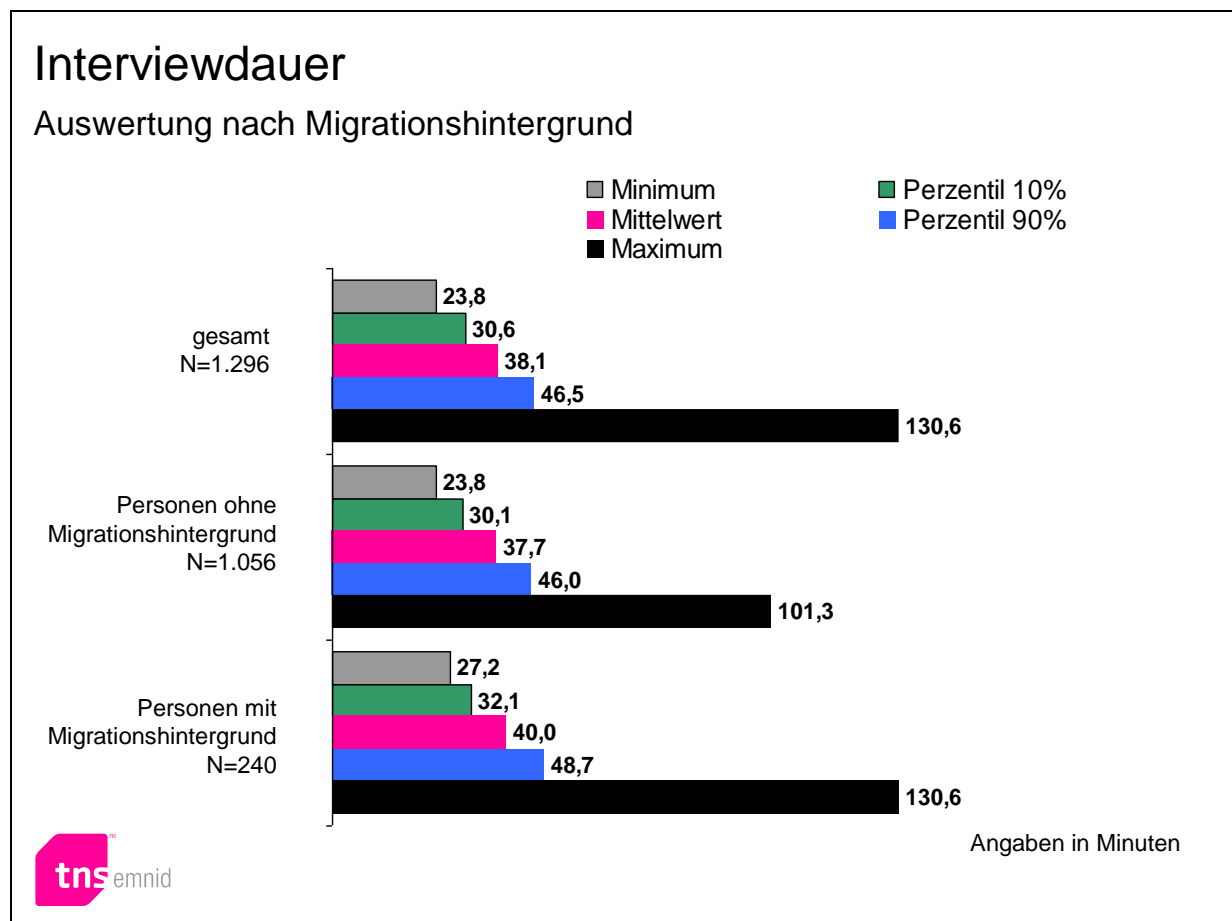
FW = Feldwoche

Der zunächst steile Anstieg der prozentualen Verlaufskurve zeigt deutlich die höheren Fallzahlen in den ersten Feldwochen. Im Laufe der dritten Woche konnte die Hälfte der Interviews realisiert werden. Nach fünf Wochen waren es 80 Prozent aller Interviews. Danach flacht die Kurve deutlich ab. Die Anstrengungen zur Optimierung der Ausschöpfung wie in Kapitel 3.4 beschrieben, benötigten Zeit.

3.6 Interviewdauer

Die Interviewdauer liegt mit durchschnittlich 38,1 Minuten etwa zwei Minuten niedriger als in der ersten Welle. Bei Migranten sind es sogar knapp drei Minuten weniger als in der ersten Welle. 240 Interviews oder 18,5 Prozent aller Interviews (Vorwelle 21 %) wurden mit Zielpersonen mit Migrationshintergrund geführt. Diese dauerten im Durchschnitt 2,3 Minuten länger als Interviews mit Befragten ohne Migrationshintergrund (Vorwelle 3,2 Minuten).

Die folgende Grafik gibt Mittelwerte, maximale und minimale Interviewdauer für alle Interviews, für Interviews mit Personen ohne Migrationshintergrund sowie für Interviews mit Personen mit Migrationshintergrund wieder.



Aus der Grafik wird deutlich, dass die Interviewdauer - wie bei komplexen Studien üblich – erheblich variiert. Das kürzeste Interview war nach knapp 24 Minuten beendet, für das längste Interview wurden wie in der Welle 1 wiederum mehr als zwei Stunden benötigt. Zehn Prozent der Interviews waren nach 30,6 Minuten beendet, 90 Prozent nach 46,5 Minuten. Auch diese Werte liegen für Migranten wie die Durchschnittsdauer um etwa 2 Minuten höher.

3.7 Kontrollen

Ein Vorteil der computergestützten Interviewdurchführung besteht darin, im Fragebogen selbst Kontrollen und Prüfroutinen einzubauen, die im Hintergrund ablaufen und bei Fehleingaben wirksam werden. Ein wesentlicher Punkt war es sicherzustellen, dass der Haushalt nur befragt wurde, wenn er noch in einer dem Wohnviertel zugehörigen Straße bzw. im korrekten Hausnummernbereich einer zugehörigen Straße liegt. Dafür wurde zu Interviewbeginn erfragt, ob die Zielperson noch in der gleichen Straße wohnt, die in der ersten Welle als Zielstraße ermittelt wurde. Falls nur die Straße, aber nicht das Wohnviertel gewechselt hatte, wurde wie in Welle 1 anhand einer alphabetischen Liste aller Straßennamen des Wohnviertels überprüft, ob es sich um eine Zielstraße bzw. den Zielbereich einer Straße handelte. Wenn nicht, wurde das Interview vom System abgebrochen.

Kontrollen der Interviewer im Telefonstudio durch die permanente Aufsicht durch Supervisoren wurden im Methodenbericht zur Welle 1 ausführlich beschrieben. Diese Kontrollstandards galten gleichermaßen für die Durchführung der zweiten Welle.

Auch wurde der Erhebungsprozess wiederum während aller Phasen der Feldarbeit täglich protokolliert. Für die interne Kontrolle der Studie erhielt die Projektleitung nahezu täglich ein Ablaufprotokoll über den Telefonfile, die durchschnittliche Interviewdauer usw.

4. Ausschöpfung

4.1 Definition der Bruttoeinsatzstichprobe

Die Bruttostichprobe enthält alle panelbereiten Teilnehmer der ersten Welle. Mit Ausnahme einer Adresse, wo bereits im Vorfeld eine Verweigerung durch Mitteilung an das Max-Planck-Institut vorlag, kamen alle Adressen der Bruttostichprobe zum Einsatz. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird dieser Fall der Einsatzstichprobe zugerechnet und unter Verweigerungen ausgewiesen. Die Bruttoeinsatzstichprobe umfasst somit 2.243 Adressen.

4.2 Definition der Nettoeinsatzstichprobe

Um von der Bruttoeinsatzstichprobe auf die Nettoeinsatzstichprobe zu kommen, sind die neutralen Ausfälle von der Bruttoeinsatzstichprobe zu subtrahieren.

Die häufigsten neutralen Ausfälle stellen Adressen dar, bei denen der Telefonanschluss zwar aktiviert war, der Haushalt jedoch auch nach 20 Kontaktversuchen nicht erreicht werden konnte. Bei einem Teil dieser Fälle dürfte es sich um ungültige bzw. ungenutzte Telefonnummern handeln (z.B. durch Umzug). Ähnliches gilt für Fälle, in denen falsche Telefonnummern („kein Anschluss unter dieser Nummer“ o.ä.) sich auch durch Recherche nicht ermitteln ließen.

Weiterhin kam es zu Ausfällen, weil der Haushalt nicht mehr im Zielbereich wohnte oder die Zielperson aus dem Haushalt ausgezogen war und nicht mehr im gleichen Wohnviertel wohnte oder sich die neue Adresse nicht feststellen ließ. In einigen Fällen konnte die Zielperson im Haushalt nicht ermittelt werden.

Weitere Ausfälle ergaben sich dadurch, dass die Zielperson erkrankt war.

Fasst man die so definierten neutralen Ausfälle zusammen, so summieren sie sich auf 458 Adressen oder 20,4 Prozent der Bruttoeinsatzstichprobe. Entsprechend verbleiben 1.785 Adressen für die um die neutralen Ausfälle bereinigte Nettoeinsatzstichprobe.

4.3 Ausschöpfung der Nettoeinsatzstichprobe

Um zu Aussagen über die Ausschöpfung der Nettoeinsatzstichprobe gelangen zu können, sind die „systematischen Ausfälle“ noch näher zu definieren.

Der Übersichtlichkeit halber wird im Folgenden bei den Verweigerungen nur nach Verweigerung durch die Kontaktperson, also derjenigen Person, die als erste ans Telefon geht, und Verweigerung durch die eigentliche Zielperson unterschieden. Verschiedene Verweigerungsgründe wie „keine Zeit“, „kein Interesse am Thema“, „wortlos aufgelegt“ oder „Absolutverweigerer“ wurden zusammengefasst.

Zusammen mit den Abbrüchen im Interview belaufen sich die systematischen Ausfälle auf insgesamt 489 Fälle oder 21,8 Prozent der Bruttoeinsatzstichprobe

Aus der Zahl der systematischen Ausfälle, bezogen auf die Nettoeinsatzstichprobe, ergibt sich die Ausschöpfung der Stichprobe: Sie beträgt 72,6 Prozent. Bezogen auf die Gesamtzahl der eingesetzten Adressen ergibt sich eine Ausschöpfung von 57,8 Prozent.

Die folgende tabellarische Übersicht gibt die Ausschöpfung getrennt für die beiden Teilgruppen „Telefonnummer in Welle 1 computergeneriert“ und „Telefonnummer in Welle 1 aus dem Telefonbuch gezogen“ sowie für die gesamte Stichprobe wieder.

Ausschöpfung						
	Gesamt		Generiert in W1		Telefonbuch in W1	
	Absolute	Prozente	Absolute	Prozente	Absolute	Prozente
Bruttoeinsatzstichprobe	2.243	100%	874	100%	1.369	100%
Neutrale Ausfälle	458	20,4%	238	27,2%	220	16,1%
Falsche Telefonnummer, auch nach Überprüfung nicht ermittelbar	97	4,3%	60	6,9%	37	2,7%
Wohnt nicht mehr im alten Stadtviertel	110	4,9%	62	7,1%	48	3,5%
Ständig Anrufbeantworter/ Freizeichen/ besetzt/ Fax/Modem	200	8,9%	103	11,8%	97	7,1%
ZP im HH nicht ermittelbar	19	0,8%	6	0,7%	13	0,9%
ZP krank	32	1,4%	7	0,8%	25	1,8%
Nettoeinsatzstichprobe	1.785	79,6%	636	72,8%	1.149	83,9%
Ausschöpfung der Nettoeinsatzstichprobe	1.785	100%	636	100%	1.149	100%
Systematische Ausfälle	489	27,4%	187	29,4%	302	26,3%
KP verweigert	186	10,4%	70	11,0%	116	10,1%
ZP verweigert	278	15,6%	111	17,5%	167	14,5%
Abbruch des Interviews	25	1,4%	6	0,9%	19	1,7%
Nettointerviews	1.296	72,6%	449	70,6%	847	73,7%
Ausschöpfung der Bruttoeinsatzstichprobe	1.296	57,8%	449	51,4%	847	61,9

Die geringere Ausschöpfungsquote bei Adressen, die in Welle 1 auf Basis von computergenerierten Telefonnummern kontaktiert wurden, beruht im Wesentlichen auf höheren neutralen Ausfällen. Mehr als ein Viertel der Ausfälle entfällt auf neutrale Ausfälle, während es bei Telefonbuchnummern nur ein Sechstel ist.

Wie oben beschrieben wurde an 171 Zielpersonen, die telefonisch nicht erreicht werden konnten oder eine Teilnahme mit dem Hinweis auf zu wenig Zeit verweigert

hatten, ein zweites Schreiben mit der Ankündigung eines Incentives von 15 Euro versandt. 30 Probanden machten von der Möglichkeit einer Rückmeldung mittels des anhängenden Formulars Gebrauch. Unabhängig von den Rückmeldungen wurden weitere telefonische Kontaktversuche unternommen.

Insgesamt konnten auf diese Weise 62 Interviews realisiert werden. Der größte Anteil an Ausfällen in dieser Gruppe entstand dadurch, dass Zielpersonen nach wie vor nicht erreicht werden konnten (in 62 Fällen Ausfallgrund „Teilnehmer nimmt nicht ab/ Anrufbeantworter/ Fax“).

4.4 Ausschöpfung nach Migrationshintergrund

Der Anteil an Personen mit Migrationshintergrund ist mit knapp 25 Prozent in der Teilstichprobe „generierte Nummern“ größer als bei den in der ersten Welle aus dem Telefonbuch gezogenen Nummern (17,4 %). Migranten sind offensichtlich seltener im Telefonbuch verzeichnet.

Die geringere Ausschöpfung der Teilstichprobe Migranten beruht in erster Linie auf niedrigeren Werten für Migranten mit generierten Telefonnummern. Für diese Gruppe beträgt die Ausschöpfung nur 44 Prozent, während sich der Wert für Migranten mit im Telefonbuch verzeichneten Nummern mit 60 Prozent nur unwesentlich vom Ausschöpfungswert für Telefonbuchnummern generell unterscheidet.

Die folgende Tabelle zeigt die Ausschöpfung getrennt für Befragte mit und ohne Migrationshintergrund.

Ausschöpfung nach Migrationshintergrund						
	Gesamt		Migranten		kein Migrationshintergrund	
	Absolute	Prozente	Absolute	Prozente	Absolute	Prozente
Bruttoeinsatzstichprobe	2.243	100%	454	100%	1.789	100%
Neutrale Ausfälle	458	20,4%	121	26,7%	337	18,8%
Falsche Telefonnummer, auch nach Überprüfung nicht ermittelbar	97	4,3%	26	5,7%	71	4,0%
Wohnt nicht mehr im alten Stadtviertel	110	4,9%	20	4,4%	90	5,0%
Ständig Anrufbeantworter/ Freizeichen/ besetzt/ Fax/Modem	200	8,9%	65	14,3%	135	7,5%
ZP im HH nicht ermittelbar	19	0,8%	3	0,7%	16	0,9%
ZP krank	32	1,4%	7	1,5%	25	1,4%
Nettoeinsatzstichprobe	1.785	79,6%	333	73,3%	1.452	81,2%
Ausschöpfung der Nettoeinsatzstichprobe	1.785	100%	333	100%	1.452	100%
Systematische Ausfälle	489	27,4%	93	27,9%	396	27,3%
KP verweigert	186	10,4%	33	9,9%	153	10,5%
ZP verweigert	278	15,6%	56	16,8%	222	15,3%
Abbruch des Interviews	25	1,4%	4	1,2%	21	1,4%
Nettointerviews	1.296	72,6%	240	72,0%	1.056	72,7%
Ausschöpfung der Bruttoeinsatzstichprobe	1.296	57,8%	240	52,9%	1.056	59,0%

5. Panelbereitschaft

Die Bereitschaft, nochmals an einer Wiederbefragung teilzunehmen, liegt insgesamt bei 91 Prozent. Teilnehmer, deren Nummern in Welle 1 aus dem Telefonbuch gezogen wurden und Zielpersonen aus Haushalten, die in Welle 1 vom Computer ermittelt wurden, sind im Gegensatz zur ersten Welle etwa gleich häufig zur erneuten Teilnahme bereit (90,4 zu 92 Prozent).

Bezüglich des Merkmals Migrationshintergrund ergibt sich bei Berücksichtigung der Fehlertoleranzen ein ähnliches Bild. Während 91,4 Prozent der Personen ohne Migrationshintergrund zur Wiederbefragung bereit sind, liegt der Anteil bei Personen mit Migrationshintergrund bei 89,2 Prozent.

6. Datenaufbereitung

Der Fragebogen enthielt wiederum einige offene Fragestellungen, auf die die Befragten frei antworten konnten. Die Antworten wurden weitestgehend im Wortlaut von den Interviewern protokolliert. Darüber hinaus gab es etliche Fragestellungen, bei denen die Interviewer bei Bedarf über die vorgegebenen Antwortvorgaben hinaus unter „Sonstiges“ noch weitere Angaben der Zielpersonen manuell aufnehmen konnten. Auf Wunsch des Auftraggebers wurden alle offenen Nennungen im Wortlaut als Variablen in den zu liefernden SPSS-Datensatz übernommen.

Da schon während des Interviews über programmierte Prüfroutinen Datenprüfungen erfolgten, waren nur wenige Plausibilitätskontrollen nach Abschluss der Erhebungsphase notwendig. Dabei wurden keine Inkonsistenzen festgestellt; somit waren keine Bereinigungen notwendig.

Die Datenlieferung an den Auftraggeber erfolgte am 15. August 2011. Der Datensatz im SPSS-Format enthält zusätzlich zu den Angaben der Befragten, wie sie in den Variablen abgelegt sind, auch Datum und Dauer des Interviews sowie Herkunft der Telefonnummer in Welle 1 (generiert oder Telefonbuch). Weiterhin wurden die Informationen aus der Adress-Datenbank übernommen, die der Zuordnung des Haushalts zu Stadt und Wohnviertel dienen. Des Weiteren wurden die in Welle 1 aus den Angaben des Befragten gebildeten Variablen „Nationalität“ und „Migrationshintergrund“ sowie Geburtsjahr und Geschlecht aus Welle 1 im Datensatz mitgeliefert.

Anhang

Anlage 1

Interviewer-Schulungsunterlagen

Studiengrundlagen	
Studienleitung:	Manuela Hofmann (Tel.: - 571) / Torsten Schneider-Haase (Tel.: - 585)
Auftraggeber:	Wird in der Einleitung benannt: Die Studie wird im Auftrag des Max-Planck-Instituts, Göttingen durchgeführt. Der Auftraggeber darf jederzeit genannt werden!
Branche:	Sozialforschung
Erkenntnisinteresse:	Hintergrund Ziel der Untersuchung ist es, das Zusammenleben in verschiedenen Wohnvierteln in ausgewählten deutschen Städten zu untersuchen. WICHTIG! Die Auswertung wird von einer wissenschaftlichen Einrichtung gemacht.
Zielperson(en):	Befragt werden Personen ab 18 Jahren, die an der Welle 1 teilgenommen haben, sich zur Wiederbefragung bereit erklärt haben und noch im gleichen Wohngebiet wohnen. Ein Wechsel der ZP ist nicht erlaubt!
Interviews:	ca. 1.500
Befragungsdauer:	im Schnitt 30-40 Minuten
Befragungsgebiet:	Ausgewählte Städte und Wohnviertel
Dauer der Studie:	16.05. – ca. Ende Juni 2011

Besonderheiten bei der Abwicklung	
Zielperson informiert?	Ja, die Zielpersonen sind von uns angeschrieben und über die Studie informiert worden. Anschreiben an die ZPs liegt bei der Telefonstudioleitung vor.
Termine vereinbaren?	Ja. Auf jeden Fall den Zielpersonen in jeder Hinsicht entgegenkommen! Das Interview ist ja eher lang und sollte in Ruhe geführt werden können. Maximale Ausschöpfung ist SEHR wichtig!!
Durchführung fremdsprachiger Interviews	Ein Teil der Zielpersonen hat Migrationshintergrund. Daher wird angeboten, das Interview wahlweise auch in den folgenden Sprachen führen zu können: türkisch, russisch, polnisch, serbo-kroatisch, italienisch und englisch. Grundsätzlich gilt: Es darf jederzeit von Deutsch auf die Fremdsprache gewechselt werden, wenn so das Interview leichter zu machen ist. Die Wahl der Sprache liegt bei der ZIELPERSON: InterviewerInnen sollten immer BEIDE Sprachvarianten anbieten können (d.h. z.B. Türken MÜSSEN nicht auf Türkisch antworten, sie KÖNNEN auf Türkisch antworten!) Die Interviewerhinweise erscheinen immer auf Deutsch. Nach Verabschiedung der ZP muss angegeben werden, in welcher Sprache das Interview geführt wurde: nur in Deutsch oder überwiegend in einer Fremdsprache (überwiegend = mehr als die Hälfte in der Fremdsprache) oder teils in Deutsch/ teils fremdsprachig (= weniger als die Hälfte des Interviews wurde fremdsprachig geführt)
Telefonnummer zur ZP Info?	Sekretariat der Studienleitung: 0521 / 9257 -322 (Frau Kremzow)
Info-Faxversand? Info-Emailversand?	Email: Ja. Falls das Anschreiben beim Zielhaushalt bzw. bei der Zielperson nicht angekommen ist, können sie es per Email oder per Post noch einmal erhalten.
Incentive?	Nein

Fragebogen	
Fb-Name	mpi0111q
Struktur	<p>Den eigentlichen Fragen ist ein Screening vorangestellt.</p> <p>Es wird mit der Frage nach der Straße überprüft, ob der Haushalt noch im entsprechenden Wohngebiet wohnt und somit zur Zielgruppe gehört. Wenn sich die Straße geändert hat, aber nicht das Wohnviertel, muss anhand einer Straßenliste überprüft werden, ob die neue Adresse zum Zielgebiet gehört.</p> <p>Inhaltliche Aspekte des Fragebogens sind beispielsweise:</p> <p>Kontakte im Wohnviertel, Gefühle gegenüber den Deutschen und anderen Nationalitäten, schulischer und beruflicher Status der ZP, Kontakte zu Deutschen und zu anderen Nationalitäten</p>
Filter	Der Fragebogen enthält einige Filter, die Länge kann deshalb leicht unterschiedlich sein.

Besonderheiten Fragebogen	
Panelfrage und Adressaufnahme	<p>Am Ende wird gefragt, ob die ZP zu einer erneuten Befragung in etwa einem Jahr bereit ist. Ein „ja“ ist hier sehr wichtig!!</p> <p>Wenn die Panelfrage mit „ja“ beantwortet wird, müssen im Anschluss Namen, Adresse, Telefonnummer und (falls vorhanden) E-Mail-Adresse der ZP aufgenommen werden.</p>

Ausschöpfung	
Protokollierung der Ausfälle	<p>SEHR WICHTIG !!</p> <p>Bitte die Ausfallgründe sorgfältig protokollieren.</p> <p>Mit dem Code „Befragter gibt spontan an, nicht mehr in ... zu wohnen“ bitte vorsichtig umgehen. Nur verwenden, wenn völlig zweifelsfrei ist, dass dies zutrifft, z.B. weil sich die Stadt geändert hat.</p> <p>Bei Sprachproblemen entsprechende Ausfallcodes nutzen und Termine machen.</p> <p>Nach Adressaufnahme für Anschreibenversand/E-Mail-Versand Termin vereinbaren unter „ZP erklärt sich zur späteren Befragung bereit...“</p> <p>Abbruch im Interview erst nach dem Screening (Strassenabfrage) ab Hauptinterview verwenden. Das Hauptinterview beginnt mit der Frage nach dem Geburtsjahr.</p>

Anhang

Anlage 2

Informationsschreiben an die Zielpersonen

«HerrnFrau»
«vorname» «nachname»
«adr_strasse»
«adr_plz» «adr_ort»

mpimmg
Hermann-Föge-Weg 11
D-37073 Göttingen
www.mmg.mpg.de

Mai 2011

Umfrage „Zusammenleben im Wohnviertel“ – Ihre Mitwirkung ist gefragt!

«Anrede» «nachname»,

das Max-Planck-Institut in Göttingen bittet Sie erneut, an einer Umfrage teilzunehmen. **Ihre Meinung ist für uns sehr wichtig.** Die telefonische Befragung dauert rund 30 Minuten.

Worum geht es?

Sie wurden ausgewählt, weil Sie vor etwa einem Jahr bereits teilgenommen und sich zur weiteren Teilnahme bereit erklärt haben. Die Teilnahme ist natürlich freiwillig. Aber es ist sehr wichtig, dass möglichst alle ausgewählten Personen teilnehmen, damit die Umfrage ein richtiges Ergebnis liefert. Die wissenschaftliche Umfrage beschäftigt sich mit den Meinungen, Interessen und Lebensumständen der Einwohner Ihres Wohnviertels. Sie ist unabhängig und wird öffentlich finanziert.

Was ist zu tun?

Die Durchführung liegt in Händen des Meinungsforschungsinstituts TNS Emnid. Eine Interviewerin oder ein Interviewer wird in den nächsten Tagen bei Ihnen anrufen. Sie können dann gleich an der Umfrage teilnehmen oder einen anderen Termin vereinbaren. Bitte nehmen Sie sich die Zeit für die Umfrage. Sie können einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen Forschung leisten.

Wie ist das mit dem Datenschutz?

Wir garantieren Ihnen, dass alle Ihre Angaben streng vertraulich behandelt werden und anonym bleiben. Die Ergebnisse aus der Befragung werden nur anonymisiert in wissenschaftlichen Berichten veröffentlicht. Das bedeutet: Aus den Ergebnissen kann niemand erkennen, von welcher Person welche Angaben gemacht worden sind.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit

Natürlich stehen wir Ihnen gerne für Rückfragen zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an Frau Renate Kremzow - per Telefon: 0521/ 9257-322 oder per E-Mail: renate.kremzow@tns-emnid.com. Sie wird Ihre Fragen vertraulich behandeln.

Als kleines Dankeschön haben wir ein Postkartenset beigelegt. Wir hoffen, dass Sie an unserer Befragung teilnehmen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "K.-P. Schöppner".

Klaus-Peter Schöppner
Geschäftsführer TNS Emnid

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Steven Vertovec".

Prof. Dr. Steven Vertovec
Direktor des mpimmg Göttingen

Anhang

Anlage 3

E-Mail an telefonisch nicht erreichte Zielpersonen

Betreff: Studie im Auftrag des Max-Planck-Instituts

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Umfrage zum Thema „Zusammenleben im Wohnviertel“, an der Sie im letzten Jahr dankenswerter Weise teilgenommen hatten, geht in die zweite Runde. Seit einigen Wochen befragt TNS Emnid für das Max-Planck-Institut, Göttingen, per Telefon alle Teilnehmer, die letztes Jahr mitgemacht haben und uns wie Sie die Erlaubnis für einen erneuten Anruf gegeben haben.

Im Anhang finden Sie ein Schreiben mit weiteren Informationen, das Sie vielleicht auch schon per Post erhalten haben.

Da unser Interviewer/ unsere Interviewerin Sie telefonisch bisher nicht erreichen konnte, nun unsere Bitte per Mail:

Machen Sie wieder mit und teilen Sie uns per E-Mail oder telefonisch Ihre aktuelle Telefonnummer mit und wann wir Sie am besten erreichen können. Wenden Sie sich an:

Renate Kremzow - per Telefon: 0521/ 9257-322 oder per E-Mail: renate.kremzow@tns-emnid.com

Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wichtigen Beitrag für die wissenschaftliche Forschung.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Peter Schöppner
Geschäftsführer TNS Emnid

Anhang

Anlage 4

**Schreiben an telefonisch nicht erreichte Zielpersonen und
Verweigerer aus Zeitgründen**

«HerrnFrau»
«vorname» «nachname»
«adr_strasse»
«adr_plz» «adr_ort»

mpimmg
Hermann-Föge-Weg 11
D-37073 Göttingen
www.mmg.mpg.de

04.07.2011

**Studie „Zusammenleben im Wohnviertel“
Ihre Teilnahme an einem Telefoninterview**

«Anrede» «nachname»,

Sie haben im vergangenen Jahr an einer Telefonumfrage des Max-Planck-Instituts in Göttingen teilgenommen, mit der das Meinungsforschungsinstitut TNS Emnid beauftragt wurde.

In den vergangenen Wochen hat TNS Emnid versucht, Sie für ein Folgeinterview zu erreichen. Leider ist es bisher nicht zu einem Telefoninterview gekommen. Die Lebensverhältnisse in Ihrem Wohnviertel sind für unsere Studie von besonderem Interesse. Ihre persönlichen Erfahrungen und Meinungen sind sehr wichtig, deshalb liegt uns sehr an Ihrer Teilnahme. Gerne würden wir Ihre Teilnahme mit 15 Euro entgelten. Ihre Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig.

Wenn wir mit Ihnen persönlich ein Telefoninterview durchführen können, bitten wir um Ihre Rückmeldung. Wir sind telefonisch unter 0521-9257-322 oder per E-Mail unter renate.kremzow@tns-emnid.com zu erreichen. Sie können aber auch beigelegte Rückmeldung ausfüllen und an uns zurück senden. Das Porto übernehmen wir.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zu einem persönlichen Interview bereit-erklären.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "K.-P. Schöppner", followed by a large, stylized flourish.

Klaus-Peter Schöppner
Geschäftsführer TNS Emnid

A handwritten signature in black ink, appearing to read "S. Vertovec", with a large, stylized flourish.

Prof. Dr. Steven Vertovec
Direktor des mpimmg Göttingen

«HerrnFrau» «vorname» «nachname»
«adr_strasse»
«adr_plz» «adr_ort»

TNS Emnid
Medien- und Sozialforschung GmbH
Renate Kremzow
Politik- und Sozialforschung
Stieghorster Str. 90
33605 Bielefeld

Rückmeldung zur Teilnahme an einem Telefoninterview

Sehr geehrte Frau Kremzow,

hiermit erkläre ich mich zu einem Telefoninterview im Rahmen der Studie „Zusammenleben im Wohnviertel“ bereit.

Um einen Interviewtermin abzusprechen, bin ich erreichbar unter:

Telefonnummer 1: _____

Telefonnummer 2: _____

E-Mail-Adresse: _____

Mit freundlichen Grüßen

Anhang

Anlage 5

Fragebogen

Fragebogen MPI-Panel 2011

von Survey 2010 übernehmen:

code_stadt
code_nb
code_strasse
v74 (Geburtsjahr)
v2 (Geschlecht)
v1401 (<NATIONALITÄT>)
v2101 (<MIGRATIONSHINTERGRUND>)

1000.

Guten Tag, mein Name ist Ich rufe an im Auftrag des EMNID-Instituts für Meinungs- und Sozialforschung in Bielefeld.

Wie Sie vielleicht aus unserem Anschreiben von vor ein paar Tagen wissen, führen wir zurzeit für das Max-Planck-Institut in Göttingen eine Umfrage über das Zusammenleben in Ihrem Wohnviertel durch. [NAME] hatte im vergangenen Jahr an dieser Umfrage teilgenommen und sich bereit erklärt, auch bei der diesjährigen Befragung mitzumachen.

Die Teilnahme ist natürlich freiwillig. Die Auswertung erfolgt anonym, also nicht in Verbindung mit Ihrem Namen oder Ihrer Telefonnummer.

Könnte ich bitte mit (NAME) sprechen?

Sie hatten im vergangenen Jahr an dieser Umfrage teilgenommen und sich bereit erklärt, auch bei der diesjährigen Befragung mitzumachen.

Ihre Teilnahme ist natürlich auch diesmal freiwillig.

- 1: Befragter erklärt sich zur sofortigen Befragung bereit
- 2: Befragter erklärt sich zur späteren Befragung bereit *NONRESP "A"
- 3: Befragter verweigert *NONRESP "I"
- 4: Befragter gibt spontan an, nicht in dem angegebenen Wohnviertel zu wohnen → eigenen ENDST-Code erzeugen
- 5: ZP gibt an, Anschreiben nicht erhalten zu haben, möchte Versand per E-Mail
- 6: ZP gibt an, Anschreiben nicht erhalten zu haben, möchte Versand per Post *FONT 23(INT.: Bitte ZP darauf hinweisen, dass dies etwas Zeit in Anspruch nehmen kann. Neuen Termin in frühestens 5 Tagen vereinbaren.)*FONT 0

1000a.

Wohnen Sie noch in der Straße (STRAßENNAME)?

- 1: ja -> weiter mit Frage 74 (Geburtsjahr)
- 2: nein

1001.

Wohnen Sie denn noch in WOHNVIERTEL? Können Sie mir sagen, in welcher Straße Sie wohnen?

(je nach Stadt andere Straßennamen einblenden)

111111:

111112:

111113:

111114:

...

999997: andere Straße → Ende des Interviews

999999: keine Angabe → Ende des Interviews

ODIN: Abgleich mit Adressdaten aus dem Adressmanagement:
wenn Treffer → weiter mit dem Hauptfragebogen
wenn nicht Treffer → Ende des Interviews

74 (Pretest 1.)

Sagen Sie mir bitte, in welchem Jahr Sie geboren sind?

Geburtsjahr (INT.: vierstellig): ____*Range 1900-1993; 9999

INT.: Für „keine Angabe“ bitte 9999 eingeben.

Vergleich mit Geburtsjahr-Angabe aus DivCon-Survey 2010 +/- 1 Jahr

2.

INT.: Geschlecht der befragten Person eintragen!

1: Mann

2: Frau

Vergleich mit Geschlechts-Angabe aus DivCon-Survey 2010

*****HAUPTFRAGEBOGEN ANFANG*****

3.

Die ersten Fragen beziehen sich alle auf Ihr Wohnviertel *? cGebiet2. Alles in allem, wie wohl fühlen Sie sich in Ihrem Wohnviertel? Fühlen Sie sich ...

1: sehr wohl,

2: eher wohl,

3: teils, teils

4: eher nicht wohl oder

5: überhaupt nicht wohl?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

4.

Wie viel Zeit verbringen Sie in der Regel in Ihrem Wohnviertel? Ich meine damit die Freizeit, nicht die Arbeitszeit und nicht die Zeit, in der Sie schlafen (INTERVIEWER: Freizeit meint auch einkaufen, Arztbesuche etc.). Verbringen Sie ...

1: praktisch die ganze Freizeit,

2: den überwiegenden Teil der Freizeit,

3: etwa die Hälfte der Freizeit,

4: weniger als die Hälfte der Freizeit oder

5: so gut wie gar keine Freizeit in Ihrem Wohnviertel?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

8.

Nun möchte ich Sie nach den Menschen in Ihrem Wohnviertel fragen.
Würden Sie sagen, dass ...

1: die Leute recht verschieden sind oder würden Sie sagen, dass

2: in Ihrem Wohnviertel ein in etwa ähnlicher Schlag Menschen lebt?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: Wenn Q8 = 1 oder 2

9.

Wenn Q8=1: In welcher Hinsicht sind die Leute in Ihrem Wohnviertel recht verschieden?

Wenn Q8=2: In welcher Hinsicht ist dies ein in etwa ähnlicher Schlag Menschen?

OFFEN FRAGEN

(INT.: Mehrfachnennungen möglich!)

(ODIN: Reihenfolge der Nennungen festhalten!)

(INT.: Bitte genau notieren!) *open

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

10.

Wie ist Ihrer Meinung nach das Verhältnis der Leute untereinander in Ihrem Wohnviertel? Würden Sie sagen, es ist ...

1: freundlich,

2: unfreundlich oder

3: keins von beidem?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

11.

Jetzt stelle ich Ihnen eine Frage zu den Menschen in Ihrer gesamten Stadt, nicht nur aus dem Wohnviertel. Wenn gleich von alteingesessenen Deutschen die Rede ist, meine ich Deutsche, die nicht eingewandert sind und deren Eltern auch schon Deutsche waren. Leben in (ODIN: wenn STADT=1) Bochum

(ODIN: wenn STADT=2) Delmenhorst

(ODIN: wenn STADT=3) Dormagen

(ODIN: wenn STADT=4) Emden

(ODIN: wenn STADT=5) Frankfurt

(ODIN: wenn STADT=6) Gießen

(ODIN: wenn STADT=7) Hamburg

(ODIN: wenn STADT=8) Herten

(ODIN: wenn STADT=9) Ingolstadt

(ODIN: wenn STADT=10) Krefeld

(ODIN: wenn STADT=11) Konstanz

(ODIN: wenn STADT=12) Leverkusen

(ODIN: wenn STADT=13) Lübeck

(ODIN: wenn STADT=14) Mannheim

(ODIN: wenn STADT=15) Schweinfurt

(ODIN: wenn STADT=16) Viersen

...

- 1: fast nur alteingesessene Deutsche und kaum Menschen aus anderen Ländern, oder
- 2: leben da vor allem alteingesessene Deutsche, aber auch einige Menschen aus anderen Ländern, oder
- 3: leben da neben alteingesessenen Deutschen sehr viele Menschen aus anderen Ländern, oder
- 4: leben da überwiegend Menschen aus anderen Ländern?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

12.

Und wie ist das in Ihrem Wohnviertel? Leben da ...

- 1: fast nur alteingesessene Deutsche und kaum Menschen aus anderen Ländern, oder
- 2: leben da vor allem alteingesessene Deutsche, aber auch einige Menschen aus anderen Ländern, oder
- 3: leben da neben alteingesessenen Deutschen sehr viele Menschen aus anderen Ländern, oder
- 4: leben da überwiegend Menschen aus anderen Ländern?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

13.

Und wie gefällt Ihnen persönlich diese Situation?

- 1: sehr gut
- 2: eher gut
- 3: teils gut, teils nicht gut
- 4: eher nicht gut
- 5: überhaupt nicht gut

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

14.

Welche Staatsbürgerschaft haben Sie? Wenn Sie die Staatsbürgerschaft mehrerer Länder besitzen, nennen Sie mir bitte alle.

(INT.: Mehrfachnennungen möglich, außer wenn "staatenlos" genannt.

Antwortkategorien NICHT vorlesen!

Alphabetische Listung der Ländernamen.

*FONT 23Bitte mit Bildlaufaste nach unten scrollen!*FONT 0)

(ODIN: Reihenfolge der Nennungen festhalten!)

11: Afghanistan

12: Belgien

13: Bosnien und Herzegowina

14: Brasilien

15: Bulgarien

16: China

17: Deutschland

18: Dänemark

19: Frankreich

20: Ghana

21: Griechenland

22: Großbritannien

23: Irak

24: Iran

25: Italien

26: Kasachstan

27: Kosovo

28: Kroatien

29: Litauen

30: Marokko

31: Mazedonien

32: Montenegro

33: Niederlande

34: Österreich

35: Polen

36: Portugal

37: Rumänien

38: Russland

39: Schweiz

40: Serbien

41: Slowakei

42: Slowenien

43: Spanien

44: Thailand

45: Tschechische Republik

46: Tunesien

47: Türkei

48: USA

49: Ukraine

50: Ungarn

51: Vietnam

96: anderes Land, und zwar: (INT.: Bitte genau notieren!) *open

97: staatenlos

98: weiß nicht

99: keine Angabe

15.

Für manche Leute sind die Staatsangehörigkeit, die im Pass steht, und die Nationalität, der sie sich zugehörig fühlen, nicht gleich. Welcher Nationalität fühlen Sie sich zugehörig?

(INT.: Nur EINE Nennung möglich.

Antwortkategorien NICHT vorlesen!

Alphabetische Listung der Ländernamen.

*FONT 23Bitte mit Bildlaufaste nach unten scrollen!*FONT 0)

11: Afghanistan

12: Belgien

13: Bosnien und Herzegowina

14: Brasilien

15: Bulgarien

16: China

17: Deutschland

18: Dänemark

19: Frankreich

20: Ghana

21: Griechenland

22: Großbritannien

23: Irak

24: Iran

25: Italien

26: Kasachstan

27: Kosovo

28: Kroatien

52: Kurde

29: Litauen

30: Marokko

31: Mazedonien

32: Montenegro

33: Niederlande

34: Österreich

35: Polen

36: Portugal

37: Rumänien

38: Russland

39: Schweiz

40: Serbien

41: Slowakei

42: Slowenien

43: Spanien

44: Thailand

45: Tschechische Republik

46: Tunesien

47: Türkei

48: USA

49: Ukraine

50: Ungarn

51: Vietnam

96: andere Nationalität, und zwar: (INT.: Bitte genau notieren!) *open

98: weiß nicht

99: keine Angabe

ODIN: GENERIERUNG VON <NATIONALITÄT2011>:

wenn nur eine Nennung in Q14: Nationalität aus Q14

wenn Mehrfachnennungen in Q14 und auch Deutschland in Q14 genannt: Deutschland

wenn Mehrfachnennungen in Q14 und Deutschland nicht in Q14 genannt: Nationalität aus Q15

wenn staatenlos, weiß nicht oder keine Angabe in Q14: Nationalität aus Q15
wenn staatenlos, weiß nicht oder keine Angabe in Q14 und weiß nicht oder keine Angabe in Q15: 99
(=fehlender Wert)

ACHTUNG: WENN WEITER UNTEN <NATIONALITÄT> VERWENDET WIRD, DANN IST IMMER DIE VARIABLE V1401 AUS DEM SURVEY 2010 GEMEINT UND NICHT DIE HIER GENERIERTE VARIABLE <NATIONALITÄT2011>!

24.

Darf ich Sie fragen, ob Sie einer Religion angehören und welche das ist?

INT.: Bitte bei Bedarf vorlesen!

- 11: römisch-katholische Kirche
- 12: evangelische Kirche
- 13: eine andere christliche Religionsgemeinschaft
- 14: islamische Religion
- 15: jüdische Religion
- 16: buddhistische Religion
- 17: hinduistische Religion
- 18: eine andere nicht-christliche Religion
- 19: keine Religion

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 98: weiß nicht
- 99: keine Angabe

FILTERREGEL: wenn <NATIONALITÄT> = 99 (kein Wert) → weiter mit Q26

25.

Wie stark identifizieren Sie sich mit <NATIONALITÄT>?

(ODIN: Hier das in der Variable <NATIONALITÄT> abgelegte Land einblenden und folgende Ausnahmen beachten:

- 23: dem Irak**
- 24: dem Iran**
- 27: dem Kosovo**
- 52: den Kurden**
- 33: den Niederlanden**
- 39: der Schweiz**
- 41: der Slowakei**
- 45: der Tschechischen Republik**
- 47: der Türkei**
- 48: den USA**
- 49: der Ukraine)**

- 1: überhaupt nicht
- 2: wenig
- 3: teils, teils
- 4: ziemlich stark
- 5: sehr stark

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

26.

Wie stark identifizieren Sie sich mit Europa?

- 1: überhaupt nicht
- 2: wenig
- 3: teils, teils
- 4: ziemlich stark
- 5: sehr stark

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

27. (Pretest 32.)

Ich möchte Sie jetzt nach Ihren Gefühlen gegenüber den Deutschen fragen. Bitte stellen Sie sich ein Thermometer vor und sagen Sie mir, wie warm oder kalt Ihre Gefühle gegenüber den Deutschen sind. Null bedeutet ganz kalt und einhundert Grad sehr warm.

Zahl: ____ *Range 0-100; 998; 999

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 998 eingeben.

Für „weiß nicht“ bitte 998 eingeben.

Für „keine Angabe“ bitte 999 eingeben.)

FILTERREGEL: wenn <NATIONALITÄT> = 99 (kein Wert) oder Q24 > 17 → weiter mit Q31

28. (Pretest 27.)

Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen vor. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen. „Die Werte der <NATIONALITÄT> beruhen auf <wenn Q24 = 11,12,13: christlichen> <wenn Q24 = 14: islamischen> <wenn Q24 = 15: jüdischen> <wenn Q24 = 16: buddhistischen> <wenn Q24 = 17: hinduistischen> <wenn Q24=19: atheistischen> Werten <wenn Q24=18= Ihrer nicht-christlichen Religion>.“

(ODIN: Hier das in der Variable <NATIONALITÄT> abgelegte Land einblenden und folgende

Ausnahmen beachten:

- 11: Afghanen**
- 12: Belgier**
- 13: Bosnier**
- 14: Brasilianer**
- 15: Bulgaren**
- 16: Chinesen**
- 17: Deutschen**
- 18: Dänen**
- 19: Franzosen**
- 20: Ghanaer**
- 21: Griechen**
- 22: Briten**
- 23: Iraker**
- 24: Iraner**
- 25: Italiener**
- 26: Kasachen**
- 27: Kosovaren**
- 28: Kroaten**
- 52: Kurden**
- 29: Litauer**
- 30: Marokkaner**
- 31: Mazedonier**
- 32: Montenegriner**
- 33: Niederländer**
- 34: Österreicher**
- 35: Polen**
- 36: Portugiesen**
- 37: Rumänen**
- 38: Russen**
- 39: Schweizer**
- 40: Serben**
- 41: Slowaken**
- 42: Slowenier**
- 43: Spanier**
- 44: Thailänder**
- 45: Tschechen**
- 46: Tunesier**
- 47: Türken**
- 48: Amerikaner**
- 49: Ukrainer**
- 50: Ungarn**
- 51: Vietnamesen**
- 96: (eingegebener Text) (INT.: Bitte sprachlich anpassen.)**

Stimmen Sie dieser Aussage ...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu oder
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 8 eingeben.)

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

29. (Pretest 28.)

„<NATIONALITÄT> zu sein bedeutet so ziemlich dasselbe wie <wenn Q24 = 11,12,13: Christ> <wenn Q24 = 14: Muslim> <wenn Q24 = 15: Jude> <wenn Q24 = 16: Buddhist> <wenn Q24 = 17: Hindu> <wenn Q24=18: Angehöriger meiner nicht-christlichen Religion> <wenn Q24=19: Atheist> zu sein.“

(ODIN: Hier für das in der Variable <NATIONALITÄT> abgelegte Land folgende Nationalitäten einblenden:

11: Afghane

12: Belgier

13: Bosnier

14: Brasilianer

15: Bulgare

16: Chinese

17: Deutscher

18: Däne

19: Franzose

20: Ghanaer

21: Griechen

22: Brite

23: Iraker

24: Iraner

25: Italiener

26: Kasache

27: Kosovare

28: Kroate

52: Kurde

29: Litauer

30: Marokkaner

31: Mazedonier

32: Montenegriner

33: Niederländer

34: Österreicher

35: Pole

36: Portugiese

37: Rumäne

38: Russe

39: Schweizer

40: Serbe

41: Slowake

42: Slowenier

43: Spanier

44: Thailänder

45: Tscheche

46: Tunesier

47: Türke

48: Amerikaner

49: Ukrainer

50: Ungar

51: Vietnamesen

96: (eingegebener Text) (INT.: Bitte sprachlich anpassen.)

Stimmen Sie dieser Aussage ...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu oder
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 8 eingeben.)

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

30. (Pretest 29.)

Bei der folgenden Frage bedenken Sie bitte, dass es keine richtigen oder falschen Antworten gibt. Ich bitte Sie nur um eine grobe Schätzung. Wie viel Prozent der <NATIONALITÄT> glauben Sie sind <wenn Q24 = 11,12,13: Christen> <wenn Q24 = 14: Muslime> <wenn Q24 = 15: Juden> <wenn Q24 = 16: Buddhisten> <wenn Q24 = 17: Hindus><wenn Q24=18: Angehörige Ihrer nicht-christlichen Religion> <wenn Q24=19: Atheisten>?

(ODIN: Hier für das in der Variable <NATIONALITÄT> abgelegte Land folgende Nationalitäten einblenden:

- 11: Afghanen
- 12: Belgier
- 13: Bosnier
- 14: Brasilianer
- 15: Bulgaren
- 16: Chinesen
- 17: Deutschen
- 18: Dänen
- 19: Franzosen
- 20: Ghanaer
- 21: Griechen
- 22: Briten
- 23: Iraker
- 24: Iraner
- 25: Italiener
- 26: Kasachen
- 27: Kosovaren
- 28: Kroaten
- 52: Kurden
- 29: Litauer
- 30: Marokkaner
- 31: Mazedonier
- 32: Montenegriner
- 33: Niederländer
- 34: Österreicher
- 35: Polen
- 36: Portugiesen
- 37: Rumänen
- 38: Russen
- 39: Schweizer
- 40: Serben
- 41: Slowaken
- 42: Slowenier
- 43: Spanier
- 44: Thailänder

45: Tschechen
46: Tunesier
47: Türken
48: Amerikaner
49: Ukrainer
50: Ungarn
51: Vietnamesen
96: (eingegebener Text) (INT.: Bitte sprachlich anpassen.)

Prozentwert (%): __ __ __ *Range 0-100; 998; 999

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 998 eingeben.)

(INT.: Für „weiß nicht“ bitte 998 eingeben.
Für „keine Angabe“ bitte 999 eingeben.)

31. (Pretest 30.)

Bitte geben Sie für die folgenden vier Aussagen über Ausländer an, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

- Ich habe Mitleid, wenn Ausländer benachteiligt werden.
- Die Probleme der Ausländerinnen und Ausländer sind mir im Allgemeinen egal.
- Ich kann mich gut in die Lage von Ausländern hineinversetzen.
- Ich bemühe mich stets, die Dinge auch aus dem Blickwinkel der Ausländer zu sehen.

Stimmen Sie dieser Aussage ...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu oder
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

32. (Pretest 31.)

Sagen Sie mir bitte jetzt für jede Aussage, ob diese auf Sie persönlich zutrifft oder nicht.

- Ich habe gerne viele Leute um mich herum.
- Ich bin ein fröhlicher, gutgelaunter Mensch.
- Ich unterhalte mich wirklich gerne mit anderen Menschen.

Trifft das auf Sie ...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu,
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

FILTERREGEL: wenn <NATIONALITÄT>=Deutschland → weiter mit Q34

33.

Ich möchte Sie jetzt nach Ihren Gefühlen gegenüber den <NATIONALITÄT> fragen. Bitte stellen Sie sich ein Thermometer vor und sagen Sie mir, wie warm oder kalt Ihre Gefühle gegenüber den <NATIONALITÄT> sind. Null bedeutet ganz kalt und einhundert Grad sehr warm.

(ODIN: Hier für das in der Variable <NATIONALITÄT> abgelegte Land folgende Nationalitäten einblenden:

- 11: Afghanen**
- 12: Belgiern**
- 13: Bosniern**
- 14: Brasilianern**
- 15: Bulgaren**
- 16: Chinesen**
- 17: Deutschen**
- 18: Dänen**
- 19: Franzosen**
- 20: Ghanaern**
- 21: Griechen**
- 22: Briten**
- 23: Irakern**
- 24: Iranern**
- 25: Italienern**
- 26: Kasachen**
- 27: Kosovaren**
- 28: Kroaten**
- 52: Kurden**
- 29: Litauern**
- 30: Marokkanern**
- 31: Mazedoniern**
- 32: Montenegrinern**
- 33: Niederländern**
- 34: Österreichern**
- 35: Polen**
- 36: Portugiesen**
- 37: Rumänen**
- 38: Russen**
- 39: Schweizern**
- 40: Serben**
- 41: Slowaken**
- 42: Sloweniern**
- 43: Spaniern**
- 44: Thailändern**
- 45: Tschechen**
- 46: Tunesiern**
- 47: Türken**
- 48: Amerikanern**
- 49: Ukrainern**
- 50: Ungarn**
- 51: Vietnamesen**
- 96: (eingegebener Text) (INT.: Bitte sprachlich anpassen.)**

Zahl: ____ *Range 0-100; 998; 999

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 998 eingeben.)

(INT.: Für „weiß nicht“ bitte 998 eingeben.

Für „keine Angabe“ bitte 999 eingeben.)

34.

Was ist der höchste allgemeinbildende Schulabschluss, den Sie haben?

OFFEN FRAGEN, nur bei Bedarf vorlesen

(INT.: Nur bei Bedarf vorlesen. Nur h ö c h s t e n Schulabschluss angeben lassen!

Bei ausländischem Abschluss Befragten bitten, ihn zuzuordnen; wenn dies nicht möglich ist, Code 7 auswählen und Angabe notieren.)

- 1: noch Schüler
- 2: Schule ohne Abschluss beendet (INT.: Bei Schulbesuch im Ausland ggf.: weniger als 8 Jahre Schulbesuch)
- 3: Volks-/Hauptschulabschluss bzw. polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
- 4: mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
- 5: Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
- 6: Abitur bzw. erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
- 7: anderer Schulabschluss, und zwar: (INT.: Bitte Jahre des Schulbesuchs und Bezeichnung des Abschlusses notieren!) *open

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn Q34=2-9

35.

Welchen höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?

OFFEN FRAGEN, nur bei Bedarf vorlesen

(INT.: Nur h ö c h s t e n Ausbildungsabschluss angeben lassen! !

Bei ausländischem Abschluss Befragten bitten, ihn zuzuordnen.)

- 11: keinen beruflichen Ausbildungsabschluss
- 12: berufliche Ausbildung, aber keine Lehre; auch Teilfacharbeiterabschluss
- 13: abgeschlossene Lehre, Facharbeiter
- 14: Fachschulabschluss
- 15: Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss
- 16: Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)
- 17: Hochschulabschluss
- 18: anderer beruflicher Ausbildungsabschluss, und zwar: (INT.: Bitte genau notieren!) *open

(INT.: NICHT vorlesen!)

98: weiß nicht

99: keine Angabe

36.

Sind Sie ...

(INT.: Lehrlinge / Auszubildende gelten als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige. MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE, die ganz- oder halbtags im Betrieb eines Haushalts- bzw. eines Familienmitglieds arbeiten, ohne dass ein formales Arbeitsverhältnis besteht, gelten ebenfalls als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige. Als nicht hauptberuflich, sondern als NEBENHER erwerbstätig gelten Personen, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen und gleichzeitig eine VOLLZEITSCHULE besuchen (Schüler und Studenten), ARBEITSLOS gemeldet sind, oder eine RENTE / PENSION aufgrund früherer Erwerbstätigkeit beziehen. Personen in MUTTERSCHAFTS- / ERZIEHUNGSURLAUB oder in SONSTIGER BEURLAUBUNG gelten nicht als hauptberuflich erwerbstätig. Ggf. nachfragen, ob nebenher oder nicht erwerbstätig.)

- 1: hauptberuflich ganztags erwerbstätig,
- 2: hauptberuflich halbtags erwerbstätig,
- 3: nebenher erwerbstätig oder
- 4: nicht erwerbstätig?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q36=1-2 → weiter mit Q39_1

wenn Q36=3-9 → weiter mit Q37

37.

Sind Sie ...

- 1: SchülerIn oder StudentIn,
- 2: RentnerIn oder PensionärIn,
- 3: zurzeit arbeitslos,
- 4: Hausfrau / Hausmann,
- 5: Wehr- oder Zivildienstleistender oder
- 6: aus anderen Gründen nicht hauptberuflich erwerbstätig?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

38.

Waren Sie jemals hauptberuflich erwerbstätig?

1: ja

2: nein

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q38=1: weiter mit Q39_1

wenn Q38=2 und Q36=3: weiter mit Q40

wenn Q38=2 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=2 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=2 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=2 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=2 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=2 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=2 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=2 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=8 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=8 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=8 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=8 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=8 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=8 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=8 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=8 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=9 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=9 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=9 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=9 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=9 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=9 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=9 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=9 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=9: weiter mit Q41

39_1.

<wenn Q36=1-2: Sind Sie hauptberuflich ...>

<wenn Q38=1: Waren Sie hauptberuflich ...>

1: Arbeiter,

2: Angestellter,

3: Beamter, Richter, Berufssoldat,

4: Landwirt,

5: Selbständiger, Unternehmer oder

6: mithelfender Familienangehöriger?

(INT.: NICHT vorlesen!)

7: nichts davon

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q39_1 = 1: weiter mit Q39_2

wenn Q39_1 = 2: weiter mit Q39_3

wenn Q39_1 = 3: weiter mit Q39_4

wenn Q39_1 = 4 und Q36=1: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q36=2: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=3: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 5: weiter mit Q39_5

wenn Q39_1 > 5 und Q36=1: weiter mit Q40

wenn Q39_1 > 5 und Q36=2: weiter mit Q40

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=3: weiter mit Q40

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=9: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=1: weiter mit Q40
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=2: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=3: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=4: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=5: weiter mit Q40
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=6: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=8: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=9: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=1: weiter mit Q40
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=2: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=3: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=4: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=5: weiter mit Q40
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=6: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=8: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=9: weiter mit Q41

39_2.

<wenn Q36=1-2: Sind Sie hauptberuflich ...>

<wenn Q38=1: Waren Sie hauptberuflich ...>

- 1: ungelernt,
- 2: angelernt oder Teilfacharbeiter,
- 3: gelernter oder Facharbeiter,
- 4: Vorarbeiter oder Kolonnenführer,
- 5: Meister, Polier oder Brigadier?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q36=1: weiter mit Q40

wenn Q36=2: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=3: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=9: weiter mit Q41

39_3.

<wenn Q36=1-2: Sind Sie hauptberuflich Angestellter ...>

<wenn Q38=1: Waren Sie hauptberuflich Angestellter ...>

- 1: mit einfacher, ausführender Tätigkeit nach Anweisung (INT.: Zum Beispiel Verkäufer, Kontorist oder Stenotypist),
- 2: mit einer schwierigen Tätigkeit, die Sie nach allgemeiner Anweisung selbstständig erledigen (INT.: Zum Beispiel Sachbearbeiter, Buchhalter oder technischer Zeichner),
- 3: mit selbstständiger Leistung in verantwortlicher Tätigkeit bzw. mit begrenzter Verantwortung für Personal (INT.: Zum Beispiel Prokurist, Abteilungsleiter bzw. Meister im Angestelltenverhältnis) oder
- 4: mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (INT.: Zum Beispiel Direktor, Geschäftsführer oder Mitglied eines Vorstandes)?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q36=1: weiter mit Q40

wenn Q36=2: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=3: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=9: weiter mit Q41

39_4.

<wenn Q36=1-2: Sind Sie hauptberuflich ...>

<wenn Q38=1: Waren Sie hauptberuflich ...>

- 1: Beamter im einfachen Dienst (ggf.: bis einschließlich Oberamtsmeister),
- 2: Beamter im mittleren Dienst (ggf.: von Assistent bis einschließlich Hauptsekretär, Amtsinspektor),
- 3: Beamter im gehobenen Dienst (ggf.: von Inspektor bis einschließlich Oberamtsrat) oder
- 4: Beamter im höheren Dienst oder Richter (ggf.: vom Regierungsrat aufwärts)?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q36=1: weiter mit Q40
wenn Q36=2: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=3: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=1: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=2: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=3: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=4: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=5: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=6: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=8: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=9: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=1: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=2: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=3: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=4: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=5: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=6: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=8: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=9: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=1: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=2: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=3: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=4: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=5: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=6: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=8: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=9: weiter mit Q41

39_5.

<wenn Q36=1-2: Haben Sie hauptberuflich ...>

<wenn Q38=1: Hatten Sie hauptberuflich ...>

- 1: keinen oder einen weiteren Mitarbeiter bzw. Partner,
- 2: 2 bis 9 Mitarbeiter,
- 3: 10 bis 49 Mitarbeiter oder
- 4: 50 und mehr Mitarbeiter?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q36=1: weiter mit Q40

wenn Q36=2: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=3: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=9: weiter mit Q41

40.

Liegt <wenn Q37=1: Ihre Schule bzw. Hochschule> <sonst: Ihr Arbeitsplatz> in Ihrem Wohnviertel?

1: ja

2: nein

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

41.

In den nächsten Fragen geht es um Ihre Gefühle gegenüber einer Reihe von Gruppen. Bitte stellen Sie sich ein Thermometer vor und sagen Sie mir, wie warm oder kalt Ihre Gefühle gegenüber den folgenden Gruppen sind. Null bedeutet ganz kalt und einhundert Grad sehr warm.

- Wie sind Ihre Gefühle gegenüber den in Deutschland lebenden Türiinnen und Türiken?
- Wie sind Ihre Gefühle gegenüber den in Deutschland lebenden Russlanddeutschen?
- Wie sind Ihre Gefühle gegenüber den in Deutschland lebenden anderen Westeuropäern?

Zahl: __ __ __ *Range 0-100; 998; 999

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 998 eingeben.)

(INT.: Für „weiß nicht“ bitte 998 eingeben.

Für „keine Angabe“ bitte 999 eingeben.)

42.

Wie oft unterhalten Sie sich ...

- mit Menschen, die selbst oder deren Eltern aus der Türkei stammen?
- mit Menschen, die selbst oder deren Eltern Russlanddeutsche sind?
- mit Menschen, die selbst oder deren Eltern aus anderen Ländern Westeuropas stammen?
- mit alteingesessenen Deutschen? (INT.: Noch einmal zur Erinnerung: Wir meinen hier Deutsche, die nicht eingewandert sind und deren Eltern auch schon Deutsche waren.)

1: täglich

2: mindestens einmal in der Woche

3: mindestens einmal im Monat

4: seltener

5: nie

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

43. (Pretest 47.)

Denken Sie jetzt bitte an Ihre guten Freunde und Familienangehörigen, die

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: aus Deutschland stammen.>

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen.>

Wie viele von denen haben Freunde, die

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen?>

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen?>

1: niemand,

2: weniger als die Hälfte,

3: etwa die Hälfte,

4: mehr als die Hälfte oder

5: alle?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

44. (Pretest 48.)

Wenn Migrationshintergrund=0

Wie oft, wenn überhaupt, haben Sie Kontakt zu Personen, die im Ausland leben und nicht Deutsche sind?

Wenn Migrationshintergrund=1

Wie oft, wenn überhaupt, haben Sie Kontakt zu Personen, die im Ausland leben?

- 1: täglich
- 2: mindestens einmal in der Woche
- 3: mindestens einmal im Monat
- 4: seltener
- 5: nie

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn MIGRATIONSINTERGRUND = 0 oder 1

45. (Pretest 43.)

Jetzt nochmal eine Frage zu Ihrem Wohnviertel. Wie oft unterhalten Sie sich in Ihrem Wohnviertel mit Menschen, die

<wenn MIGRATIONSINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen?>

<wenn MIGRATIONSINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen?>

- 1: täglich
- 2: mindestens einmal in der Woche
- 3: mindestens einmal im Monat
- 4: seltener
- 5: nie

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn Q45=1-4

46. (Pretest 44.)

Und wie empfinden Sie diese Unterhaltungen?

- 1: als sehr angenehm
- 2: als eher angenehm
- 3: als weder angenehm noch unangenehm
- 4: als eher unangenehm
- 5: als sehr unangenehm

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL: wenn Q36>3 und (Q37<>1 und Q37<>5): weiter mit Q49_1

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

47. (Pretest 45.)

Wie oft unterhalten Sie sich <wenn Q37=1: in der Schule bzw. Hochschule> <sonst: an Ihrem Arbeitsplatz> mit Menschen, die <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen?>

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen?>

- 1: täglich
- 2: mindestens einmal in der Woche
- 3: mindestens einmal im Monat
- 4: seltener
- 5: nie

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn Q47=1-4

48. (Pretest 46.)

Und wie empfinden Sie diese Unterhaltungen?

- 1: als sehr angenehm
- 2: als eher angenehm
- 3: als weder angenehm noch unangenehm
- 4: als eher unangenehm
- 5: als sehr unangenehm

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn Q15 = 11-96 oder NATIONALITÄT NICHT 99 (fehlender Wert)

49_1.

Stellen Sie sich einmal vor, Sie sind der/die einzige <Einblendung entsprechend Antwort aus Q15, wenn Q15>96, dann entsprechend der Variable NATIONALITÄT> in einer Gruppe von Menschen anderer Herkunft. In welchem Ausmaß würden Sie sich verunsichert fühlen?

(ODIN: Hier entsprechend der in Q15 ausgewählten Antwort (bzw. wenn Q15 > 96: entsprechend der Variable NATIONALITÄT) folgende Nationalitäten einblenden:

- 11: Afghane/Afghanin**
- 12: Belgier(in)**
- 13: Bosnier(in)**
- 14: Brasilianer(in)**
- 15: Bulgare/Bulgarin**
- 16: Chinese/Chinesin**
- 17: Deutsche**
- 18: Däne/Dänin**
- 19: Franzose/Französin**
- 20: Ghanaer(in)**
- 21: Grieche/Griechin**
- 22: Brite/Britin**
- 23: Iraker(in)**
- 24: Iraner(in)**
- 25: Italiener(in)**
- 26: Kasache/Kasachin**
- 27: Kosovare/Kosovarin**
- 28: Kroate/Kroatin**
- 52: Kurde/Kurdin**
- 29: Litauer(in)**
- 30: Marokkaner(in)**
- 31: Mazedonier(in)**
- 32: Montenegriner(in)**
- 33: Niederländer(in)**
- 34: Österreicher(in)**
- 35: Pole/Polin**
- 36: Portugiese/Portugiesin**
- 37: Rumäne/Rumänin**
- 38: Russe/Russin**
- 39: Schweizer(in)**
- 40: Serbe/Serbin**
- 41: Slowake/Slowakin**
- 42: Slowenier(in)**
- 43: Spanier(in)**
- 44: Thailänder(in)**
- 45: Tscheche/Tschechin**
- 46: Tunesier(in)**
- 47: Türke/Türkin**
- 48: Amerikaner(in)**
- 49: Ukrainer(in)**
- 50: Ungar(in)**
- 51: Vietnamesen/Vietnamesin**
- 96: (eingegebener Text) (INT.: Bitte sprachlich anpassen.)**

- 1: überhaupt nicht
- 2: eher nicht
- 3: teils, teils
- 4: ein wenig
- 5: stark

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

49_2.

Und in welchem Ausmaß würden Sie sich unbehaglich fühlen?

- 1: überhaupt nicht
- 2: eher nicht
- 3: teils, teils
- 4: ein wenig
- 5: stark

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

50.

Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen vor. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

- Es ist eine Bereicherung für eine Stadt, wenn die Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sind.
- Die in Deutschland lebenden Muslime sollten das Recht haben, Moscheen zu bauen auch in Ihrem Wohnviertel.

Stimmen Sie dieser Aussage ...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu oder
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

51. (Pretest 50_2)

Würden Sie sagen, ...

- 1 die Deutschkenntnisse der in Deutschland lebenden Ausländer sind so schlecht, dass dies das Zusammenleben erschwert, oder würden Sie sagen,
- 2 die Deutschkenntnisse der in Deutschland lebenden Ausländer sind im Allgemeinen gut genug für die alltägliche Verständigung?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

52. (Pretest 51.)

Alles zusammen genommen, wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Leben? Sind Sie ...

- 1: vollkommen zufrieden,
- 2: eher zufrieden,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zufrieden oder
- 5: gar nicht zufrieden?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

53_1. (Pretest 52b.)

Ganz allgemein gesprochen: Glauben Sie, dass man den meisten Menschen vertrauen kann oder dass man im Umgang mit ihnen nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir anhand einer Skala von 1 bis 5. „1“ bedeutet, dass man nicht vorsichtig genug sein kann, und „5“ bedeutet, dass man den meisten Menschen vertrauen kann. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

- 1: man kann nicht vorsichtig genug sein
- 2:
- 3:
- 4:
- 5: man kann den meisten Menschen vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

53_2. (Pretest 53b.)

Und wie ist das mit den Deutschen. Glauben Sie, dass man den meisten Deutschen vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit Deutschen nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir wieder anhand einer Skala von 1 bis 5.

(INT.: „1“ bedeutet, dass man nicht vorsichtig genug sein kann, und „5“ bedeutet, dass man den meisten Deutschen vertrauen kann. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.)

- 1: man kann nicht vorsichtig genug sein
- 2:
- 3:
- 4:
- 5: man kann den meisten Deutschen vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

FILTER: Wenn <NATIONALITÄT>=Deutschland weiter mit 54_1
53_3.

Und wie ist das mit den <NATIONALITÄT>. Glauben Sie, dass man den meisten <NATIONALITÄT> vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit <NATIONALITÄT> nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir wieder anhand einer Skala von 1 bis 5.

(INT.: „1“ bedeutet, dass man nicht vorsichtig genug sein kann, und „5“ bedeutet, dass man den meisten <NATIONALITÄT> vertrauen kann. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.)

- 1: man kann nicht vorsichtig genug sein
- 2:
- 3:
- 4:
- 5: man kann den meisten <NATIONALITÄT> vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

(ODIN: Hier für das in der Variable <NATIONALITÄT> abgelegte Land folgende Nationalitäten einblenden:

- 11: Afghanen
- 12: Belgiern
- 13: Bosniern
- 14: Brasilianern
- 15: Bulgaren
- 16: Chinesen
- 17: Deutschen
- 18: Dänen
- 19: Franzosen
- 20: Ghanaern
- 21: Griechen
- 22: Briten
- 23: Irakern
- 24: Iranern
- 25: Italienern
- 26: Kasachen
- 27: Kosovaren
- 28: Kroaten
- 52: Kurden
- 29: Litauern
- 30: Marokkanern
- 31: Mazedoniern
- 32: Montenegrinern
- 33: Niederländern
- 34: Österreichern
- 35: Polen
- 36: Portugiesen
- 37: Rumänen
- 38: Russen
- 39: Schweizern
- 40: Serben
- 41: Slowaken
- 42: Sloweniern
- 43: Spaniern
- 44: Thailändern
- 45: Tschechen
- 46: Tunesiern
- 47: Türken
- 48: Amerikanern
- 49: Ukrainern
- 50: Ungarn
- 51: Vietnamesen
- 96: (eingegebener Text) (INT.: Bitte sprachlich anpassen.)

54_1.

Wenn Sie jetzt speziell an die in Deutschland lebenden Türkinnen und Türken denken. Glauben Sie, dass man den meisten von ihnen vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit ihnen nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir wieder anhand einer Skala von 1 bis 5.

- 1: man kann nicht vorsichtig genug sein
- 2:
- 3:
- 4:
- 5: man kann den meisten in Deutschland lebenden Türkinnen und Türken vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

54_2.

Und wenn Sie jetzt speziell an die in Deutschland lebenden Russlanddeutschen denken. Glauben Sie, dass man den meisten von ihnen vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit ihnen nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir wieder anhand einer Skala von 1 bis 5.

1: man kann nicht vorsichtig genug sein

2:

3:

4:

5: man kann den meisten in Deutschland lebenden Russlanddeutschen vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

54_3.

Und wie ist das mit den in Deutschland lebenden Westeuropäern. Glauben Sie, dass man den meisten von ihnen vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit ihnen nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir wieder anhand einer Skala von 1 bis 5.

1: man kann nicht vorsichtig genug sein

2:

3:

4:

5: man kann den meisten in Deutschland lebenden Westeuropäern vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

55.

Ich lese Ihnen jetzt einige Meinungen vor, die man gelegentlich hört. Bitte sagen Sie mir zu jeder Meinung, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

Die Politiker in

(ODIN: wenn STADT=1) Bochum

(ODIN: wenn STADT=2) Delmenhorst

(ODIN: wenn STADT=3) Dormagen

(ODIN: wenn STADT=4) Emden

(ODIN: wenn STADT=5) Frankfurt

(ODIN: wenn STADT=6) Gießen

(ODIN: wenn STADT=7) Hamburg

(ODIN: wenn STADT=8) Herten

(ODIN: wenn STADT=9) Ingolstadt

(ODIN: wenn STADT=10) Krefeld

(ODIN: wenn STADT=11) Konstanz

(ODIN: wenn STADT=12) Leverkusen

(ODIN: wenn STADT=13) Lübeck

(ODIN: wenn STADT=14) Mannheim

(ODIN: wenn STADT=15) Schweinfurt

(ODIN: wenn STADT=16) Viersen

- bemühen sich im Allgemeinen darum, die Interessen der Bevölkerung zu vertreten.
- Die ganze Politik ist so kompliziert, dass jemand wie ich gar nicht versteht, was vorgeht.
- Menschen wie ich können durchaus beeinflussen, welche Politik in
- (ODIN: wenn STADT=1) Bochum
- (ODIN: wenn STADT=2) Delmenhorst
- (ODIN: wenn STADT=3) Dormagen
- (ODIN: wenn STADT=4) Emden
- (ODIN: wenn STADT=5) Frankfurt

- (ODIN: wenn STADT=6) Gießen
- (ODIN: wenn STADT=7) Hamburg
- (ODIN: wenn STADT=8) Herten
- (ODIN: wenn STADT=9) Ingolstadt
- (ODIN: wenn STADT=10) Krefeld
- (ODIN: wenn STADT=11) Konstanz
- (ODIN: wenn STADT=12) Leverkusen
- (ODIN: wenn STADT=13) Lübeck
- (ODIN: wenn STADT=14) Mannheim
- (ODIN: wenn STADT=15) Schweinfurt
- (ODIN: wenn STADT=16) Viersen
- gemacht wird.

Stimmen Sie dieser Aussage ...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu oder
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

56.

Stellen Sie sich einmal vor, in Ihrem Wohnviertel soll eine beliebte Grünanlage vernichtet werden. Was würden Sie tun?

(INT.: Antwortvorgaben NICHT vorlesen!

Antwort offen aufnehmen, es sei denn eine der Antwortvorgaben wird spontan genannt.)

(INT.: Bitte genau notieren!) *open

- 1: gar nichts
- 2: das wäre mir egal
- 3: da kann man nichts tun
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

57.

Und wie wahrscheinlich wäre es, dass die Bewohner Ihres Wohnviertels aktiv protestieren würden? Wäre das

- 1 sehr wahrscheinlich,
- 2 eher wahrscheinlich,
- 3 eher unwahrscheinlich oder
- 4 ausgeschlossen?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

58.

Bei der letzten Bundestagswahl im Herbst 2009 haben gut zwei Drittel der Wahlberechtigten gewählt, fast ein Drittel hat nicht gewählt. Wie war das bei Ihnen, haben Sie bei dieser Wahl ...

- 1: gewählt,
- 2: nicht gewählt oder
- 3: waren Sie nicht wahlberechtigt?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

59.

Haben Sie in den letzten 12 Monaten ein politisches Anliegen durch eine Unterschrift oder eine Spende unterstützt?

- 1: ja
- 2: nein

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

60.

Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würden Sie dann mit Ihrer Zweitstimme wählen?

(INT.: Zweitstimme ist die Parteienstimme.)

- 11: CDU bzw. CSU
- 12: SPD
- 13: FDP
- 14: Bündnis 90 / Die Grünen
- 15: Die Linke
- 16: NPD
- 17: Die Republikaner
- 18: andere Partei, und zwar:
- 19: würde nicht wählen
- 20: nicht wahlberechtigt

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 98: weiß nicht
- 99: keine Angabe

61.

Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

- Die Ausländer in Deutschland bedrohen die deutsche Lebensweise.
- Die Werte der in Deutschland lebenden Ausländer sind unvereinbar mit den Werten der Deutschen.
- Die in Deutschland lebenden Ausländer machen es den Deutschen schwerer, Arbeitsplätze zu finden.
- Die in Deutschland lebenden Ausländer sind eine Belastung für das soziale Netz. Stimmen Sie dieser Aussage

1 vollkommen zu,

2 eher zu,

3 teils, teils,

4 eher nicht zu oder

5 überhaupt nicht zu?

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

62.

Haben Sie einen festen Lebenspartner bzw. eine feste Lebenspartnerin?

1 ja

2 nein

nicht vorlesen/spontan:

9 keine Angabe

FILTER: Wenn Q62=1

63.

Aus welchem Land stammt Ihre Lebenspartnerin bzw. Ihr Lebenspartner?

(INTERVIEWER: Mehrfachnennungen möglich)

nicht vorlesen/spontan:

11: Afghanistan

12: Belgien

13: Bosnien und Herzegowina

14: Brasilien

15: Bulgarien

16: China

17: Deutschland

18: Dänemark

19: Frankreich

20: Ghana

21: Griechenland

22: Großbritannien

23: Irak

24: Iran

25: Italien

26: Kasachstan

27: Kosovo

28: Kroatien

29: Litauen

30: Marokko

31: Mazedonien

32: Montenegro

33: Niederlande

34: Österreich

35: Polen

36: Portugal

37: Rumänien

38: Russland

39: Schweiz
40: Serbien
41: Slowakei
42: Slowenien
43: Spanien
44: Thailand
45: Tschechische Republik
46: Tunesien
47: Türkei
48: USA
49: Ukraine
50: Ungarn
51: Vietnam

53: ehemaliges Jugoslawien
54: ehemalige Sowjetunion (UdSSR)
55: ehemalige Tschechoslowakei

96: anderes Land, und zwar: (INT.: Bitte genau notieren!) *open
98 weiß nicht
99 keine Angabe

65_1.

Bitte denken Sie einmal an die Menschen, mit denen Sie sich sehr eng verbunden fühlen. Sehr enge Verbindungen bestehen zu Personen, mit denen Sie wichtige persönliche Angelegenheiten diskutieren, häufig persönlichen Kontakt halten und die für Sie da sind, wenn Sie deren Hilfe benötigen. Mit wie vielen Personen, die nicht in Ihrem Haushalt leben, fühlen Sie sich sehr eng verbunden?

Anzahl der Personen:

nicht vorlesen/spontan:

999 keine Angabe

65_2. (Pretest 65_9.)

Denken Sie jetzt bitte an Bekannte, zu denen Sie eher lose Kontakte haben. Ich meine damit Bekannte, mit denen Sie sich gelegentlich verabreden oder telefonieren, nicht aber enge Freunde, mit denen Sie auch über sehr persönliche Dinge reden. Mit wie vielen Personen insgesamt haben Sie solche losen Kontakte?

(INTERVIEWER: Denken Sie an lose Bekannte aus Familie, Verwandtschaft, Nachbarschaft, Arbeits- und Ausbildungsplatz und Freizeitaktivitäten). Sind es

1 bis zu 10 Personen,

2 11 bis zu 20 Personen,

3 21 bis zu 40 Personen,

4 41 bis zu 80 Personen oder

5 mehr als 80 Personen?

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

FILTER:

Wenn (Q65_1=0 oder Q65_1=999) und (Q65_2=8 oder Q65_2=9), weiter mit Q66_1

Wenn (Q65_1=0 oder Q65_1=999) und Q65_9<8, weiter mit Q65_4

65_3. (Pretest 65_2.)

Jetzt noch einmal zu den <Q65_1> Personen, mit denen Sie sich sehr eng verbunden fühlen. Wie viele von denen <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: stammen nicht aus Deutschland? Noch einmal zur Erinnerung: Ich meine damit Menschen, die selbst oder deren Eltern aus einem anderen Land nach Deutschland gekommen sind.> <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: stammen aus Deutschland? Noch einmal zur Erinnerung: Ich meine damit Deutsche, die nicht eingewandert sind und deren Eltern auch schon Deutsche waren.>

Anzahl der Personen:

nicht vorlesen/spontan:

999 keine Angabe

FILTER:

Wenn Q65_2=8 oder Q65_2=9, weiter mit Q66_1

65_4. (Pretest 65_10.)

Und wie viele Ihrer <wenn Q65_2=1: bis zu 10> <wenn Q65_2=2: 11 bis zu 20> <wenn Q65_2=3: 21 bis zu 40> <wenn Q65_2=4: 41 bis zu 80> <wenn Q65_2=5: mehr als 80> loseren Bekannten <wenn

MIGRATIONSHINTERGRUND=0: stammen nicht aus Deutschland?> <wenn

MIGRATIONSHINTERGRUND=1: stammen aus Deutschland?>

1 niemand,

2 weniger als die Hälfte,

3 etwa die Hälfte,

4 mehr als die Hälfte oder

5 alle?

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

66_1.

Jetzt möchte ich von Ihnen wissen, ob sich die Personen in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis untereinander kennen. Würden Sie sagen

1 die kennen sich alle gegenseitig, oder

2 die meisten kennen sich gegenseitig, oder

3 etwa die Hälfte kennt sich gegenseitig, oder

4 einige kennen sich gegenseitig, oder

5 die kennen sich gegenseitig nicht?

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0 und (66_1=1 oder 66_1=5) und 65_3=0 und 65_4=1: weiter mit 71_1

wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1 und (66_1=1 oder 66_1=5) und 65_3=0 und 65_4=1: weiter mit 70

wenn 66_1=1 oder 66_1=5: weiter mit 67

FILTER:

Wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0 und 65_3=0 und 65_4=1 weiter mit 71_1

Wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0 und 65_1 = 65_3 und 65_4=5 weiter mit 67

Wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1 und 65_3=0 und 65_4=1 weiter mit 70

Wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1 und 65_1 = 65_3 und 65_4=5 weiter mit 67

66_2.

Und wie ist das mit den Personen in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis, die selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen? Kennen die auch Ihre deutschen Verwandten, Freunde und Bekannten? Würden Sie sagen

1 die kennen sich alle gegenseitig, oder

2 die meisten kennen sich gegenseitig, oder

3 etwa die Hälfte kennt sich gegenseitig, oder

4 einige kennen sich gegenseitig, oder

5 die kennen sich gegenseitig nicht?

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

67.

Wenn Sie noch einmal an die Menschen in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis denken, die <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen> <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen>. Wie viele von denen leben in Ihrem Wohnviertel?

- 1 niemand,
- 2 weniger als die Hälfte,
- 3 etwa die Hälfte,
- 4 mehr als die Hälfte oder
- 5 alle?
- nicht vorlesen/spontan:
- 8 weiß nicht
- 9 keine Angabe

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

68.

Und wie viele Ihrer Familienmitglieder, Freunde und Bekannten, die <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen> <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen>, haben Sie in Ihrem Wohnviertel kennen gelernt?

- 1 niemand,
- 2 weniger als die Hälfte,
- 3 etwa die Hälfte,
- 4 mehr als die Hälfte oder
- 5 alle?
- nicht vorlesen/spontan:
- 8 weiß nicht
- 9 keine Angabe

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

69.

Bei welchen Gelegenheiten haben Sie Ihre Familienmitglieder, Freunde und Bekannten, die <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen> <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen>, kennen gelernt?

(INTERVIEWER: Mehrfachnennungen möglich)

- 1 bei der Arbeit, in der Schule, an der Universität,
- 2 in einem Verein,
- 3 einer anderen Organisation oder Gruppe,
- 4 einer religiösen Gemeinschaft,
- 5 beim Ausgehen,
- 6 über Freunde oder Familienmitglieder,
- 7 in einem Wohnviertel, in dem Sie früher gelebt haben oder
- 8 bei anderen Gelegenheiten?
- nicht vorlesen/spontan:
- 98 weiß nicht
- 99 keine Angabe

70.

Aus welchen Ländern stammen die Menschen in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis, die selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen?

(INTERVIEWER: Mehrfachnennungen möglich)

nicht vorlesen/spontan:

- 11: Afghanistan
- 12: Belgien
- 13: Bosnien und Herzegowina
- 14: Brasilien
- 15: Bulgarien
- 16: China
- 17: Deutschland
- 18: Dänemark
- 19: Frankreich
- 20: Ghana
- 21: Griechenland
- 22: Großbritannien
- 23: Irak
- 24: Iran
- 25: Italien
- 26: Kasachstan
- 27: Kosovo
- 28: Kroatien
- 29: Litauen
- 30: Marokko
- 31: Mazedonien
- 32: Montenegro
- 33: Niederlande
- 34: Österreich
- 35: Polen
- 36: Portugal
- 37: Rumänien
- 38: Russland
- 39: Schweiz
- 40: Serbien
- 41: Slowakei
- 42: Slowenien
- 43: Spanien
- 44: Thailand
- 45: Tschechische Republik
- 46: Tunesien
- 47: Türkei
- 48: USA
- 49: Ukraine
- 50: Ungarn
- 51: Vietnam

- 53: ehemaliges Jugoslawien
- 54: ehemalige Sowjetunion (UdSSR)
- 55: ehemalige Tschechoslowakei

- 96: anderes Land, und zwar: (INT.: Bitte genau notieren!) *open
- 98 weiß nicht
- 99 keine Angabe

71_1.

Wenn Sie jetzt noch einmal an Ihren gesamten Freundes- und Bekanntenkreis denken. Wie viele von diesen Personen würden Sie einer anderen sozialen Schicht zurechnen als Sie selbst?

- 1 keine oder sehr wenige,
- 2 weniger als die Hälfte,
- 3 etwa die Hälfte,
- 4 mehr als die Hälfte oder
- 5 beinahe alle?
- nicht vorlesen/spontan:
- 8 weiß nicht
- 9 keine Angabe

71_2.

Und wie viele Ihrer Freunde und Bekannten sind deutlich jünger oder deutlich älter als Sie selbst?

- 1 keine oder sehr wenige,
- 2 weniger als die Hälfte,
- 3 etwa die Hälfte,
- 4 mehr als die Hälfte oder
- 5 beinahe alle?
- nicht vorlesen/spontan:
- 8 weiß nicht
- 9 keine Angabe

71_3.

Und wie viele Ihrer Freunde und Bekannten haben ganz andere politische Ansichten als Sie selbst?

- 1 keine oder sehr wenige,
- 2 weniger als die Hälfte,
- 3 etwa die Hälfte,
- 4 mehr als die Hälfte oder
- 5 beinahe alle?
- 8 weiß nicht
- nicht vorlesen/spontan:
- 9 keine Angabe

71_4.

Und wie viele Ihrer Freunde und Bekannten haben ganz andere religiöse Überzeugungen als Sie selbst?

- 1 keine oder sehr wenige,
- 2 weniger als die Hälfte,
- 3 etwa die Hälfte,
- 4 mehr als die Hälfte oder
- 5 beinahe alle?
- 8 weiß nicht
- nicht vorlesen/spontan:
- 9 keine Angabe

72_1.

Gibt es in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis Menschen, die als ausländische Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind?

1 ja

2 nein

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

72_2.

Gibt es in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis Menschen, die als Aussiedler nach Deutschland gekommen sind?

1 ja

2 nein

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

72_3.

Gibt es in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis einen Ausländer oder eine Ausländerin, die erst kurze Zeit, also nicht mehr als drei Jahre, in Deutschland lebt?

1 ja

2 nein

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

73.

Wie wichtig finden es Ihre deutschen Freunde, freundlich zu Ausländerinnen und Ausländern zu sein? Denken Ihre Freunde, dass es ...

1: sehr wichtig,

2: eher wichtig,

3: teils, teils,

4: eher nicht wichtig oder

5: gar nicht wichtig ist?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

64. (Pretest 63)

Wie viele Personen, Sie selbst eingeschlossen, wohnen in Ihrem Haushalt? Zählen Sie bitte auch Kleinkinder dazu bzw. Personen, die normalerweise in Ihrem Haushalt wohnen, aber zur Zeit abwesend sind, z.B. im Krankenhaus oder in Ferien.

Anzahl der Personen im Haushalt:

nicht vorlesen/spontan:

99 keine Angabe

Wenn Anzahl = 1 Frage 1 überspringen

1. (Pretest 64.)

Wie viele Personen in Ihrem Haushalt sind 18 Jahre alt oder älter?

Anzahl:

77.

Wie ist das Wohngebäude zu charakterisieren, in dem Sie leben? Ist es...

- 1: ein Ein- oder Zweifamilienhaus (INT.: auch Doppelhaus, Reihenhaus),
- 2: ein freistehendes Mehrfamilienhaus,
- 3: ein Haus an Haus stehendes Mehrfamilienhaus oder
- 4: ein Wohnhochhaus mit mehr als 6 Stockwerken?

78.

Ich nenne Ihnen jetzt einige Umgangsformen. Bitte sagen Sie mir, ob diese Umgangsformen in Ihrem Wohnviertel typisch oder nicht typisch sind.

- gegenseitige Hilfe
- Rücksichtnahme
- Höflichkeit
- Aufgeschlossenheit

Ist das ...

- 1: typisch oder ist das
- 2: nicht typisch?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

79.

Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen vor. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

- Junge Leute profitieren davon, mit Gleichaltrigen anderer Herkunft oder anderen Glaubens in Kontakt zu sein.
- Die staatliche Kulturförderung sollte auch die kulturellen Traditionen von Minderheiten einschließen.
- Es ist eine gute Sache, wenn bei uns auf den Straßen viele Sprachen zu hören sind.

Stimmen Sie dieser Aussage...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu oder
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

80.

Ich möchte Sie jetzt nach Ihren Gefühlen gegenüber den in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländern fragen. Bitte stellen Sie sich ein Thermometer vor und sagen Sie mir, wie warm oder kalt Ihre Gefühle gegenüber den in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländern sind. Null bedeutet ganz kalt und einhundert Grad sehr warm.

Zahl: ____ *Range 0-100; 998; 999

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 998 eingeben.

Für „weiß nicht“ bitte 998 eingeben.

Für „keine Angabe“ bitte 999 eingeben.)

81.

Wenn Sie an die in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländern denken. Glauben Sie, dass man den meisten in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländern vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit den in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländern nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir anhand einer Skala von 1 bis 5. „1“ bedeutet, dass man nicht vorsichtig genug sein kann, und „5“ bedeutet, dass man den meisten in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländern vertrauen kann. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

- 1: man kann nicht vorsichtig genug sein
- 2:
- 3:
- 4:
- 5: man kann den meisten in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländern vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

82.

Wenn Sie jetzt speziell an diejenigen Ausländerinnen und Ausländer denken, die in Ihrem Wohnviertel leben. Glauben Sie, dass man den meisten von ihnen vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit ihnen nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir wieder anhand einer Skala von 1 bis 5.

1: man kann nicht vorsichtig genug sein

2:

3:

4:

5: in meinem Wohnviertel kann man den meisten Ausländerinnen und Ausländern vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

83.

Wenn Sie noch einmal an die Menschen in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis denken. Haben Sie in den letzten 12 Monaten, also seit Mai/Juni letzten Jahres, Menschen kennengelernt, die <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen> <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen>?

1: ja

2: nein

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

84.

Denken Sie jetzt bitte noch einmal an Ihr Wohnviertel und den Kontakt zwischen Bewohnern, die aus Deutschland stammen und denen, die selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen. Gibt es eher häufigen oder eher seltenen Kontakt zwischen diesen beiden Gruppen?

1: eher häufigen Kontakt

2: eher seltenen Kontakt

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

75. (Pretest 74.)

Wie hoch ist das monatliche Netto-Einkommen Ihres Haushaltes insgesamt? Ich meine dabei die Summe, die nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge übrigbleibt.

(INTERVIEWER: Bei Selbständigen nach dem durchschnittlichen monatlichen Netto-Einkommen, abzüglich der Betriebsausgaben fragen! Auf Anonymität hinweisen!)

Liegt es unter 2.000 Euro?

wenn ja:

11: weniger als 500 Euro

12: 500 bis unter 750 Euro

13: 750 bis unter 1.000 Euro

14: 1.000 bis unter 1.250 Euro

15: 1.250 bis unter 1.500 Euro

16: 1.500 bis unter 1.750 Euro

17: 1.750 bis unter 2.000 Euro

wenn nein:

- 18: 2.000 bis unter 2.250 Euro
- 19: 2.250 bis unter 2.500 Euro
- 20: 2.500 bis unter 2.750 Euro
- 21: 2.750 bis unter 3.000 Euro
- 22: 3.000 bis unter 4.000 Euro
- 23: 4.000 bis unter 5.000 Euro
- 24: 5.000 bis unter 7.500 Euro
- 25: 7.500 Euro und mehr

(INT.: NICHT vorlesen!)

98: weiß nicht

99: keine Angabe

76.

Das waren alle unsere Fragen. Wir planen ein Folgeinterview zum gleichen Thema in etwa einem Jahr. Es ist sichergestellt, dass Ihre Adresse und Telefonnummer niemals mit den von Ihnen gegebenen Antworten in Verbindung gebracht wird. Ihre Angaben bleiben also absolut anonym. Dürften wir Sie also in einem Jahr nochmals anrufen?

1: ja

2: nein

9: weiß nicht, keine Angabe (INT.: Nicht vorlesen!) **(Anm.: zählt als nein)

wenn Panelfrage = 1

Namen und Adresse der ZP aufnehmen

wenn Panelfrage = 1

26012

Haben Sie noch eine andere Telefonnummer außer der Nummer, unter der wir Sie jetzt angerufen haben, z. B. eine Handy-Nummer, unter der wir Sie dann eventuell auch erreichen können?

1: ja Telefonnummer aufnehmen

2: nein

9: weiß nicht/ keine Angabe (INT.: Nicht vorlesen!)

wenn Panelfrage = 1

26013

Außerdem würden wir gerne Ihre E-Mail-Adresse aufnehmen.

(INT.: Bei Nachfrage der ZP:

Es ist sehr wichtig, Sie für die Wiederbefragung erreichen zu können. Die E-Mail-Adresse wird benötigt, falls sich Ihre Telefonnummer geändert hat, z.B. durch Umzug oder Wechsel des Mobilfunkanbieters. In diesem Falle würden wir per Email mit Ihnen Kontakt aufnehmen.)

1: ja, E-Mail-Adresse vorhanden EMAIL aufnehmen

2: nein, keine E-Mail-Adresse

9: weiß nicht/ keine Angabe (INT.: Nicht vorlesen!)

*PAGE

Damit sind wir am Ende des Interviews angekommen. Vielen Dank, dass Sie sich hierfür Zeit genommen haben.

Sprache

7601

INT.: In welcher Sprache haben Sie das Interview durchgeführt?

- 1: nur deutsch
- 2: überwiegend türkisch
- 3: überwiegend russisch
- 4: überwiegend polnisch
- 5: überwiegend italienisch
- 6: überwiegend serbo-kroatisch
- 7: überwiegend englisch
- 8: teils deutsch, teils in einer der anderen Sprachen

wenn Q7601=8

7602

Welche andere Sprache?

- 1: türkisch
- 2: russisch
- 3: polnisch
- 4: italienisch
- 5: serbo-kroatisch
- 6: englisch



**Panelbefragung
„Diversity and Contact“**

Methodenbericht zur 3. Welle 2012

Eine telefonische Befragung in ausgewählten
Wohnvierteln im Auftrag des
Max-Planck-Instituts zur Erforschung multireligiöser und
multiethnischer Gesellschaften
Abteilung für soziokulturelle Vielfalt

September 2012

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Untersuchungsansatz	3
1.1 Grundgesamtheit und Stichprobe	3
1.2 Auswahl des Haushalts und der Zielperson	3
1.3 Incentivierung	4
2. Fragebogen	5
2.1 Änderungen im Vergleich zur Welle 2	5
2.2 Sprachvarianten.....	5
3. Erhebungsablauf in der Feldphase	5
3.1 Interviewereinsatz	5
3.2 Kontaktaufnahme mit Haushalten und Zielpersonen	6
3.3 Versand der Anschreiben	6
3.4 Stichprobensteuerung während der Feldphase	6
3.5 Feldverlauf	7
3.6 Interviewdauer	8
3.7 Kontrollen	9
4. Ausschöpfung	10
4.1 Definition der Bruttoeinsatzstichprobe	10
4.2 Definition der Nettoeinsatzstichprobe	10
4.3 Ausschöpfung der Nettoeinsatzstichprobe.....	11
4.4 Ausschöpfung nach Migrationshintergrund	13
4.5 Ausschöpfung nach Incentive	15
4.6 Ausschöpfung nach Wohnviertel	16
5. Datenaufbereitung	19

Anhang

Anlage 1: Interviewer-Schulungsunterlagen

Anlage 2: Informationsschreiben an die Zielpersonen

Anlage 3: Fragebogen

1. Untersuchungsansatz

Ziel der Studie ist die Untersuchung von nachbarschaftlichen Beziehungen in kleinräumigen Gebieten unter besonderer Berücksichtigung der Zusammenhänge von ethnischer Vielfalt eines Wohnviertels. Der vorliegende Methodenbericht bezieht sich auf die dritte und letzte Welle der als Panel angelegten Studie.

1.1 Grundgesamtheit und Stichprobe

Die Grundgesamtheit der ersten Welle bildete die Wohnbevölkerung ab 18 Jahren in Privathaushalten mit telefonischem Festnetzanschluss in 50 ausgewählten Wohnvierteln in 16 westdeutschen Städten. Pro Wohnviertel wurden von Mai bis Juli 2010 etwa 50 Interviews geführt, insgesamt 2.506 Interviews.

Die Grundgesamtheit für die zweite Welle bestand aus den Teilnehmern der Welle 1, die am Ende des Gesprächs ihr Einverständnis für eine Wiederholungsbefragung gegeben hatten. Dies traf auf 2.243 Teilnehmer der ersten Welle, also auf knapp 90 Prozent der Befragten zu. Ein zweites Interview konnte mit 1.296 Zielpersonen realisiert werden.

Die Grundgesamtheit der dritten Welle bestand aus 1.179 Teilnehmern der Welle 2, die am Ende des Gesprächs ihr Einverständnis für eine erneute Wiederholungsbefragung gegeben hatten.

767 oder 65 Prozent dieser Interviews basieren auf aus dem Telefonbuch gezogenen Telefonnummern (verzeichnete Nummern). 412 Interviews (35 Prozent) entstanden aus computergenerierten Telefonnummern, wobei verzeichnete Nummern nicht Teil dieser computergenerierten Stichprobe waren. Für Welle 1 war ein Verhältnis von 60 Prozent Telefonbuchnummern zu 40 Prozent generierten Nummern vorgegeben.

1.2 Auswahl des Haushalts und der Zielperson

Eine Auswahl von Haushalten und Zielpersonen im Sinne einer Stichprobenziehung war nicht erforderlich, da jeder wiederbefragungsbereite Teilnehmer der zweiten Welle zunächst einmal zur Stichprobe der Welle 3 gehörte. Zu überprüfen war

allerdings, ob der Haushalt durch einen Wegzug aus dem Wohnviertel aus der Stichprobe gefallen war.

In jedem Falle war dieselbe Person zu befragen, die an den beiden vorherigen Wellen teilgenommen hatte. Zur Überprüfung wurden nochmals Geburtsjahr und Geschlecht erhoben. Bei Nichtübereinstimmung mit den Angaben aus den vorherigen Wellen (Geburtsjahr: mehr als ein Jahr Abweichung nach unten oder oben zu den in Welle 1 und Welle 2 erhobenen Werten), wurde das Interview abgebrochen. Angaben zur Häufigkeit von Ausfällen durch Umzug und Nicht-Ermittlung der Zielperson finden sich im Kapitel „Ausschöpfung“.

1.3 Incentivierung

Um die Teilnahmebereitschaft und damit die Ausschöpfung der Stichprobe zu erhöhen, war bereits in Welle 2 für einen kleinen Teil der Stichprobe gegen Ende der Feldzeit das Instrument der Incentivierung angewandt worden. Für die dritte Welle wurde eine Incentivierung bestimmter Teilgruppen von Beginn an eingeplant. Für die folgenden drei Gruppen wurde ein Teilnahmeanreiz in Form eines Verrechnungsschecks über 15 Euro eingesetzt:

- Personen mit Migrationshintergrund
- Jüngere ab Geburtsjahr 1971
- Personen, die schon in Welle 2 ein Incentive erhalten hatten

Die beiden ersten Gruppen wiesen in der Vorwelle eine schlechtere Ausschöpfung auf; bei Personen der dritten Gruppe, die schon in Welle 2 durch ein Incentive zur Teilnahme motiviert wurden, war ohne Incentive kaum eine erneute Teilnahme zu erwarten. Zur Grundgesamtheit der dritten Welle gehörten 214 Personen mit Migrationshintergrund, 144 jüngere Personen mit einem Geburtsjahr ab 1971 und 54 Personen, die bereits in Welle 2 ein Incentive erhalten hatten. Aufgrund von mehrfachen Zugehörigkeiten zu diesen Teilgruppen ergibt sich ein Kreis von insgesamt 351 Teilnehmern, denen ein Incentive angeboten wurde (30 Prozent der Grundgesamtheit der 3. Welle).

2. Fragebogen

2.1 Änderungen im Vergleich zur Welle 2

Der Fragebogen der ersten Wiederholungsbefragung wurde unverändert übernommen. Ein Pretest war somit nicht erforderlich. Im Einleitungstext wurde lediglich ein Passus zur Incentivierung eingefügt, der sich nur an die Zielpersonen richtete, für die ein Incentive vorgesehen war.

2.2 Sprachvarianten

Der Fragebogen wurde wiederum in mehreren Sprachen bereitgehalten. (Türkisch, Russisch, Polnisch, Italienisch, Englisch und Serbokroatisch). Von diesen Sprachen wurden allerdings schon in der zweiten Welle nur Russisch, Türkisch und Polnisch benötigt.

Von 10 Personen, die das Interview in der zweiten Welle in einer dieser drei Fremdsprachen gegeben hatten, waren neun zur Wiederbefragung bereit. Tatsächlich teilgenommen haben in der dritten Welle nur vier von diesen neun Personen. Insgesamt wurden drei Interviews in russischer und ein Interview in türkischer Sprache geführt.

3. Erhebungsablauf in der Feldphase

3.1 Interviewereinsatz

Alle bei dieser Studie eingesetzten TNS Emnid-Interviewer wurden nach der ISO-Zertifizierung mehrmals geschult und verfügen über umfangreiche Erfahrungen bei der Durchführung von Interviews.

Die Gesamtzahl der beteiligten Interviewer betrug 71. Es wurden überwiegend Interviewer eingesetzt, die auch schon für die erste und zweite Welle dieser Studie Interviews durchgeführt hatten.

Die Schulung der Interviewer erfolgte auch bei der dritten Welle in mündlicher und schriftlicher Form wie im Methodenbericht zur ersten und zweiten Welle ausführlich dargelegt.

Unter den eingesetzten CATI-Interviewern befanden sich auch fremdsprachige Interviewer, die bei Bedarf das Interview in einer der sechs angebotenen Sprachen durchführen konnten.

3.2 Kontaktaufnahme mit Haushalten und Zielpersonen

Im Januar 2012 erhielten alle panelbereiten Teilnehmer der zweiten Welle ein Dankschreiben, um die Motivation zur Teilnahme an der dritten Welle zu erhalten bzw. zu erhöhen. Kurz vor Beginn der Feldarbeit im Mai 2012 erhielten alle Zielpersonen ein Schreiben zur Ankündigung der Befragung mit einem kleinen Dankeschön in Form eines Briefmarkensets. Im Gegensatz zu den vorherigen Wellen gab es für die dritte Welle zwei Versionen des Anschreibens. Für Zielpersonen, die zur Incentivierung vorgesehen waren, enthielt das Schreiben einen Hinweis, dass die Zielperson bei Teilnahme an der Befragung einen Scheck über 15 Euro erhalten würde.

Wurde in Welle 2 das Interview nicht auf deutsch geführt, erhielten die Zielpersonen neben dem deutschen Anschreiben auch eine Version in der entsprechenden Fremdsprache. Auch erfolgte der erste telefonische Kontakt durch einen Interviewer, der der Muttersprache der Zielperson mächtig war.

3.3 Versand der Anschreiben

Anfang Mai 2012, etwa eine Woche vor dem geplanten Feldstart, erfolgte der Versand von 1.178 Anschreiben, darunter neun fremdsprachige Schreiben an wiederbefragungsbereite Personen, mit denen das Interview in der zweiten Welle nicht auf Deutsch geführt worden war. Von einer Zielperson war bekannt, dass sie zwischenzeitlich verstorben war.

3.4 Stichprobensteuerung während der Feldphase

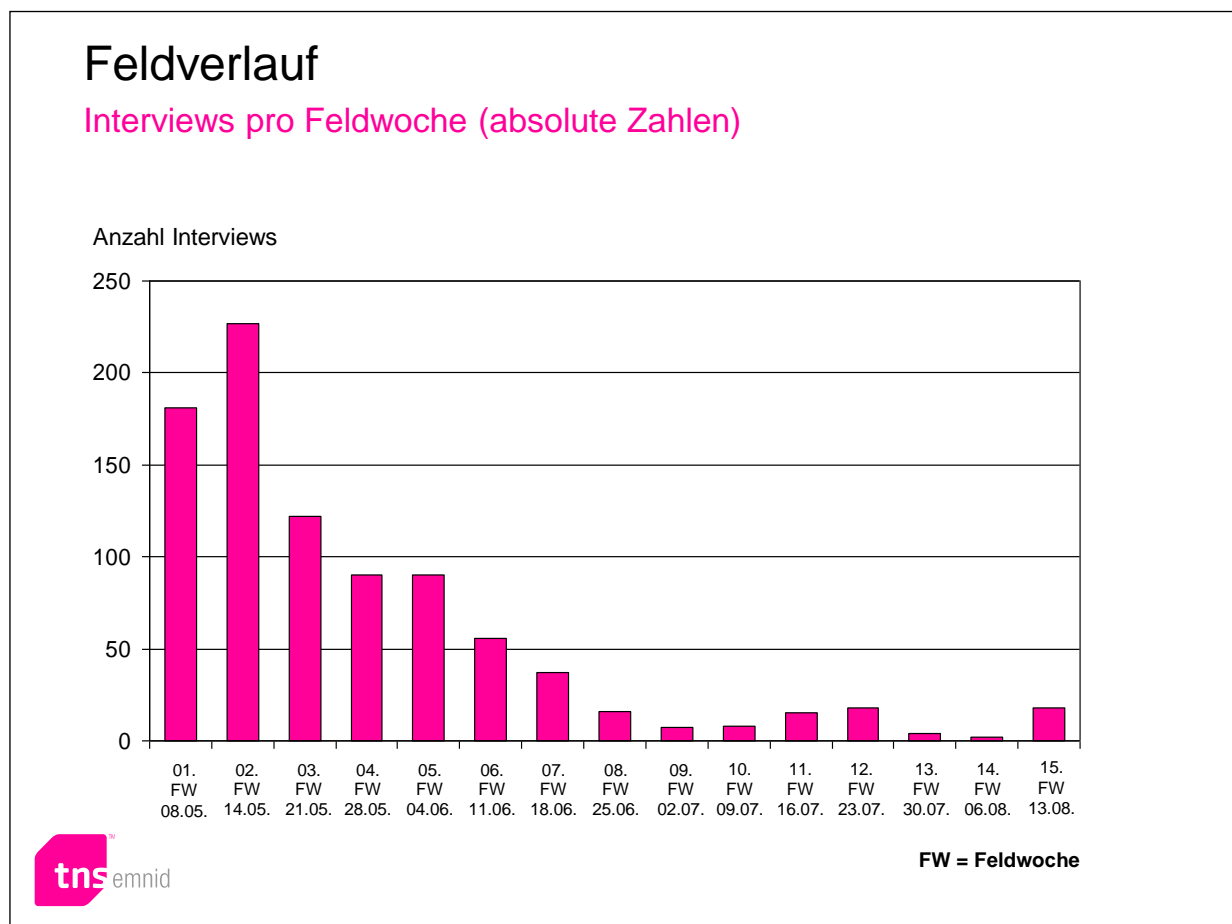
Um eine höchstmögliche Ausschöpfung erreichen zu können, wurden im Laufe der Feldarbeit verschiedene Maßnahmen ergriffen.

- Erhöhung der maximalen Anzahl an Kontaktversuchen (von 10 auf 20)

- Recherche falscher bzw. ungültiger Telefonnummern
- Ermittlung von Kontaktdaten von Zielpersonen, die nicht mehr im gleichen Haushalt wohnen.
- Verlängerung der Feldzeit

3.5 Feldverlauf

Die Feldphase erstreckte sich vom 8. Mai bis 18. August 2012. Die nachfolgende Grafik zeigt die Verteilung der insgesamt 891 Interviews über die 15 Feldwochen.

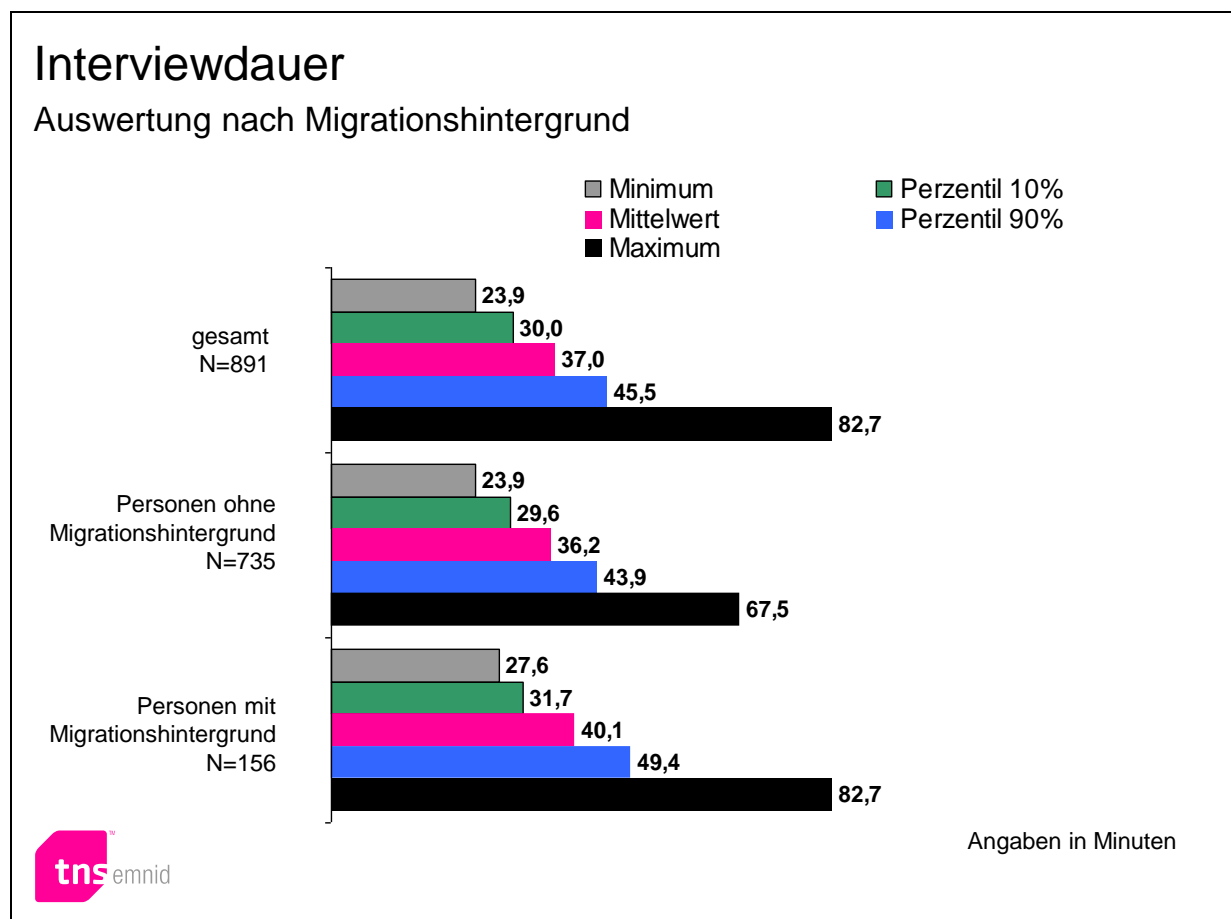


Ein Schwerpunkt liegt in den ersten beiden Wochen der Feldzeit mit 181 und 227 Interviews pro Woche. Wie schon in der zweiten Erhebungswelle konnte auch diesmal bereits im Laufe der dritten Woche die Hälfte aller Interviews realisiert werden. Nach fünf Wochen waren es 80 Prozent der Interviews. Danach nehmen die Fallzahlen pro Woche bis zur 9./10.Feldwoche kontinuierlich ab. Ein leichter Anstieg zeigt sich in der 11. und 12. sowie in der letzten Feldwoche.

3.6 Interviewdauer

Die Interviewdauer liegt mit durchschnittlich 37 Minuten etwa eine Minute niedriger als in der zweiten Welle. Dieser Rückgang lässt sich auf die im Durchschnitt um 1,5 Minuten niedrigere Interviewdauer bei Personen ohne Migrationshintergrund zurückführen, denn Interviews mit Migranten dauerten in der dritten Welle unverändert durchschnittlich 40 Minuten. 156 Interviews oder 17,5 Prozent aller Interviews (Vorwelle 18,5%, erste Welle 21 %) wurden mit Zielpersonen mit Migrationshintergrund geführt. Diese dauerten im Durchschnitt 4 Minuten länger als Interviews mit Befragten ohne Migrationshintergrund (Vorwelle 2,3 Minuten länger).

Die folgende Grafik gibt Mittelwerte, maximale und minimale Interviewdauer für alle Interviews, für Interviews mit Personen ohne Migrationshintergrund sowie für Interviews mit Personen mit Migrationshintergrund wieder.



Aus der Grafik wird deutlich, dass die Interviewdauer - wie bei komplexen Studien üblich – erheblich variiert. Das kürzeste Interview war nach knapp 24 Minuten beendet, für das längste Interview wurden mehr als 80 Minuten benötigt. Bei besonders langer Interviewdauer ist allerdings nicht bekannt, ob das Gespräch durch

äußere Einflüsse (Türklingel, Kinder etc.) unterbrochen wurde. Extreme „Ausreißer“ wie in der Vorwelle, wo das längste Interview 130 Minuten dauerte, gab es in dieser Welle nicht.

Zehn Prozent der Interviews waren nach 30 Minuten beendet, 90 Prozent nach 45,5 Minuten. Auch diese Werte liegen für Migranten um etwa 2 Minuten (Perzentil 10%) bzw. 5,5 Minuten (Perzentil 90%) höher.

3.7 Kontrollen

Wie schon in der zweiten Welle musste wiederum sichergestellt werden, dass der Haushalt nur befragt wurde, wenn er noch in einer dem Wohnviertel zugehörigen Straße bzw. im korrekten Hausnummernbereich einer zugehörigen Straße liegt. Dafür wurde zu Interviewbeginn erfragt, ob die Zielperson noch in der gleichen Straße wohnt, die in der zweiten Welle als Zielstraße ermittelt wurde. Falls nur die Straße, aber nicht das Wohnviertel gewechselt hatte, wurde wie in Welle 2 anhand einer alphabetischen Liste aller Straßennamen des Wohnviertels überprüft, ob es sich um eine Zielstraße bzw. den Zielbereich einer Straße handelte. Wenn nicht, wurde das Interview vom System abgebrochen.

Kontrollen der Interviewer im Telefonstudio durch die permanente Aufsicht durch Supervisoren wurden im Methodenbericht zur Welle 1 ausführlich beschrieben. Diese Kontrollstandards galten gleichermaßen für die Durchführung der dritten Welle.

Auch wurde der Erhebungsprozess wiederum während aller Phasen der Feldarbeit täglich protokolliert. Für die interne Kontrolle der Studie erhielt die Projektleitung nahezu täglich ein Ablaufprotokoll über den Telefonfile, die durchschnittliche Interviewdauer usw.

4. Ausschöpfung

4.1 Definition der Bruttoeinsatzstichprobe

Die Bruttostichprobe enthält alle panelbereiten Teilnehmer der zweiten Welle. Mit Ausnahme einer Adresse, wo bereits im Vorfeld ein Ausfall durch eine verstorbene Zielperson vorlag, kamen alle Adressen der Bruttostichprobe zum Einsatz. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird dieser Fall dennoch der Einsatzstichprobe zugerechnet und unter der entsprechenden Ausfallkategorie ausgewiesen. Die Bruttoeinsatzstichprobe umfasst somit 1.179 Adressen.

4.2 Definition der Nettoeinsatzstichprobe

Um von der Bruttoeinsatzstichprobe auf die Nettoeinsatzstichprobe zu kommen, sind die neutralen Ausfälle von der Bruttoeinsatzstichprobe zu subtrahieren.

Die häufigsten neutralen Ausfälle stellen Adressen dar, bei denen der Telefonanschluss zwar aktiviert war, der Haushalt jedoch auch nach 20 Kontaktversuchen nicht erreicht werden konnte. Bei einem Teil dieser Fälle dürfte es sich um ungültige bzw. ungenutzte Telefonnummern handeln (z.B. durch Umzug). Ähnliches gilt für Fälle, in denen falsche Telefonnummern („kein Anschluss unter dieser Nummer“ o.ä.) sich auch durch Recherche nicht ermitteln ließen.

Weiterhin kam es zu Ausfällen, weil der Haushalt nicht mehr im Zielbereich wohnte oder die Zielperson aus dem Haushalt ausgezogen war und nicht mehr im gleichen Wohnviertel wohnte oder sich die neue Adresse nicht feststellen ließ. In einigen Fällen konnte die Zielperson im Haushalt nicht ermittelt werden.

Weitere Ausfälle ergaben sich dadurch, dass die Zielperson erkrankt oder aus anderen Gründen nicht in der Lage war, an der Umfrage teilzunehmen.

Fasst man die so definierten neutralen Ausfälle zusammen, so summieren sie sich auf 161 Adressen oder 13,7 Prozent der Bruttoeinsatzstichprobe. Entsprechend verbleiben 1.018 Adressen für die um die neutralen Ausfälle bereinigte Nettoeinsatzstichprobe.

4.3 Ausschöpfung der Nettoeinsatzstichprobe

Um zu Aussagen über die Ausschöpfung der Nettoeinsatzstichprobe gelangen zu können, sind die „systematischen Ausfälle“ noch näher zu definieren.

Der Übersichtlichkeit halber wird im Folgenden bei den Verweigerungen nur nach Verweigerung durch die Kontaktperson, also derjenigen Person, die als erste ans Telefon geht, und Verweigerung durch die eigentliche Zielperson unterschieden. Verschiedene Verweigerungsgründe wie „keine Zeit“, „kein Interesse am Thema“, „wortlos aufgelegt“ oder „Absolutverweigerer“ wurden zusammengefasst.

Zusammen mit den Abbrüchen im Interview belaufen sich die systematischen Ausfälle auf insgesamt 127 Fälle oder 10,8 Prozent der Bruttoeinsatzstichprobe bzw. 12,5 Prozent der Nettoeinsatzstichprobe.

Aus der Zahl der systematischen Ausfälle, bezogen auf die Nettoeinsatzstichprobe, ergibt sich die Ausschöpfung der Stichprobe: Sie beträgt 87,7 Prozent. Bezogen auf die Gesamtzahl der eingesetzten Adressen ergibt sich eine Ausschöpfung von 75,6 Prozent.

Die folgende tabellarische Übersicht gibt die Ausschöpfung getrennt für die beiden Teilgruppen „Telefonnummer in Welle 1 computergeneriert“ und „Telefonnummer in Welle 1 aus dem Telefonbuch gezogen“ sowie für die gesamte Stichprobe wieder.

Ausschöpfung Welle 3						
	Gesamt		Generiert in W1		Telefonbuch in W1	
	Absolute	Prozente	Absolute	Prozente	Absolute	Prozente
Bruttoeinsatzstichprobe	1.179	100%	412	100%	767	100%
Neutrale Ausfälle	161	13,7%	79	19,2%	82	10,7%
Falsche Telefonnummer, auch nach Überprüfung nicht ermittelbar	21	1,8%	13	3,2%	8	1,0%
Wohnt nicht mehr im alten Stadtviertel	15	1,3%	8	1,9%	7	0,9%
Ständig Anrufbeantworter/ Freizeichen/ besetzt/ Fax/Modem	95	8,1%	42	10,2%	53	6,9%
ZP im HH nicht ermittelbar	16	1,4%	10	2,4%	6	0,8%
ZP krank/verstorben	14	1,2%	6	1,5%	8	1,0%
Nettoeinsatzstichprobe	1.018	86,3%	333	80,8%	685	89,3%
Ausschöpfung der Nettoeinsatzstichprobe	1.018	100%	333	100%	685	100%
Systematische Ausfälle	127	12,5%	45	13,5%	82	12,0%
KP verweigert	34	3,3%	10	3,0%	24	3,5%
ZP verweigert	85	8,3%	31	9,3%	54	7,9%
Abbruch des Interviews	8	0,8%	4	1,2%	4	0,6%
Nettointerviews	891	87,5%	288	86,5%	603	88,0%
Ausschöpfung der Bruttoeinsatzstichprobe	891	75,6%	288	69,9%	603	78,6%

Wie schon in der zweiten Welle beruht die geringere Ausschöpfungsquote bei Adressen, die in Welle 1 auf Basis von computergenerierten Telefonnummern kontaktiert wurden, im Wesentlichen auf höheren neutralen Ausfällen. Knapp 20 Prozent der generierten Adressen fallen in die Kategorie „neutrale Ausfälle“, während es bei Telefonbuchnummern nur gut ein Zehntel ist. So erweisen sich also auch noch in der zweiten und dritten Welle generierte Nummern als „schlechter“. Der

ursprüngliche Anteil von 60 Prozent Telefonbuchnummern stieg so über 65 Prozent in Welle 2 auf 68 Prozent in Welle 3.

Insgesamt gab es allerdings in der dritten Welle deutlich weniger neutrale Ausfälle. Hochmobile Zielpersonen wurden bereits in der zweiten Welle nicht erreicht und fielen schon da aus der Stichprobe heraus.

Auch die Zahl der systematischen Ausfälle ist im Vergleich zur zweiten Welle gesunken, insbesondere durch eine Abnahme der Verweigerungen. Wer ein zweites Mal teilgenommen hat, bleibt offensichtlich eher auch ein drittes Mal dabei.

4.4 Ausschöpfung nach Migrationshintergrund

Die folgende Tabelle zeigt die Ausschöpfung getrennt für Befragte mit und ohne Migrationshintergrund.

Ausschöpfung nach Migrationshintergrund						
	Gesamt		Migranten		kein Migrationshintergrund	
	Absolute	Prozente	Absolute	Prozente	Absolute	Prozente
Bruttoeinsatzstichprobe	1.179	100%	214	100%	965	100%
Neutrale Ausfälle	161	13,7%	37	17,3%	124	12,8%
Falsche Telefonnummer, auch nach Überprüfung nicht ermittelbar	95	8,1%	20	9,3%	75	7,8%
Wohnt nicht mehr im alten Stadtviertel	21	1,8%	5	2,3%	16	1,7%
Ständig Anrufbeantworter/ Freizeichen/ besetzt/ Fax/Modem	15	1,3%	5	2,3%	10	1,0%
ZP im HH nicht ermittelbar	16	1,4%	4	1,9%	12	1,2%
ZP krank/verstorben	14	1,2%	3	1,4%	11	1,1%
Nettoeinsatzstichprobe	1.018	86,3%	177	82,7%	841	87,2%
Ausschöpfung der Nettoeinsatzstichprobe	1.018	100%	177	100%	841	100%
Systematische Ausfälle	127	12,5%	21	11,9%	106	12,6%
KP verweigert	34	3,3%	5	2,8%	29	3,4%
ZP verweigert	85	8,3%	14	7,9%	71	8,4%
Abbruch des Interviews	8	0,8%	2	1,1%	6	0,7%
Nettointerviews	891	87,5%	156	88,1%	735	87,4%
Ausschöpfung der Bruttoeinsatzstichprobe	891	75,6%	156	72,9%	735	76,2%

Die Unterschiede in der Ausschöpfung zwischen Zielpersonen mit und ohne Migrationshintergrund sind etwas geringer als in der Vorwelle. Die immer noch um etwa drei Prozentpunkte geringere Ausschöpfung (Welle 2: 6,1 Prozentpunkte Differenz) bei Migranten beruhen wiederum auf höheren neutralen Ausfällen. Die Verweigerungsrate ist - wie schon in Welle 2 - in etwa mit der Verweigerungsrate in der restlichen Stichprobe vergleichbar.

4.5 Ausschöpfung nach Incentive

Die folgende Tabelle zeigt die Ausschöpfung getrennt für Befragte mit und ohne Incentive.

Ausschöpfung nach Incentive						
	Gesamt		mit Incentive		ohne Incentive	
	Absolute	Prozente	Absolute	Prozente	Absolute	Prozente
Bruttoeinsatzstichprobe	1.179	100%	351	100%	828	100%
Neutrale Ausfälle	161	13,7%	72	20,5%	89	10,7%
Falsche Telefonnummer, auch nach Überprüfung nicht ermittelbar	21	1,8%	11	3,1%	10	1,2%
Wohnt nicht mehr im alten Stadtviertel	15	1,3%	7	2,0%	8	1,0%
Ständig Anrufbeantworter/ Freizeichen/ besetzt/ Fax/Modem	95	8,1%	40	11,4%	55	6,6%
ZP im HH nicht ermittelbar	16	1,4%	8	2,3%	8	1,0%
ZP krank/verstorben	14	1,2%	6	1,7%	8	1,0%
Nettoeinsatzstichprobe	1.018	86,3%	279	79,5%	739	89,3%
Ausschöpfung der Nettoeinsatzstichprobe	1.018	100%	279	100%	739	100%
Systematische Ausfälle	127	12,5%	31	11,1%	96	13,0%
KP verweigert	34	3,3%	7	2,5%	27	3,7%
ZP verweigert	85	8,3%	22	7,9%	63	8,5%
Abbruch des Interviews	8	0,8%	2	0,7%	6	0,8%
Nettointerviews	891	87,5%	248	88,9%	643	87,0%
Ausschöpfung der Bruttoeinsatzstichprobe	891	75,6%	248	70,7%	643	77,7%

Auch hier zeigt sich, dass die geringere Ausschöpfungsquote in der Gruppe der Incentivierten auf neutrale Ausfälle zurückzuführen ist. Die systematischen Ausfälle durch Verweigerungen sind etwas geringer als in der Gruppe „ohne Incentive“. Das Hauptproblem scheint die schlechtere Erreichbarkeit der für ein Incentive vorgesehenen Zielgruppen zu sein.

4.6 Ausschöpfung nach Wohnviertel

Die Ausschöpfung variiert stark je nach Wohnviertel. Berechnet man die Ausschöpfung bezogen auf die Anzahl der wiederbefragungsbereiten Teilnehmer (wie in den vorherigen Tabellen zur Ausschöpfung in verschiedenen Teilgruppen), so liegt die Ausschöpfung der Bruttoeinsatzstichprobe der dritten Welle zwischen 90,3 Prozent in Hamburg-Sinstorf und 50 Prozent in Frankfurt-Sachsenhausen-Nord. Die anderen Wohnviertel verteilen sich recht gleichmäßig zwischen diesen Werten. Der Median liegt bei 76 Prozent. Im oberen Quartil ergibt sich eine Ausschöpfung von mindestens 81 Prozent; das untere Viertel der Wohngebiete erreicht Werte von maximal 68 Prozent. Das „Schlusslicht“ Frankfurt-Sachsenhausen-Nord (50%) ist ein Ausreißer mit 11 Prozentpunkten Abstand zu Hamburg-Wandsbek und Lübeck-Alt-Kücknitz/Dummersdorf (61%). An der Spitze beträgt der Abstand von Hamburg-Sinstorf (90,3%) nur knapp drei Prozentpunkte zu Emden PortArthur/ Transvaal/ Constantia und Hamburg-Barmbek-Süd (87,5%).


Eine hohe Ausschöpfung der Bruttoeinsatzstichprobe in Welle 3 bedeutet jedoch nicht, dass - bezogen auf die Ausgangsbasis von 50 Interviews - in diesen Wohnvierteln überdurchschnittlich viele Teilnehmer bis zur Welle 3 übrig geblieben sind. In einigen Vierteln mit hoher Ausschöpfung in Welle 3 gab es in Welle 2 eine geringe Teilnahmequote, die zur Reduzierung der Grundgesamtheit für Welle 3 geführt hat. Dies trifft beispielsweise auf Emden PortArthur/ Transvaal/ Constantia zu: Dort wurden in der zweiten Welle nur 16 Interviews erzielt. Von diesen 16 Zielpersonen nahmen in der dritten Welle 14 erfolgreich teil, womit die Ausschöpfung in Welle 3 bei 87,5 Prozent liegt.


Die folgende Tabelle zeigt die Anteile erfolgreicher Interviews für alle Wohnviertel jeweils bezogen auf die Gesamtzahl der realisierten Interviews der Vorwelle.

	Wohnviertel	Welle 1 abs	Welle 2 abs % *	Welle 3 abs % *	von W1 %
	Gesamt	2506	1296 51,7%	891 68,8%	35,6%
1	Bochum 39 Kornharpen/Voede- Abzweig	50	26 52,0%	18 69,2%	36,0%
2	Bochum 151 Kruppwerke	50	23 46,0%	13 56,5%	26,0%
3	Bochum 631 Weitmar-Mitte 1	50	31 62,0%	21 67,7%	42,0%
4	Delmenhorst 0 Brendel / Adelheide	50	28 56,0%	21 75,0%	42,0%
5	Dormagen 51 Stadt Zons	50	29 58,0%	21 72,4%	42,0%
6	Emden 6, 20 PortArthur/Transvaal +Constantia	50	16 32,0%	14 87,5%	28,0%
7	Frankfurt a.M. 162 Gallus	51	19 37,3%	11 57,9%	21,6%
8	Frankfurt a.M. 192 Westend-Nord	50	30 60,0%	23 76,7%	46,0%
9	Frankfurt a.M. 211 Nordend-West	50	30 60,0%	22 73,3%	44,0%
10	Frankfurt a.M. 240 Nordend-Ost	50	30 60,0%	21 70,0%	42,0%
11	Frankfurt a.M. 281 Bornheim	50	31 62,0%	23 74,2%	46,0%
12	Frankfurt a.M. 300 Sachsenhausen-Nord	50	22 44,0%	11 50,0%	22,0%
13	Frankfurt a.M. 332 Sachsenhausen-Süd	51	24 47,1%	14 58,3%	27,5%
14	Frankfurt a.M. 372 Niederrad-Süd	50	28 56,0%	23 82,1%	46,0%
15	Frankfurt a.M. 402 Rödelheim-West	50	33 66,0%	19 57,6%	38,0%
16	Frankfurt a.M. 431 Heddernheim- Ost	50	23 46,0%	16 69,6%	32,0%
17	Frankfurt a.M. 482 Niederursel- West	50	28 56,0%	20 71,4%	40,0%
18	Frankfurt a.M. 570 Höchst-West	50	24 48,0%	16 66,7%	32,0%
19	Gießen 4 Süd	51	18 35,3%	13 72,2%	25,5%
20	Hamburg 25_3 Bahrenfeld	50	22 44,0%	13 59,1%	26,0%
21	Hamburg 35_5 Elmsbüttel	51	29 56,9%	22 75,9%	43,1%
22	Hamburg 39_3 Lokstedt	51	25 49,0%	17 68,0%	33,3%
23	Hamburg 42_3 Eidelstedt	50	29 58,0%	21 72,4%	42,0%
24	Hamburg 51_1 Barmbek-Süd	51	26 51,0%	21 80,8%	41,2%
25	Hamburg 58_1 Wandsbek	50	23 46,0%	11 47,8%	22,0%
26	Hamburg 63_1 Bramfeld	50	26 52,0%	18 69,2%	36,0%
27	Hamburg 74_10 Rahlstedt	50	31 62,0%	21 67,7%	42,0%
28	Hamburg 76_4 Bergedorf	50	21 42,0%	16 76,2%	32,0%
29	Hamburg 94 Sinstorf	50	33 66,0%	28 84,8%	56,0%
30	Hamburg 96_2 Eißendorf	50	31 62,0%	23 74,2%	46,0%
31	Hamburg 103+104 Neuenfelde + Cranz	50	25 50,0%	16 64,0%	32,0%

32	Herten 4 Paschenberg	50	25	50,0%	15	60,0%	30,0%
33	Ingolstadt 3 Nordost	50	18	36,0%	11	61,1%	22,0%
34	Ingolstadt 11 Friedrichshofen-Hollerst.	50	22	44,0%	14	63,6%	28,0%
35	Ingolstadt 12 Münchener Straße	50	28	56,0%	17	60,7%	34,0%
36	Konstanz 40 Königsbau	50	27	54,0%	19	70,4%	38,0%
37	Krefeld 41 Cracau	50	28	56,0%	23	82,1%	46,0%
38	Krefeld 42 Schinkenplatz	50	24	48,0%	16	66,7%	32,0%
39	Krefeld 174 Niederbruch	50	23	46,0%	17	73,9%	34,0%
40	Leverkusen 1 Wiesdorf-West	50	22	44,0%	13	59,1%	26,0%
41	Leverkusen 9 Quettingen	50	25	50,0%	18	72,0%	36,0%
42	Leverkusen 15 Lützenkirchen	50	24	48,0%	18	75,0%	36,0%
43	Lübeck 07 Marli/Brandenbaum	50	33	66,0%	23	69,7%	46,0%
44	Lübeck 25 Karlshof	50	27	54,0%	17	63,0%	34,0%
45	Lübeck 29 Alt-Kücknitz/Dummersdorf	50	21	42,0%	11	52,4%	22,0%
46	Mannheim 131 Östliche Oberstadt (L-O)	50	26	52,0%	16	61,5%	32,0%
47	Mannheim 551 Schönau	50	23	46,0%	15	65,2%	30,0%
48	Mannheim 591 Speckweggebiet	50	24	48,0%	18	75,0%	36,0%
49	Schweinfurt 32 Gartenstadt	50	27	54,0%	21	77,8%	42,0%
50	Viersen 1170	50	35	70,0%	22	62,9%	44,0%
	Gesamt	2506	1296	51,7%	891	68,8%	35,6%

*Bezogen auf die Gesamtzahl der Interviews in Welle 1 bzw. Welle 2, nicht bezogen auf die wiederbefragungsbereiten Teilnehmer der Welle 1 bzw. Welle 2

 Mindestens 10 Prozentpunkte oder 5 Fälle unter Durchschnitt

 Mindestens 10 Prozentpunkte oder 5 Fälle über Durchschnitt

Von den ursprünglich 50 Zielpersonen pro Wohnviertel (in sechs Vierteln 51) blieben im Schnitt 18 Personen (36%) bis einschließlich der dritten Welle „bei der Stange“. Dieser Wert schwankt zwischen 28 Personen (56%) in Hamburg-Sinstorf und nur 11 Personen (22%) in Frankfurt-Gallus, Frankfurt-Sachsenhausen-Nord, Hamburg-Wandsbek, Ingolstadt-Nordost und Lübeck-Alt-Kücknitz/Dummersdorf. Sieben Wohnviertel liegen 10 Prozentpunkte oder 5 Fälle über dem Durchschnitt und sechs Wohnviertel liegen 10 Prozentpunkte oder 5 Fälle unter dem Durchschnitt. Die Anzahl der Interviews verteilt sich gleichmäßig über die Wohnviertel, lediglich die Fallzahl in Hamburg-Sinstorf ist ein positiver Ausreißer.

5. Datenaufbereitung

Der Fragebogen enthielt wiederum einige offene Fragestellungen, auf die die Befragten frei antworten konnten. Die Antworten wurden weitestgehend im Wortlaut von den Interviewern protokolliert. Darüber hinaus gab es etliche Fragestellungen, bei denen die Interviewer bei Bedarf über die vorgegebenen Antwortvorgaben hinaus unter „Sonstiges“ noch weitere Angaben der Zielpersonen manuell aufnehmen konnten. Auf Wunsch des Auftraggebers wurden alle offenen Nennungen im Wortlaut als Variablen in den zu liefernden SPSS-Datensatz übernommen.

Da schon während des Interviews über programmierte Prüfroutinen Datenprüfungen erfolgten, waren nur wenige Plausibilitätskontrollen nach Abschluss der Erhebungsphase notwendig. Dabei wurden keine Inkonsistenzen festgestellt; somit waren keine Bereinigungen notwendig.

Die Datenlieferung an den Auftraggeber erfolgte am 24. August 2012. Der Datensatz im SPSS-Format enthält zusätzlich zu den Angaben der Befragten, wie sie in den Variablen abgelegt sind, auch Datum und Dauer des Interviews sowie Herkunft der Telefonnummer in Welle 1 (generiert oder Telefonbuch). Weiterhin wurden die Informationen aus der Adress-Datenbank übernommen, die der Zuordnung des Haushalts zu Stadt und Wohnviertel dienen. Des Weiteren wurden die in Welle 1 aus den Angaben des Befragten gebildeten Variablen „Nationalität“ und „Migrationshintergrund“ sowie Geburtsjahr und Geschlecht aus Welle 1 und Welle 2 im Datensatz mitgeliefert. Neu hinzugekommen ist die Variable „Incentive“ mit Informationen zu den Teilgruppen der Incentivierung.

Anhang

Anlage 1

Interviewer-Schulungsunterlagen

Studiengrundlagen	
Studienleitung:	Manuela Hofmann (Tel.: - 571) / Torsten Schneider-Haase (Tel.: - 585)
Auftraggeber:	Wird in der Einleitung benannt: Die Studie wird im Auftrag des Max-Planck-Instituts, Göttingen durchgeführt. Der Auftraggeber darf jederzeit genannt werden!
Branche:	Sozialforschung
Erkenntnisinteresse:	Hintergrund Ziel der Untersuchung ist es, das Zusammenleben in verschiedenen Wohnvierteln in ausgewählten deutschen Städten zu untersuchen. WICHTIG! Die Auswertung wird von einer wissenschaftlichen Einrichtung gemacht.
Zielperson(en):	Befragt werden Personen ab 18 Jahren, die an der Welle 2 teilgenommen haben, sich zur Wiederbefragung bereit erklärt haben und noch im gleichen Wohngebiet wohnen. Ein Wechsel der ZP ist nicht erlaubt!
Interviews:	ca. 900
Befragungsdauer:	im Schnitt 30-40 Minuten
Befragungsgebiet:	Ausgewählte Städte und Wohnviertel
Dauer der Studie:	08.05. – ca. Ende Juli 2012

Besonderheiten bei der Abwicklung	
Zielperson informiert?	Ja, die Zielpersonen sind von uns angeschrieben und über die Studie informiert worden. Anschreiben an die ZPs liegt bei der Telefonstudioleitung vor.
Termine vereinbaren?	Ja. Auf jeden Fall den Zielpersonen in jeder Hinsicht entgegenkommen! Das Interview ist ja eher lang und sollte in Ruhe geführt werden können. Maximale Ausschöpfung ist SEHR wichtig!!
Durchführung fremdsprachiger Interviews	Ein Teil der Zielpersonen hat Migrationshintergrund. Daher wird angeboten, das Interview wahlweise auch in den folgenden Sprachen führen zu können: türkisch, russisch, polnisch, serbo-kroatisch, italienisch und englisch. Grundsätzlich gilt: Es darf jederzeit von Deutsch auf die Fremdsprache gewechselt werden, wenn so das Interview leichter zu machen ist. Die Wahl der Sprache liegt bei der ZIELPERSON: InterviewerInnen sollten immer BEIDE Sprachvarianten anbieten können (d.h. z.B. Türken MÜSSEN nicht auf Türkisch antworten, sie KÖNNEN auf Türkisch antworten!) Die Interviewerhinweise erscheinen immer auf Deutsch. Nach Verabschiedung der ZP muss angegeben werden, in welcher Sprache das Interview geführt wurde: nur in Deutsch oder überwiegend in einer Fremdsprache (überwiegend = mehr als die Hälfte in der Fremdsprache) oder teils in Deutsch/ teils fremdsprachig (= weniger als die Hälfte des Interviews wurde fremdsprachig geführt)
Telefonnummer zur ZP Info?	Sekretariat der Studienleitung: 0521 / 9257 -322 (Frau Kremzow)
Info-Faxversand? Info-Emailversand?	Email: Ja. Falls das Anschreiben beim Zielhaushalt bzw. bei der Zielperson nicht angekommen ist, können sie es per Email oder per Post noch einmal erhalten.
Incentive?	Ja, 15 Euro, aber nur für einen Teil der Stichprobe. Entsprechend ist der Einleitungstext unterschiedlich. Incentive nur erwähnen, wenn dies im Einleitungstext steht!!!!

Fragebogen	
Fb-Name	mpi0112q ohne Incentive mpi112iq mit Incentive
Struktur	<p>Keine Änderungen des Fragebogens im Vergleich zur Welle 2!</p> <p>Den eigentlichen Fragen ist ein Screening vorangestellt.</p> <p>Es wird mit der Frage nach der Straße überprüft, ob der Haushalt noch im entsprechenden Wohngebiet wohnt und somit zur Zielgruppe gehört. Wenn sich die Straße geändert hat, aber nicht das Wohnviertel, muss anhand einer Straßenliste überprüft werden, ob die neue Adresse zum Zielgebiet gehört.</p> <p>Inhaltliche Aspekte des Fragebogens sind beispielsweise:</p> <p>Kontakte im Wohnviertel, Gefühle gegenüber den Deutschen und anderen Nationalitäten, schulischer und beruflicher Status der ZP, Kontakte zu Deutschen und zu anderen Nationalitäten</p>
Filter	Der Fragebogen enthält einige Filter, die Länge kann deshalb leicht unterschiedlich sein.
Ausschöpfung	
Protokollierung der Ausfälle	<p>SEHR WICHTIG !!</p> <p>Bitte die Ausfallgründe sorgfältig protokollieren.</p> <p>Mit dem Code „Befragter gibt spontan an, nicht mehr in ... zu wohnen“ bitte vorsichtig umgehen. Nur verwenden, wenn völlig zweifelsfrei ist, dass dies zutrifft, z.B. weil sich die Stadt geändert hat.</p> <p>Bei Sprachproblemen entsprechende Ausfallcodes nutzen und Termine machen.</p> <p>Nach Adressaufnahme für Anschreibenversand/E-Mail-Versand Termin vereinbaren unter „ZP erklärt sich zur späteren Befragung bereit...“</p> <p>Abbruch im Interview erst nach dem Screening (Strassenabfrage) ab Hauptinterview verwenden. Das Hauptinterview beginnt mit der Frage nach dem Geburtsjahr.</p>

Anhang

Anlage 2

Informationsschreiben an die Zielpersonen

- ohne Incentive
- mit Incentive

«HerrnFrau»
«vorname» «nachname»
«adr_strasse»
«adr_plz» «adr_ort»

mpimmg
Hermann-Föge-Weg 11
D-37073 Göttingen
www.mmg.mpg.de

Mai 2012

Umfrage „Zusammenleben im Wohnviertel“ – Ihre Mitwirkung ist gefragt!

«Anrede» «nachname»,

das Max-Planck-Institut in Göttingen bittet Sie erneut, an einer Umfrage teilzunehmen. **Ihre Meinung ist für uns sehr wichtig.** Die telefonische Befragung dauert rund 30 Minuten.

Worum geht es?

Sie wurden ausgewählt, weil Sie vor etwa einem Jahr bereits teilgenommen und sich zur weiteren Teilnahme bereit erklärt haben. Die Teilnahme ist natürlich freiwillig. Aber es ist sehr wichtig, dass möglichst alle ausgewählten Personen teilnehmen, damit die Umfrage ein richtiges Ergebnis liefert. Die wissenschaftliche Umfrage beschäftigt sich mit den Meinungen, Interessen und Lebensumständen der Einwohner Ihres Wohnviertels. Sie ist unabhängig und wird öffentlich finanziert.

Was ist zu tun?

Die Durchführung liegt in Händen des Meinungsforschungsinstituts TNS Emnid. Eine Interviewerin oder ein Interviewer wird in den nächsten Tagen bei Ihnen anrufen. Sie können dann gleich an der Umfrage teilnehmen oder einen anderen Termin vereinbaren. Bitte nehmen Sie sich die Zeit für die Umfrage. Sie können einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen Forschung leisten.

Wie ist das mit dem Datenschutz?

Wir garantieren Ihnen, dass alle Ihre Angaben streng vertraulich behandelt werden und anonym bleiben. Die Ergebnisse aus der Befragung werden nur anonymisiert in wissenschaftlichen Berichten veröffentlicht. Das bedeutet: Aus den Ergebnissen kann niemand erkennen, von welcher Person welche Angaben gemacht worden sind.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit

Natürlich stehen wir Ihnen gerne für Rückfragen zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an Frau Renate Kremzow - per Telefon: 0521/ 9257-322 oder per E-Mail: renate.kremzow@tns-emnid.com. Sie wird Ihre Fragen vertraulich behandeln.

Als kleines Dankeschön haben wir ein Briefmarkenset beigelegt. Wir hoffen, dass Sie an unserer Befragung teilnehmen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, appearing to read "K.-P. Schöppner".

Klaus-Peter Schöppner
Geschäftsführer TNS Emnid

A handwritten signature in dark ink, appearing to read "Steven Vertovec".

Prof. Dr. Steven Vertovec
Direktor des mpimmg Göttingen

«HerrnFrau»
«vorname» «nachname»
«adr_strasse»
«adr_plz» «adr_ort»

mpimmg
Hermann-Föge-Weg 11
D-37073 Göttingen
www.mmg.mpg.de

Mai 2012

Umfrage „Zusammenleben im Wohnviertel“ – Ihre Mitwirkung ist gefragt!

«Anrede» «nachname»,

das Max-Planck-Institut in Göttingen bittet Sie erneut, an einer Umfrage teilzunehmen. **Ihre Meinung ist für uns sehr wichtig.** Die telefonische Befragung dauert rund 30 Minuten.

Worum geht es?

Sie wurden ausgewählt, weil Sie vor etwa einem Jahr bereits teilgenommen und sich zur weiteren Teilnahme bereit erklärt haben. Die Teilnahme ist natürlich freiwillig. Aber es ist sehr wichtig, dass möglichst alle ausgewählten Personen teilnehmen, damit die Umfrage ein richtiges Ergebnis liefert. Die wissenschaftliche Umfrage beschäftigt sich mit den Meinungen, Interessen und Lebensumständen der Einwohner Ihres Wohnviertels. Sie ist unabhängig und wird öffentlich finanziert.

Was ist zu tun?

Die Durchführung liegt in Händen des Meinungsforschungsinstituts TNS Emnid. Eine Interviewerin oder ein Interviewer wird in den nächsten Tagen bei Ihnen anrufen. Sie können dann gleich an der Umfrage teilnehmen oder einen anderen Termin vereinbaren. Bitte nehmen Sie sich die Zeit für die Umfrage. Sie können einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen Forschung leisten.

Wie ist das mit dem Datenschutz?


Wir garantieren Ihnen, dass alle Ihre Angaben streng vertraulich behandelt werden und anonym bleiben. Die Ergebnisse aus der Befragung werden nur anonymisiert in wissenschaftlichen Berichten veröffentlicht. Das bedeutet: Aus den Ergebnissen kann niemand erkennen, von welcher Person welche Angaben gemacht worden sind.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit

Natürlich stehen wir Ihnen gerne für Rückfragen zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an Frau Renate Kremzow - per Telefon: 0521/ 9257-322 oder per E-Mail: renate.kremzow@tns-emnid.com. Sie wird Ihre Fragen vertraulich behandeln.

Als kleines Dankeschön haben wir ein Briefmarkenset beigelegt. Wenn wir mit Ihnen erneut ein Interview führen konnten, erhalten Sie als Dank 15 Euro von uns. Wir hoffen, dass Sie an unserer Befragung teilnehmen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "K.-P. Schöppner".

Klaus-Peter Schöppner
Geschäftsführer TNS Emnid

A handwritten signature in black ink, appearing to read "S. Vertovec".

Prof. Dr. Steven Vertovec
Direktor des mpimmg Göttingen

Anhang

Anlage 3

Fragebogen

Fragebogen MPI-Panel 2012

von Survey 2010 übernehmen:

code_stadt
code_nb
code_strasse
v74 (Geburtsjahr)
v2 (Geschlecht)
v1401 (<NATIONALITÄT>)
v2101 (<MIGRATIONSHINTERGRUND>)

1000.

Guten Tag, mein Name ist Ich rufe an im Auftrag des EMNID-Instituts für Meinungs- und Sozialforschung in Bielefeld.

Wie Sie vielleicht aus unserem Anschreiben von vor ein paar Tagen wissen, führen wir zurzeit für das Max-Planck-Institut in Göttingen eine Umfrage über das Zusammenleben in Ihrem Wohnviertel durch. [NAME] hatte im vergangenen Jahr an dieser Umfrage teilgenommen und sich bereit erklärt, auch bei der diesjährigen Befragung mitzumachen.

Die Teilnahme ist natürlich freiwillig. Die Auswertung erfolgt anonym, also nicht in Verbindung mit Ihrem Namen oder Ihrer Telefonnummer.

Könnte ich bitte mit (NAME) sprechen?

Sie hatten im vergangenen Jahr an dieser Umfrage teilgenommen und sich bereit erklärt, auch bei der diesjährigen Befragung mitzumachen.

(wenn Incentivierung) Als kleines Dankeschön und als Aufwandsentschädigung gibt es für das durchgeführte Interview 15,- EURO, die wir per Verrechnungsscheck an Sie schicken würden.

Ihre Teilnahme ist natürlich auch diesmal freiwillig.

- 1: Befragter erklärt sich zur sofortigen Befragung bereit
- 2: Befragter erklärt sich zur späteren Befragung bereit *NONRESP "A"
- 3: Befragter verweigert *NONRESP "I"
- 4: Befragter gibt spontan an, nicht in dem angegebenen Wohnviertel zu wohnen → eigenen ENDST-Code erzeugen
- 5: ZP gibt an, Anschreiben nicht erhalten zu haben, möchte Versand per E-Mail
- 6: ZP gibt an, Anschreiben nicht erhalten zu haben, möchte Versand per Post *FONT 23(INT.: Bitte ZP darauf hinweisen, dass dies etwas Zeit in Anspruch nehmen kann. Neuen Termin in frühestens 5 Tagen vereinbaren.)*FONT 0

1000a.

Wohnen Sie noch in der Straße (STRAßENNAME)?

- 1: ja -> weiter mit Frage 74 (Geburtsjahr)
- 2: nein

1001.

Wohnen Sie denn noch in WOHNVIERTEL? Können Sie mir sagen, in welcher Straße Sie wohnen?

(je nach Stadt andere Straßennamen einblenden)

111111:
111112:
111113:
111114:
...

999997: andere Straße → Ende des Interviews
999999: keine Angabe → Ende des Interviews
ODIN: Abgleich mit Adressdaten aus dem Adressmanagement:
wenn Treffer → weiter mit dem Hauptfragebogen
wenn nicht Treffer → Ende des Interviews

74 (Pretest 1.)

Sagen Sie mir bitte, in welchem Jahr Sie geboren sind?

Geburtsjahr (INT.: vierstellig): __ __ __ __ *Range 1900-1993; 9999

INT.: Für „keine Angabe“ bitte 9999 eingeben.

Vergleich mit Geburtsjahr-Angabe aus DivCon-Survey 2010 und 2011 +/- 1 Jahr

2.

INT.: Geschlecht der befragten Person eintragen!

1: Mann

2: Frau

Vergleich mit Geschlechts-Angabe aus DivCon-Survey 2011

*****HAUPTFRAGEBOGEN ANFANG*****

3.

Die ersten Fragen beziehen sich alle auf Ihr Wohnviertel *? cGebiet2. Alles in allem, wie wohl fühlen Sie sich in Ihrem Wohnviertel? Fühlen Sie sich ...

1: sehr wohl,

2: eher wohl,

3: teils, teils

4: eher nicht wohl oder

5: überhaupt nicht wohl?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

4.

Wie viel Zeit verbringen Sie in der Regel in Ihrem Wohnviertel? Ich meine damit die Freizeit, nicht die Arbeitszeit und nicht die Zeit, in der Sie schlafen (INTERVIEWER: Freizeit meint auch einkaufen, Arztbesuche etc.). Verbringen Sie ...

1: praktisch die ganze Freizeit,

2: den überwiegenden Teil der Freizeit,

3: etwa die Hälfte der Freizeit,

4: weniger als die Hälfte der Freizeit oder

5: so gut wie gar keine Freizeit in Ihrem Wohnviertel?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

8.

Nun möchte ich Sie nach den Menschen in Ihrem Wohnviertel fragen.
Würden Sie sagen, dass ...

1: die Leute recht verschieden sind oder würden Sie sagen, dass

2: in Ihrem Wohnviertel ein in etwa ähnlicher Schlag Menschen lebt?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: Wenn Q8 = 1 oder 2

9.

Wenn Q8=1: In welcher Hinsicht sind die Leute in Ihrem Wohnviertel recht verschieden?

Wenn Q8=2: In welcher Hinsicht ist dies ein in etwa ähnlicher Schlag Menschen?

OFFEN FRAGEN

(INT.: Mehrfachnennungen möglich!)

(ODIN: Reihenfolge der Nennungen festhalten!)

(INT.: Bitte genau notieren!) *open

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

10.

Wie ist Ihrer Meinung nach das Verhältnis der Leute untereinander in Ihrem Wohnviertel? Würden Sie sagen, es ist ...

1: freundlich,

2: unfreundlich oder

3: keins von beidem?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

11.

Jetzt stelle ich Ihnen eine Frage zu den Menschen in Ihrer gesamten Stadt, nicht nur aus dem Wohnviertel. Wenn gleich von alteingesessenen Deutschen die Rede ist, meine ich Deutsche, die nicht eingewandert sind und deren Eltern auch schon Deutsche waren. Leben in (ODIN: wenn STADT=1) Bochum

(ODIN: wenn STADT=2) Delmenhorst

(ODIN: wenn STADT=3) Dormagen

(ODIN: wenn STADT=4) Emden

(ODIN: wenn STADT=5) Frankfurt

(ODIN: wenn STADT=6) Gießen

(ODIN: wenn STADT=7) Hamburg

(ODIN: wenn STADT=8) Herten

(ODIN: wenn STADT=9) Ingolstadt

(ODIN: wenn STADT=10) Krefeld

(ODIN: wenn STADT=11) Konstanz

(ODIN: wenn STADT=12) Leverkusen

(ODIN: wenn STADT=13) Lübeck

(ODIN: wenn STADT=14) Mannheim

(ODIN: wenn STADT=15) Schweinfurt

(ODIN: wenn STADT=16) Viersen

...

- 1: fast nur alteingesessene Deutsche und kaum Menschen aus anderen Ländern, oder
- 2: leben da vor allem alteingesessene Deutsche, aber auch einige Menschen aus anderen Ländern, oder
- 3: leben da neben alteingesessenen Deutschen sehr viele Menschen aus anderen Ländern, oder
- 4: leben da überwiegend Menschen aus anderen Ländern?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

12.

Und wie ist das in Ihrem Wohnviertel? Leben da ...

- 1: fast nur alteingesessene Deutsche und kaum Menschen aus anderen Ländern, oder
- 2: leben da vor allem alteingesessene Deutsche, aber auch einige Menschen aus anderen Ländern, oder
- 3: leben da neben alteingesessenen Deutschen sehr viele Menschen aus anderen Ländern, oder
- 4: leben da überwiegend Menschen aus anderen Ländern?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

13.

Und wie gefällt Ihnen persönlich diese Situation?

- 1: sehr gut
- 2: eher gut
- 3: teils gut, teils nicht gut
- 4: eher nicht gut
- 5: überhaupt nicht gut

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

14.

Welche Staatsbürgerschaft haben Sie? Wenn Sie die Staatsbürgerschaft mehrerer Länder besitzen, nennen Sie mir bitte alle.

(INT.: Mehrfachnennungen möglich, außer wenn "staatenlos" genannt.

Antwortkategorien NICHT vorlesen!

Alphabetische Listung der Ländernamen.

*FONT 23Bitte mit Bildlaufaste nach unten scrollen!*FONT 0)

(ODIN: Reihenfolge der Nennungen festhalten!)

11: Afghanistan

12: Belgien

13: Bosnien und Herzegowina

14: Brasilien

15: Bulgarien

16: China

17: Deutschland

18: Dänemark

19: Frankreich

20: Ghana

21: Griechenland

22: Großbritannien

23: Irak

24: Iran

25: Italien

26: Kasachstan

27: Kosovo

28: Kroatien

29: Litauen

30: Marokko

31: Mazedonien

32: Montenegro

33: Niederlande

34: Österreich

35: Polen

36: Portugal

37: Rumänien

38: Russland

39: Schweiz

40: Serbien

41: Slowakei

42: Slowenien

43: Spanien

44: Thailand

45: Tschechische Republik

46: Tunesien

47: Türkei

48: USA

49: Ukraine

50: Ungarn

51: Vietnam

96: anderes Land, und zwar: (INT.: Bitte genau notieren!) *open

97: staatenlos

98: weiß nicht

99: keine Angabe

15.

Für manche Leute sind die Staatsangehörigkeit, die im Pass steht, und die Nationalität, der sie sich zugehörig fühlen, nicht gleich. Welcher Nationalität fühlen Sie sich zugehörig?

(INT.: Nur EINE Nennung möglich.

Antwortkategorien NICHT vorlesen!

Alphabetische Listung der Ländernamen.

*FONT 23Bitte mit Bildlaufaste nach unten scrollen!*FONT 0)

11: Afghanistan

12: Belgien

13: Bosnien und Herzegowina

14: Brasilien

15: Bulgarien

16: China

17: Deutschland

18: Dänemark

19: Frankreich

20: Ghana

21: Griechenland

22: Großbritannien

23: Irak

24: Iran

25: Italien

26: Kasachstan

27: Kosovo

28: Kroatien

52: Kurde

29: Litauen

30: Marokko

31: Mazedonien

32: Montenegro

33: Niederlande

34: Österreich

35: Polen

36: Portugal

37: Rumänien

38: Russland

39: Schweiz

40: Serbien

41: Slowakei

42: Slowenien

43: Spanien

44: Thailand

45: Tschechische Republik

46: Tunesien

47: Türkei

48: USA

49: Ukraine

50: Ungarn

51: Vietnam

96: andere Nationalität, und zwar: (INT.: Bitte genau notieren!) *open

98: weiß nicht

99: keine Angabe

ODIN: GENERIERUNG VON <NATIONALITÄT2012>:

wenn nur eine Nennung in Q14: Nationalität aus Q14

wenn Mehrfachnennungen in Q14 und auch Deutschland in Q14 genannt: Deutschland

wenn Mehrfachnennungen in Q14 und Deutschland nicht in Q14 genannt: Nationalität aus Q15

wenn staatenlos, weiß nicht oder keine Angabe in Q14: Nationalität aus Q15
wenn staatenlos, weiß nicht oder keine Angabe in Q14 und weiß nicht oder keine Angabe in Q15: 99
(=fehlender Wert)

ACHTUNG: WENN WEITER UNTEN <NATIONALITÄT> VERWENDET WIRD, DANN IST IMMER DIE VARIABLE V1401AUS DEM SURVEY 2010 GEMEINT UND NICHT DIE HIER GENERIERTE VARIABLE <NATIONALITÄT2012>!

24.

Darf ich Sie fragen, ob Sie einer Religion angehören und welche das ist?

INT.: Bitte bei Bedarf vorlesen!

- 11: römisch-katholische Kirche
- 12: evangelische Kirche
- 13: eine andere christliche Religionsgemeinschaft
- 14: islamische Religion
- 15: jüdische Religion
- 16: buddhistische Religion
- 17: hinduistische Religion
- 18: eine andere nicht-christliche Religion
- 19: keine Religion

(INT.: NICHT vorlesen!)

98: weiß nicht

99: keine Angabe

FILTERREGEL: wenn <NATIONALITÄT> = 99 (kein Wert) → weiter mit Q26

25.

Wie stark identifizieren Sie sich mit <NATIONALITÄT>?

(ODIN: Hier das in der Variable <NATIONALITÄT> abgelegte Land einblenden und folgende Ausnahmen beachten:

23: dem Irak

24: dem Iran

27: dem Kosovo

52: den Kurden

33: den Niederlanden

39: der Schweiz

41: der Slowakei

45: der Tschechischen Republik

47: der Türkei

48: den USA

49: der Ukraine)

- 1: überhaupt nicht
- 2: wenig
- 3: teils, teils
- 4: ziemlich stark
- 5: sehr stark

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

26.

Wie stark identifizieren Sie sich mit Europa?

- 1: überhaupt nicht
- 2: wenig
- 3: teils, teils
- 4: ziemlich stark
- 5: sehr stark

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

27. (Pretest 32.)

Ich möchte Sie jetzt nach Ihren Gefühlen gegenüber den Deutschen fragen. Bitte stellen Sie sich ein Thermometer vor und sagen Sie mir, wie warm oder kalt Ihre Gefühle gegenüber den Deutschen sind. Null bedeutet ganz kalt und einhundert Grad sehr warm.

Zahl: ____ *Range 0-100; 998; 999

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 998 eingeben.

Für „weiß nicht“ bitte 998 eingeben.

Für „keine Angabe“ bitte 999 eingeben.)

FILTERREGEL: wenn <NATIONALITÄT> = 99 (kein Wert) oder Q24 > 17 → weiter mit Q31

28. (Pretest 27.)

Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen vor. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen. „Die Werte der <NATIONALITÄT> beruhen auf <wenn Q24 = 11,12,13: christlichen> <wenn Q24 = 14: islamischen> <wenn Q24 = 15: jüdischen> <wenn Q24 = 16: buddhistischen> <wenn Q24 = 17: hinduistischen> <wenn Q24=19: atheistischen> Werten <wenn Q24=18= Ihrer nicht-christlichen Religion>.“

(ODIN: Hier das in der Variable <NATIONALITÄT> abgelegte Land einblenden und folgende

Ausnahmen beachten:

- 11: Afghanen**
- 12: Belgier**
- 13: Bosnier**
- 14: Brasilianer**
- 15: Bulgaren**
- 16: Chinesen**
- 17: Deutschen**
- 18: Dänen**
- 19: Franzosen**
- 20: Ghanaer**
- 21: Griechen**
- 22: Briten**
- 23: Iraker**
- 24: Iraner**
- 25: Italiener**
- 26: Kasachen**
- 27: Kosovaren**
- 28: Kroaten**
- 52: Kurden**
- 29: Litauer**
- 30: Marokkaner**
- 31: Mazedonier**
- 32: Montenegriner**
- 33: Niederländer**
- 34: Österreicher**
- 35: Polen**
- 36: Portugiesen**
- 37: Rumänen**
- 38: Russen**
- 39: Schweizer**
- 40: Serben**
- 41: Slowaken**
- 42: Slowenier**
- 43: Spanier**
- 44: Thailänder**
- 45: Tschechen**
- 46: Tunesier**
- 47: Türken**
- 48: Amerikaner**
- 49: Ukrainer**
- 50: Ungarn**
- 51: Vietnamesen**
- 96: (eingegebener Text) (INT.: Bitte sprachlich anpassen.)**

Stimmen Sie dieser Aussage ...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu oder
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 8 eingeben.)

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

29. (Pretest 28.)

„<NATIONALITÄT> zu sein bedeutet so ziemlich dasselbe wie <wenn Q24 = 11,12,13: Christ> <wenn Q24 = 14: Muslim> <wenn Q24 = 15: Jude> <wenn Q24 = 16: Buddhist> <wenn Q24 = 17: Hindu> <wenn Q24=18: Angehöriger meiner nicht-christlichen Religion> <wenn Q24=19: Atheist> zu sein.“

(ODIN: Hier für das in der Variable <NATIONALITÄT> abgelegte Land folgende Nationalitäten einblenden:

11: Afghane

12: Belgier

13: Bosnier

14: Brasilianer

15: Bulgare

16: Chinese

17: Deutscher

18: Däne

19: Franzose

20: Ghanaer

21: Griechen

22: Brite

23: Iraker

24: Iraner

25: Italiener

26: Kasache

27: Kosovare

28: Kroate

52: Kurde

29: Litauer

30: Marokkaner

31: Mazedonier

32: Montenegriner

33: Niederländer

34: Österreicher

35: Pole

36: Portugiese

37: Rumäne

38: Russe

39: Schweizer

40: Serbe

41: Slowake

42: Slowenier

43: Spanier

44: Thailänder

45: Tscheche

46: Tunesier

47: Türke

48: Amerikaner

49: Ukrainer

50: Ungar

51: Vietnamesen

96: (eingegebener Text) (INT.: Bitte sprachlich anpassen.)

Stimmen Sie dieser Aussage ...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu oder
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 8 eingeben.)

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

30. (Pretest 29.)

Bei der folgenden Frage bedenken Sie bitte, dass es keine richtigen oder falschen Antworten gibt. Ich bitte Sie nur um eine grobe Schätzung. Wie viel Prozent der <NATIONALITÄT> glauben Sie sind <wenn Q24 = 11,12,13: Christen> <wenn Q24 = 14: Muslime> <wenn Q24 = 15: Juden> <wenn Q24 = 16: Buddhisten> <wenn Q24 = 17: Hindus><wenn Q24=18: Angehörige Ihrer nicht-christlichen Religion> <wenn Q24=19: Atheisten>?

(ODIN: Hier für das in der Variable <NATIONALITÄT> abgelegte Land folgende Nationalitäten einblenden:

- 11: Afghanen
- 12: Belgier
- 13: Bosnier
- 14: Brasilianer
- 15: Bulgaren
- 16: Chinesen
- 17: Deutschen
- 18: Dänen
- 19: Franzosen
- 20: Ghanaer
- 21: Griechen
- 22: Briten
- 23: Iraker
- 24: Iraner
- 25: Italiener
- 26: Kasachen
- 27: Kosovaren
- 28: Kroaten
- 52: Kurden
- 29: Litauer
- 30: Marokkaner
- 31: Mazedonier
- 32: Montenegriner
- 33: Niederländer
- 34: Österreicher
- 35: Polen
- 36: Portugiesen
- 37: Rumänen
- 38: Russen
- 39: Schweizer
- 40: Serben
- 41: Slowaken
- 42: Slowenier
- 43: Spanier
- 44: Thailänder

45: Tschechen
46: Tunesier
47: Türken
48: Amerikaner
49: Ukrainer
50: Ungarn
51: Vietnamesen
96: (eingegebener Text) (INT.: Bitte sprachlich anpassen.)

Prozentwert (%): __ __ __ *Range 0-100; 998; 999

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 998 eingeben.)

(INT.: Für „weiß nicht“ bitte 998 eingeben.
Für „keine Angabe“ bitte 999 eingeben.)

31. (Pretest 30.)

Bitte geben Sie für die folgenden vier Aussagen über Ausländer an, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

- Ich habe Mitleid, wenn Ausländer benachteiligt werden.
- Die Probleme der Ausländerinnen und Ausländer sind mir im Allgemeinen egal.
- Ich kann mich gut in die Lage von Ausländern hineinversetzen.
- Ich bemühe mich stets, die Dinge auch aus dem Blickwinkel der Ausländer zu sehen.

Stimmen Sie dieser Aussage ...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu oder
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

32. (Pretest 31.)

Sagen Sie mir bitte jetzt für jede Aussage, ob diese auf Sie persönlich zutrifft oder nicht.

- Ich habe gerne viele Leute um mich herum.
- Ich bin ein fröhlicher, gutgelaunter Mensch.
- Ich unterhalte mich wirklich gerne mit anderen Menschen.

Trifft das auf Sie ...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu,
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

FILTERREGEL: wenn <NATIONALITÄT>=Deutschland → weiter mit Q34

33.

Ich möchte Sie jetzt nach Ihren Gefühlen gegenüber den <NATIONALITÄT> fragen. Bitte stellen Sie sich ein Thermometer vor und sagen Sie mir, wie warm oder kalt Ihre Gefühle gegenüber den <NATIONALITÄT> sind. Null bedeutet ganz kalt und einhundert Grad sehr warm.

(ODIN: Hier für das in der Variable <NATIONALITÄT> abgelegte Land folgende Nationalitäten einblenden:

- 11: Afghanen**
- 12: Belgiern**
- 13: Bosniern**
- 14: Brasilianern**
- 15: Bulgaren**
- 16: Chinesen**
- 17: Deutschen**
- 18: Dänen**
- 19: Franzosen**
- 20: Ghanaern**
- 21: Griechen**
- 22: Briten**
- 23: Irakern**
- 24: Iranern**
- 25: Italienern**
- 26: Kasachen**
- 27: Kosovaren**
- 28: Kroaten**
- 52: Kurden**
- 29: Litauern**
- 30: Marokkanern**
- 31: Mazedoniern**
- 32: Montenegrinern**
- 33: Niederländern**
- 34: Österreichern**
- 35: Polen**
- 36: Portugiesen**
- 37: Rumänen**
- 38: Russen**
- 39: Schweizern**
- 40: Serben**
- 41: Slowaken**
- 42: Sloweniern**
- 43: Spaniern**
- 44: Thailändern**
- 45: Tschechen**
- 46: Tunesiern**
- 47: Türken**
- 48: Amerikanern**
- 49: Ukrainern**
- 50: Ungarn**
- 51: Vietnamesen**
- 96: (eingegebener Text) (INT.: Bitte sprachlich anpassen.)**

Zahl: ____ *Range 0-100; 998; 999

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 998 eingeben.)

(INT.: Für „weiß nicht“ bitte 998 eingeben.

Für „keine Angabe“ bitte 999 eingeben.)

34.

Was ist der höchste allgemeinbildende Schulabschluss, den Sie haben?

OFFEN FRAGEN, nur bei Bedarf vorlesen

(INT.: Nur bei Bedarf vorlesen. Nur h ö c h s t e n Schulabschluss angeben lassen!

Bei ausländischem Abschluss Befragten bitten, ihn zuzuordnen; wenn dies nicht möglich ist, Code 7 auswählen und Angabe notieren.)

- 1: noch Schüler
- 2: Schule ohne Abschluss beendet (INT.: Bei Schulbesuch im Ausland ggf.: weniger als 8 Jahre Schulbesuch)
- 3: Volks-/Hauptschulabschluss bzw. polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
- 4: mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
- 5: Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
- 6: Abitur bzw. erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
- 7: anderer Schulabschluss, und zwar: (INT.: Bitte Jahre des Schulbesuchs und Bezeichnung des Abschlusses notieren!) *open

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn Q34=2-9

35.

Welchen höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?

OFFEN FRAGEN, nur bei Bedarf vorlesen

(INT.: Nur h ö c h s t e n Ausbildungsabschluss angeben lassen! !

Bei ausländischem Abschluss Befragten bitten, ihn zuzuordnen.)

- 11: keinen beruflichen Ausbildungsabschluss
- 12: berufliche Ausbildung, aber keine Lehre; auch Teilfacharbeiterabschluss
- 13: abgeschlossene Lehre, Facharbeiter
- 14: Fachschulabschluss
- 15: Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss
- 16: Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)
- 17: Hochschulabschluss
- 18: anderer beruflicher Ausbildungsabschluss, und zwar: (INT.: Bitte genau notieren!) *open

(INT.: NICHT vorlesen!)

98: weiß nicht

99: keine Angabe

36.

Sind Sie ...

(INT.: Lehrlinge / Auszubildende gelten als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige. MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE, die ganz- oder halbtags im Betrieb eines Haushalts- bzw. eines Familienmitglieds arbeiten, ohne dass ein formales Arbeitsverhältnis besteht, gelten ebenfalls als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige. Als nicht hauptberuflich, sondern als NEBENHER erwerbstätig gelten Personen, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen und gleichzeitig eine VOLLZEITSCHULE besuchen (Schüler und Studenten), ARBEITSLOS gemeldet sind, oder eine RENTE / PENSION aufgrund früherer Erwerbstätigkeit beziehen. Personen in MUTTERSCHAFTS- / ERZIEHUNGSURLAUB oder in SONSTIGER BEURLAUBUNG gelten nicht als hauptberuflich erwerbstätig. Ggf. nachfragen, ob nebenher oder nicht erwerbstätig.)

- 1: hauptberuflich ganztags erwerbstätig,
- 2: hauptberuflich halbtags erwerbstätig,
- 3: nebenher erwerbstätig oder
- 4: nicht erwerbstätig?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q36=1-2 → weiter mit Q39_1

wenn Q36=3-9 → weiter mit Q37

37.

Sind Sie ...

- 1: SchülerIn oder StudentIn,
- 2: RentnerIn oder PensionärIn,
- 3: zurzeit arbeitslos,
- 4: Hausfrau / Hausmann,
- 5: Wehr- oder Zivildienstleistender oder
- 6: aus anderen Gründen nicht hauptberuflich erwerbstätig?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

38.

Waren Sie jemals hauptberuflich erwerbstätig?

1: ja

2: nein

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q38=1: weiter mit Q39_1

wenn Q38=2 und Q36=3: weiter mit Q40

wenn Q38=2 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=2 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=2 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=2 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=2 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=2 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=2 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=2 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=8 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=8 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=8 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=8 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=8 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=8 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=8 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=8 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=9 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=9 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=9 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=9 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=9 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=9 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=9 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=9 und (Q36=4 oder Q36=8 oder Q36=9) und Q37=9: weiter mit Q41

39_1.

<wenn Q36=1-2: Sind Sie hauptberuflich ...>

<wenn Q38=1: Waren Sie hauptberuflich ...>

1: Arbeiter,

2: Angestellter,

3: Beamter, Richter, Berufssoldat,

4: Landwirt,

5: Selbständiger, Unternehmer oder

6: mithelfender Familienangehöriger?

(INT.: NICHT vorlesen!)

7: nichts davon

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q39_1 = 1: weiter mit Q39_2

wenn Q39_1 = 2: weiter mit Q39_3

wenn Q39_1 = 3: weiter mit Q39_4

wenn Q39_1 = 4 und Q36=1: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q36=2: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=3: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 4 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q39_1 = 5: weiter mit Q39_5

wenn Q39_1 > 5 und Q36=1: weiter mit Q40

wenn Q39_1 > 5 und Q36=2: weiter mit Q40

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=3: weiter mit Q40

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=4 und Q37=9: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=1: weiter mit Q40
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=2: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=3: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=4: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=5: weiter mit Q40
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=6: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=8: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=8 und Q37=9: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=1: weiter mit Q40
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=2: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=3: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=4: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=5: weiter mit Q40
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=6: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=8: weiter mit Q41
 wenn Q39_1 > 5 und Q38=1 und Q36=9 und Q37=9: weiter mit Q41

39_2.

<wenn Q36=1-2: Sind Sie hauptberuflich ...>

<wenn Q38=1: Waren Sie hauptberuflich ...>

- 1: ungelernt,
- 2: angelernt oder Teilfacharbeiter,
- 3: gelernter oder Facharbeiter,
- 4: Vorarbeiter oder Kolonnenführer,
- 5: Meister, Polier oder Brigadier?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q36=1: weiter mit Q40

wenn Q36=2: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=3: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=9: weiter mit Q41

39_3.

<wenn Q36=1-2: Sind Sie hauptberuflich Angestellter ...>

<wenn Q38=1: Waren Sie hauptberuflich Angestellter ...>

- 1: mit einfacher, ausführender Tätigkeit nach Anweisung (INT.: Zum Beispiel Verkäufer, Kontorist oder Stenotypist),
- 2: mit einer schwierigen Tätigkeit, die Sie nach allgemeiner Anweisung selbstständig erledigen (INT.: Zum Beispiel Sachbearbeiter, Buchhalter oder technischer Zeichner),
- 3: mit selbstständiger Leistung in verantwortlicher Tätigkeit bzw. mit begrenzter Verantwortung für Personal (INT.: Zum Beispiel Prokurist, Abteilungsleiter bzw. Meister im Angestelltenverhältnis) oder
- 4: mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (INT.: Zum Beispiel Direktor, Geschäftsführer oder Mitglied eines Vorstandes)?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q36=1: weiter mit Q40

wenn Q36=2: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=3: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=9: weiter mit Q41

39_4.

<wenn Q36=1-2: Sind Sie hauptberuflich ...>

<wenn Q38=1: Waren Sie hauptberuflich ...>

- 1: Beamter im einfachen Dienst (ggf.: bis einschließlich Oberamtsmeister),
- 2: Beamter im mittleren Dienst (ggf.: von Assistent bis einschließlich Hauptsekretär, Amtsinspektor),
- 3: Beamter im gehobenen Dienst (ggf.: von Inspektor bis einschließlich Oberamtsrat) oder
- 4: Beamter im höheren Dienst oder Richter (ggf.: vom Regierungsrat aufwärts)?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q36=1: weiter mit Q40
wenn Q36=2: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=3: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=1: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=2: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=3: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=4: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=5: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=6: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=8: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=9: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=1: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=2: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=3: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=4: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=5: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=6: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=8: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=9: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=1: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=2: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=3: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=4: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=5: weiter mit Q40
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=6: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=8: weiter mit Q41
wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=9: weiter mit Q41

39_5.

<wenn Q36=1-2: Haben Sie hauptberuflich ...>

<wenn Q38=1: Hatten Sie hauptberuflich ...>

- 1: keinen oder einen weiteren Mitarbeiter bzw. Partner,
- 2: 2 bis 9 Mitarbeiter,
- 3: 10 bis 49 Mitarbeiter oder
- 4: 50 und mehr Mitarbeiter?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn Q36=1: weiter mit Q40

wenn Q36=2: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=3: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=4 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=8 und Q37=9: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=1: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=2: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=3: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=4: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=5: weiter mit Q40

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=6: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=8: weiter mit Q41

wenn Q38=1 und Q36=9 und Q37=9: weiter mit Q41

40.

Liegt <wenn Q37=1: Ihre Schule bzw. Hochschule> <sonst: Ihr Arbeitsplatz> in Ihrem Wohnviertel?

1: ja

2: nein

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

41.

In den nächsten Fragen geht es um Ihre Gefühle gegenüber einer Reihe von Gruppen. Bitte stellen Sie sich ein Thermometer vor und sagen Sie mir, wie warm oder kalt Ihre Gefühle gegenüber den folgenden Gruppen sind. Null bedeutet ganz kalt und einhundert Grad sehr warm.

- Wie sind Ihre Gefühle gegenüber den in Deutschland lebenden Türiinnen und Türiken?
- Wie sind Ihre Gefühle gegenüber den in Deutschland lebenden Russlanddeutschen?
- Wie sind Ihre Gefühle gegenüber den in Deutschland lebenden anderen Westeuropäern?

Zahl: __ __ __ *Range 0-100; 998; 999

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 998 eingeben.)

(INT.: Für „weiß nicht“ bitte 998 eingeben.

Für „keine Angabe“ bitte 999 eingeben.)

42.

Wie oft unterhalten Sie sich ...

- mit Menschen, die selbst oder deren Eltern aus der Türkei stammen?
- mit Menschen, die selbst oder deren Eltern Russlanddeutsche sind?
- mit Menschen, die selbst oder deren Eltern aus anderen Ländern Westeuropas stammen?
- mit alteingesessenen Deutschen? (INT.: Noch einmal zur Erinnerung: Wir meinen hier Deutsche, die nicht eingewandert sind und deren Eltern auch schon Deutsche waren.)

1: täglich

2: mindestens einmal in der Woche

3: mindestens einmal im Monat

4: seltener

5: nie

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

43. (Pretest 47.)

Denken Sie jetzt bitte an Ihre guten Freunde und Familienangehörigen, die

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: aus Deutschland stammen.>

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen.>

Wie viele von denen haben Freunde, die

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen?>

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen?>

1: niemand,

2: weniger als die Hälfte,

3: etwa die Hälfte,

4: mehr als die Hälfte oder

5: alle?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

44. (Pretest 48.)

Wenn Migrationshintergrund=0

Wie oft, wenn überhaupt, haben Sie Kontakt zu Personen, die im Ausland leben und nicht Deutsche sind?

Wenn Migrationshintergrund=1

Wie oft, wenn überhaupt, haben Sie Kontakt zu Personen, die im Ausland leben?

- 1: täglich
- 2: mindestens einmal in der Woche
- 3: mindestens einmal im Monat
- 4: seltener
- 5: nie

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

45. (Pretest 43.)

Jetzt nochmal eine Frage zu Ihrem Wohnviertel. Wie oft unterhalten Sie sich in Ihrem Wohnviertel mit Menschen, die

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen?>

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen?>

- 1: täglich
- 2: mindestens einmal in der Woche
- 3: mindestens einmal im Monat
- 4: seltener
- 5: nie

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn Q45=1-4

46. (Pretest 44.)

Und wie empfinden Sie diese Unterhaltungen?

- 1: als sehr angenehm
- 2: als eher angenehm
- 3: als weder angenehm noch unangenehm
- 4: als eher unangenehm
- 5: als sehr unangenehm

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTERREGEL: wenn Q36>3 und (Q37<>1 und Q37<>5): weiter mit Q49_1

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

47. (Pretest 45.)

Wie oft unterhalten Sie sich <wenn Q37=1: in der Schule bzw. Hochschule> <sonst: an Ihrem Arbeitsplatz> mit Menschen, die <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen?>

<wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen?>

- 1: täglich
- 2: mindestens einmal in der Woche
- 3: mindestens einmal im Monat
- 4: seltener
- 5: nie

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn Q47=1-4

48. (Pretest 46.)

Und wie empfinden Sie diese Unterhaltungen?

- 1: als sehr angenehm
- 2: als eher angenehm
- 3: als weder angenehm noch unangenehm
- 4: als eher unangenehm
- 5: als sehr unangenehm

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn Q15 = 11-96 oder NATIONALITÄT NICHT 99 (fehlender Wert)

49_1.

Stellen Sie sich einmal vor, Sie sind der/die einzige <Einblendung entsprechend Antwort aus Q15, wenn Q15>96, dann entsprechend der Variable NATIONALITÄT> in einer Gruppe von Menschen anderer Herkunft. In welchem Ausmaß würden Sie sich verunsichert fühlen?

(ODIN: Hier entsprechend der in Q15 ausgewählten Antwort (bzw. wenn Q15 > 96: entsprechend der Variable NATIONALITÄT) folgende Nationalitäten einblenden:

- 11: Afghane/Afghanin**
- 12: Belgier(in)**
- 13: Bosnier(in)**
- 14: Brasilianer(in)**
- 15: Bulgare/Bulgarin**
- 16: Chinese/Chinesin**
- 17: Deutsche**
- 18: Däne/Dänin**
- 19: Franzose/Französin**
- 20: Ghanaer(in)**
- 21: Griechen/Griechin**
- 22: Brite/Britin**
- 23: Iraker(in)**
- 24: Iraner(in)**
- 25: Italiener(in)**
- 26: Kasache/Kasachin**
- 27: Kosovare/Kosovarin**
- 28: Kroate/Kroatin**
- 52: Kurde/Kurdin**
- 29: Litauer(in)**
- 30: Marokkaner(in)**
- 31: Mazedonier(in)**
- 32: Montenegriner(in)**
- 33: Niederländer(in)**
- 34: Österreicher(in)**
- 35: Pole/Polin**
- 36: Portugiese/Portugiesin**
- 37: Rumäne/Rumänin**
- 38: Russe/Russin**
- 39: Schweizer(in)**
- 40: Serbe/Serbin**
- 41: Slowake/Slowakin**
- 42: Slowenier(in)**
- 43: Spanier(in)**
- 44: Thailänder(in)**
- 45: Tscheche/Tschechin**
- 46: Tunesier(in)**
- 47: Türke/Türkin**
- 48: Amerikaner(in)**
- 49: Ukrainer(in)**
- 50: Ungar(in)**
- 51: Vietnamesen/Vietnamesin**
- 96: (eingegebener Text) (INT.: Bitte sprachlich anpassen.)**

- 1: überhaupt nicht
- 2: eher nicht
- 3: teils, teils
- 4: ein wenig
- 5: stark

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

49_2.

Und in welchem Ausmaß würden Sie sich unbehaglich fühlen?

- 1: überhaupt nicht
- 2: eher nicht
- 3: teils, teils
- 4: ein wenig
- 5: stark

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

50.

Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen vor. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

- Es ist eine Bereicherung für eine Stadt, wenn die Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sind.
- Die in Deutschland lebenden Muslime sollten das Recht haben, Moscheen zu bauen auch in Ihrem Wohnviertel.

Stimmen Sie dieser Aussage ...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu oder
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

51. (Pretest 50_2)

Würden Sie sagen, ...

1 die Deutschkenntnisse der in Deutschland lebenden Ausländer sind so schlecht, dass dies das Zusammenleben erschwert, oder würden Sie sagen,

2 die Deutschkenntnisse der in Deutschland lebenden Ausländer sind im Allgemeinen gut genug für die alltägliche Verständigung?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

52. (Pretest 51.)

Alles zusammen genommen, wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Leben? Sind Sie ...

- 1: vollkommen zufrieden,
- 2: eher zufrieden,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zufrieden oder
- 5: gar nicht zufrieden?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

53_1. (Pretest 52b.)

Ganz allgemein gesprochen: Glauben Sie, dass man den meisten Menschen vertrauen kann oder dass man im Umgang mit ihnen nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir anhand einer Skala von 1 bis 5. „1“ bedeutet, dass man nicht vorsichtig genug sein kann, und „5“ bedeutet, dass man den meisten Menschen vertrauen kann. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

- 1: man kann nicht vorsichtig genug sein
- 2:
- 3:
- 4:
- 5: man kann den meisten Menschen vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

53_2. (Pretest 53b.)

Und wie ist das mit den Deutschen. Glauben Sie, dass man den meisten Deutschen vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit Deutschen nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir wieder anhand einer Skala von 1 bis 5.

(INT.: „1“ bedeutet, dass man nicht vorsichtig genug sein kann, und „5“ bedeutet, dass man den meisten Deutschen vertrauen kann. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.)

- 1: man kann nicht vorsichtig genug sein
- 2:
- 3:
- 4:
- 5: man kann den meisten Deutschen vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

FILTER: Wenn <NATIONALITÄT>=Deutschland weiter mit 54_1
53_3.

Und wie ist das mit den <NATIONALITÄT>. Glauben Sie, dass man den meisten <NATIONALITÄT> vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit <NATIONALITÄT> nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir wieder anhand einer Skala von 1 bis 5.

(INT.: „1“ bedeutet, dass man nicht vorsichtig genug sein kann, und „5“ bedeutet, dass man den meisten <NATIONALITÄT> vertrauen kann. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.)

- 1: man kann nicht vorsichtig genug sein
- 2:
- 3:
- 4:
- 5: man kann den meisten <NATIONALITÄT> vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

(ODIN: Hier für das in der Variable <NATIONALITÄT> abgelegte Land folgende Nationalitäten einblenden:

- 11: Afghanen
- 12: Belgiern
- 13: Bosniern
- 14: Brasilianern
- 15: Bulgaren
- 16: Chinesen
- 17: Deutschen
- 18: Dänen
- 19: Franzosen
- 20: Ghanaern
- 21: Griechen
- 22: Briten
- 23: Irakern
- 24: Iranern
- 25: Italienern
- 26: Kasachen
- 27: Kosovaren
- 28: Kroaten
- 52: Kurden
- 29: Litauern
- 30: Marokkanern
- 31: Mazedoniern
- 32: Montenegrinern
- 33: Niederländern
- 34: Österreichern
- 35: Polen
- 36: Portugiesen
- 37: Rumänen
- 38: Russen
- 39: Schweizern
- 40: Serben
- 41: Slowaken
- 42: Sloweniern
- 43: Spaniern
- 44: Thailändern
- 45: Tschechen
- 46: Tunesiern
- 47: Türken
- 48: Amerikanern
- 49: Ukrainern
- 50: Ungarn
- 51: Vietnamesen
- 96: (eingegebener Text) (INT.: Bitte sprachlich anpassen.)

54_1.

Wenn Sie jetzt speziell an die in Deutschland lebenden Türkinnen und Türken denken. Glauben Sie, dass man den meisten von ihnen vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit ihnen nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir wieder anhand einer Skala von 1 bis 5.

- 1: man kann nicht vorsichtig genug sein
- 2:
- 3:
- 4:
- 5: man kann den meisten in Deutschland lebenden Türkinnen und Türken vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

54_2.

Und wenn Sie jetzt speziell an die in Deutschland lebenden Russlanddeutschen denken. Glauben Sie, dass man den meisten von ihnen vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit ihnen nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir wieder anhand einer Skala von 1 bis 5.

1: man kann nicht vorsichtig genug sein

2:

3:

4:

5: man kann den meisten in Deutschland lebenden Russlanddeutschen vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

54_3.

Und wie ist das mit den in Deutschland lebenden Westeuropäern. Glauben Sie, dass man den meisten von ihnen vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit ihnen nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir wieder anhand einer Skala von 1 bis 5.

1: man kann nicht vorsichtig genug sein

2:

3:

4:

5: man kann den meisten in Deutschland lebenden Westeuropäern vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

55.

Ich lese Ihnen jetzt einige Meinungen vor, die man gelegentlich hört. Bitte sagen Sie mir zu jeder Meinung, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

Die Politiker in

(ODIN: wenn STADT=1) Bochum

(ODIN: wenn STADT=2) Delmenhorst

(ODIN: wenn STADT=3) Dormagen

(ODIN: wenn STADT=4) Emden

(ODIN: wenn STADT=5) Frankfurt

(ODIN: wenn STADT=6) Gießen

(ODIN: wenn STADT=7) Hamburg

(ODIN: wenn STADT=8) Herten

(ODIN: wenn STADT=9) Ingolstadt

(ODIN: wenn STADT=10) Krefeld

(ODIN: wenn STADT=11) Konstanz

(ODIN: wenn STADT=12) Leverkusen

(ODIN: wenn STADT=13) Lübeck

(ODIN: wenn STADT=14) Mannheim

(ODIN: wenn STADT=15) Schweinfurt

(ODIN: wenn STADT=16) Viersen

- bemühen sich im Allgemeinen darum, die Interessen der Bevölkerung zu vertreten.
- Die ganze Politik ist so kompliziert, dass jemand wie ich gar nicht versteht, was vorgeht.
- Menschen wie ich können durchaus beeinflussen, welche Politik in
- (ODIN: wenn STADT=1) Bochum
- (ODIN: wenn STADT=2) Delmenhorst
- (ODIN: wenn STADT=3) Dormagen
- (ODIN: wenn STADT=4) Emden
- (ODIN: wenn STADT=5) Frankfurt

- (ODIN: wenn STADT=6) Gießen
- (ODIN: wenn STADT=7) Hamburg
- (ODIN: wenn STADT=8) Herten
- (ODIN: wenn STADT=9) Ingolstadt
- (ODIN: wenn STADT=10) Krefeld
- (ODIN: wenn STADT=11) Konstanz
- (ODIN: wenn STADT=12) Leverkusen
- (ODIN: wenn STADT=13) Lübeck
- (ODIN: wenn STADT=14) Mannheim
- (ODIN: wenn STADT=15) Schweinfurt
- (ODIN: wenn STADT=16) Viersen
- gemacht wird.

Stimmen Sie dieser Aussage ...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu oder
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

56.

Stellen Sie sich einmal vor, in Ihrem Wohnviertel soll eine beliebte Grünanlage vernichtet werden. Was würden Sie tun?

(INT.: Antwortvorgaben NICHT vorlesen!

Antwort offen aufnehmen, es sei denn eine der Antwortvorgaben wird spontan genannt.)

(INT.: Bitte genau notieren!) *open

- 1: gar nichts
- 2: das wäre mir egal
- 3: da kann man nichts tun
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

57.

Und wie wahrscheinlich wäre es, dass die Bewohner Ihres Wohnviertels aktiv protestieren würden? Wäre das

- 1 sehr wahrscheinlich,
- 2 eher wahrscheinlich,
- 3 eher unwahrscheinlich oder
- 4 ausgeschlossen?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

58.

Bei der letzten Bundestagswahl im Herbst 2009 haben gut zwei Drittel der Wahlberechtigten gewählt, fast ein Drittel hat nicht gewählt. Wie war das bei Ihnen, haben Sie bei dieser Wahl ...

- 1: gewählt,
- 2: nicht gewählt oder
- 3: waren Sie nicht wahlberechtigt?

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

59.

Haben Sie in den letzten 12 Monaten ein politisches Anliegen durch eine Unterschrift oder eine Spende unterstützt?

- 1: ja
- 2: nein

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

60.

Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würden Sie dann mit Ihrer Zweitstimme wählen?

(INT.: Zweitstimme ist die Parteienstimme.)

- 11: CDU bzw. CSU
- 12: SPD
- 13: FDP
- 14: Bündnis 90 / Die Grünen
- 15: Die Linke
- 16: NPD
- 17: Die Republikaner
- 18: andere Partei, und zwar:
- 19: würde nicht wählen
- 20: nicht wahlberechtigt

(INT.: NICHT vorlesen!)

- 98: weiß nicht
- 99: keine Angabe

61.

Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

- Die Ausländer in Deutschland bedrohen die deutsche Lebensweise.
- Die Werte der in Deutschland lebenden Ausländer sind unvereinbar mit den Werten der Deutschen.
- Die in Deutschland lebenden Ausländer machen es den Deutschen schwerer, Arbeitsplätze zu finden.
- Die in Deutschland lebenden Ausländer sind eine Belastung für das soziale Netz. Stimmen Sie dieser Aussage

1 vollkommen zu,

2 eher zu,

3 teils, teils,

4 eher nicht zu oder

5 überhaupt nicht zu?

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

62.

Haben Sie einen festen Lebenspartner bzw. eine feste Lebenspartnerin?

1 ja

2 nein

nicht vorlesen/spontan:

9 keine Angabe

FILTER: Wenn Q62=1

63.

Aus welchem Land stammt Ihre Lebenspartnerin bzw. Ihr Lebenspartner?

(INTERVIEWER: Mehrfachnennungen möglich)

nicht vorlesen/spontan:

11: Afghanistan

12: Belgien

13: Bosnien und Herzegowina

14: Brasilien

15: Bulgarien

16: China

17: Deutschland

18: Dänemark

19: Frankreich

20: Ghana

21: Griechenland

22: Großbritannien

23: Irak

24: Iran

25: Italien

26: Kasachstan

27: Kosovo

28: Kroatien

29: Litauen

30: Marokko

31: Mazedonien

32: Montenegro

33: Niederlande

34: Österreich

35: Polen

36: Portugal

37: Rumänien

38: Russland

39: Schweiz
40: Serbien
41: Slowakei
42: Slowenien
43: Spanien
44: Thailand
45: Tschechische Republik
46: Tunesien
47: Türkei
48: USA
49: Ukraine
50: Ungarn
51: Vietnam

53: ehemaliges Jugoslawien
54: ehemalige Sowjetunion (UdSSR)
55: ehemalige Tschechoslowakei

96: anderes Land, und zwar: (INT.: Bitte genau notieren!) *open
98 weiß nicht
99 keine Angabe

65_1.

Bitte denken Sie einmal an die Menschen, mit denen Sie sich sehr eng verbunden fühlen. Sehr enge Verbindungen bestehen zu Personen, mit denen Sie wichtige persönliche Angelegenheiten diskutieren, häufig persönlichen Kontakt halten und die für Sie da sind, wenn Sie deren Hilfe benötigen. Mit wie vielen Personen, die nicht in Ihrem Haushalt leben, fühlen Sie sich sehr eng verbunden?

Anzahl der Personen:

nicht vorlesen/spontan:

999 keine Angabe

65_2. (Pretest 65_9.)

Denken Sie jetzt bitte an Bekannte, zu denen Sie eher lose Kontakte haben. Ich meine damit Bekannte, mit denen Sie sich gelegentlich verabreden oder telefonieren, nicht aber enge Freunde, mit denen Sie auch über sehr persönliche Dinge reden. Mit wie vielen Personen insgesamt haben Sie solche losen Kontakte?

(INTERVIEWER: Denken Sie an lose Bekannte aus Familie, Verwandtschaft, Nachbarschaft, Arbeits- und Ausbildungsplatz und Freizeitaktivitäten). Sind es

1 bis zu 10 Personen,

2 11 bis zu 20 Personen,

3 21 bis zu 40 Personen,

4 41 bis zu 80 Personen oder

5 mehr als 80 Personen?

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

FILTER:

Wenn (Q65_1=0 oder Q65_1=999) und (Q65_2=8 oder Q65_2=9), weiter mit Q66_1

Wenn (Q65_1=0 oder Q65_1=999) und Q65_9<8, weiter mit Q65_4

65_3. (Pretest 65_2.)

Jetzt noch einmal zu den <Q65_1> Personen, mit denen Sie sich sehr eng verbunden fühlen. Wie viele von denen <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: stammen nicht aus Deutschland? Noch einmal zur Erinnerung: Ich meine damit Menschen, die selbst oder deren Eltern aus einem anderen Land nach Deutschland gekommen sind.> <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: stammen aus Deutschland? Noch einmal zur Erinnerung: Ich meine damit Deutsche, die nicht eingewandert sind und deren Eltern auch schon Deutsche waren.>

Anzahl der Personen:

nicht vorlesen/spontan:

999 keine Angabe

FILTER:

Wenn Q65_2=8 oder Q65_2=9, weiter mit Q66_1

65_4. (Pretest 65_10.)

Und wie viele Ihrer <wenn Q65_2=1: bis zu 10> <wenn Q65_2=2: 11 bis zu 20> <wenn Q65_2=3: 21 bis zu 40> <wenn Q65_2=4: 41 bis zu 80> <wenn Q65_2=5: mehr als 80> loseren Bekannten <wenn

MIGRATIONSHINTERGRUND=0: stammen nicht aus Deutschland?> <wenn

MIGRATIONSHINTERGRUND=1: stammen aus Deutschland?>

1 niemand,

2 weniger als die Hälfte,

3 etwa die Hälfte,

4 mehr als die Hälfte oder

5 alle?

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

66_1.

Jetzt möchte ich von Ihnen wissen, ob sich die Personen in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis untereinander kennen. Würden Sie sagen

1 die kennen sich alle gegenseitig, oder

2 die meisten kennen sich gegenseitig, oder

3 etwa die Hälfte kennt sich gegenseitig, oder

4 einige kennen sich gegenseitig, oder

5 die kennen sich gegenseitig nicht?

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

FILTERREGEL:

wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0 und (66_1=1 oder 66_1=5) und 65_3=0 und 65_4=1: weiter mit 71_1

wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1 und (66_1=1 oder 66_1=5) und 65_3=0 und 65_4=1: weiter mit 70

wenn 66_1=1 oder 66_1=5: weiter mit 67

FILTER:

Wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0 und 65_3=0 und 65_4=1 weiter mit 71_1

Wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0 und 65_1 = 65_3 und 65_4=5 weiter mit 67

Wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1 und 65_3=0 und 65_4=1 weiter mit 70

Wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1 und 65_1 = 65_3 und 65_4=5 weiter mit 67

66_2.

Und wie ist das mit den Personen in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis, die selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen? Kennen die auch Ihre deutschen Verwandten, Freunde und Bekannten? Würden Sie sagen

1 die kennen sich alle gegenseitig, oder

2 die meisten kennen sich gegenseitig, oder

3 etwa die Hälfte kennt sich gegenseitig, oder

4 einige kennen sich gegenseitig, oder

5 die kennen sich gegenseitig nicht?

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

67.

Wenn Sie noch einmal an die Menschen in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis denken, die <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen> <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen>. Wie viele von denen leben in Ihrem Wohnviertel?

- 1 niemand,
- 2 weniger als die Hälfte,
- 3 etwa die Hälfte,
- 4 mehr als die Hälfte oder
- 5 alle?
- nicht vorlesen/spontan:
- 8 weiß nicht
- 9 keine Angabe

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

68.

Und wie viele Ihrer Familienmitglieder, Freunde und Bekannten, die <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen> <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen>, haben Sie in Ihrem Wohnviertel kennen gelernt?

- 1 niemand,
- 2 weniger als die Hälfte,
- 3 etwa die Hälfte,
- 4 mehr als die Hälfte oder
- 5 alle?
- nicht vorlesen/spontan:
- 8 weiß nicht
- 9 keine Angabe

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

69.

Bei welchen Gelegenheiten haben Sie Ihre Familienmitglieder, Freunde und Bekannten, die <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen> <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen>, kennen gelernt?

(INTERVIEWER: Mehrfachnennungen möglich)

- 1 bei der Arbeit, in der Schule, an der Universität,
- 2 in einem Verein,
- 3 einer anderen Organisation oder Gruppe,
- 4 einer religiösen Gemeinschaft,
- 5 beim Ausgehen,
- 6 über Freunde oder Familienmitglieder,
- 7 in einem Wohnviertel, in dem Sie früher gelebt haben oder
- 8 bei anderen Gelegenheiten?
- nicht vorlesen/spontan:
- 98 weiß nicht
- 99 keine Angabe

70.

Aus welchen Ländern stammen die Menschen in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis, die selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen?

(INTERVIEWER: Mehrfachnennungen möglich)

nicht vorlesen/spontan:

- 11: Afghanistan
- 12: Belgien
- 13: Bosnien und Herzegowina
- 14: Brasilien
- 15: Bulgarien
- 16: China
- 17: Deutschland
- 18: Dänemark
- 19: Frankreich
- 20: Ghana
- 21: Griechenland
- 22: Großbritannien
- 23: Irak
- 24: Iran
- 25: Italien
- 26: Kasachstan
- 27: Kosovo
- 28: Kroatien
- 29: Litauen
- 30: Marokko
- 31: Mazedonien
- 32: Montenegro
- 33: Niederlande
- 34: Österreich
- 35: Polen
- 36: Portugal
- 37: Rumänien
- 38: Russland
- 39: Schweiz
- 40: Serbien
- 41: Slowakei
- 42: Slowenien
- 43: Spanien
- 44: Thailand
- 45: Tschechische Republik
- 46: Tunesien
- 47: Türkei
- 48: USA
- 49: Ukraine
- 50: Ungarn
- 51: Vietnam

- 53: ehemaliges Jugoslawien
- 54: ehemalige Sowjetunion (UdSSR)
- 55: ehemalige Tschechoslowakei

- 96: anderes Land, und zwar: (INT.: Bitte genau notieren!) *open
- 98 weiß nicht
- 99 keine Angabe

71_1.

Wenn Sie jetzt noch einmal an Ihren gesamten Freundes- und Bekanntenkreis denken. Wie viele von diesen Personen würden Sie einer anderen sozialen Schicht zurechnen als Sie selbst?

- 1 keine oder sehr wenige,
- 2 weniger als die Hälfte,
- 3 etwa die Hälfte,
- 4 mehr als die Hälfte oder
- 5 beinahe alle?
- nicht vorlesen/spontan:
- 8 weiß nicht
- 9 keine Angabe

71_2.

Und wie viele Ihrer Freunde und Bekannten sind deutlich jünger oder deutlich älter als Sie selbst?

- 1 keine oder sehr wenige,
- 2 weniger als die Hälfte,
- 3 etwa die Hälfte,
- 4 mehr als die Hälfte oder
- 5 beinahe alle?
- nicht vorlesen/spontan:
- 8 weiß nicht
- 9 keine Angabe

71_3.

Und wie viele Ihrer Freunde und Bekannten haben ganz andere politische Ansichten als Sie selbst?

- 1 keine oder sehr wenige,
- 2 weniger als die Hälfte,
- 3 etwa die Hälfte,
- 4 mehr als die Hälfte oder
- 5 beinahe alle?
- 8 weiß nicht
- nicht vorlesen/spontan:
- 9 keine Angabe

71_4.

Und wie viele Ihrer Freunde und Bekannten haben ganz andere religiöse Überzeugungen als Sie selbst?

- 1 keine oder sehr wenige,
- 2 weniger als die Hälfte,
- 3 etwa die Hälfte,
- 4 mehr als die Hälfte oder
- 5 beinahe alle?
- 8 weiß nicht
- nicht vorlesen/spontan:
- 9 keine Angabe

72_1.

Gibt es in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis Menschen, die als ausländische Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind?

1 ja

2 nein

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

72_2.

Gibt es in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis Menschen, die als Aussiedler nach Deutschland gekommen sind?

1 ja

2 nein

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

72_3.

Gibt es in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis einen Ausländer oder eine Ausländerin, die erst kurze Zeit, also nicht mehr als drei Jahre, in Deutschland lebt?

1 ja

2 nein

nicht vorlesen/spontan:

8 weiß nicht

9 keine Angabe

73.

Wie wichtig finden es Ihre deutschen Freunde, freundlich zu Ausländerinnen und Ausländern zu sein? Denken Ihre Freunde, dass es ...

1: sehr wichtig,

2: eher wichtig,

3: teils, teils,

4: eher nicht wichtig oder

5: gar nicht wichtig ist?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

64. (Pretest 63)

Wie viele Personen, Sie selbst eingeschlossen, wohnen in Ihrem Haushalt? Zählen Sie bitte auch Kleinkinder dazu bzw. Personen, die normalerweise in Ihrem Haushalt wohnen, aber zur Zeit abwesend sind, z.B. im Krankenhaus oder in Ferien.

Anzahl der Personen im Haushalt:

nicht vorlesen/spontan:

99 keine Angabe

Wenn Anzahl = 1 Frage 1 überspringen

1. (Pretest 64.)

Wie viele Personen in Ihrem Haushalt sind 18 Jahre alt oder älter?

Anzahl:

77.

Wie ist das Wohngebäude zu charakterisieren, in dem Sie leben? Ist es...

- 1: ein Ein- oder Zweifamilienhaus (INT.: auch Doppelhaus, Reihenhaus),
- 2: ein freistehendes Mehrfamilienhaus,
- 3: ein Haus an Haus stehendes Mehrfamilienhaus oder
- 4: ein Wohnhochhaus mit mehr als 6 Stockwerken?

78.

Ich nenne Ihnen jetzt einige Umgangsformen. Bitte sagen Sie mir, ob diese Umgangsformen in Ihrem Wohnviertel typisch oder nicht typisch sind.

- gegenseitige Hilfe
- Rücksichtnahme
- Höflichkeit
- Aufgeschlossenheit

Ist das ...

- 1: typisch oder ist das
- 2: nicht typisch?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

79.

Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen vor. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

- Junge Leute profitieren davon, mit Gleichaltrigen anderer Herkunft oder anderen Glaubens in Kontakt zu sein.
- Die staatliche Kulturförderung sollte auch die kulturellen Traditionen von Minderheiten einschließen.
- Es ist eine gute Sache, wenn bei uns auf den Straßen viele Sprachen zu hören sind.

Stimmen Sie dieser Aussage...

- 1: vollkommen zu,
- 2: eher zu,
- 3: teils, teils,
- 4: eher nicht zu oder
- 5: überhaupt nicht zu?

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

80.

Ich möchte Sie jetzt nach Ihren Gefühlen gegenüber den in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländern fragen. Bitte stellen Sie sich ein Thermometer vor und sagen Sie mir, wie warm oder kalt Ihre Gefühle gegenüber den in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländern sind. Null bedeutet ganz kalt und einhundert Grad sehr warm.

Zahl: ____ *Range 0-100; 998; 999

(INT.: Für ausweichende Antworten wie „das hängt davon ab“ oder „kann man pauschal nicht sagen“ noch ein Mal nachfragen: Es geht nur um eine allgemeine Einschätzung. Bleibt die Antwort ausweichend, bitte 998 eingeben.

Für „weiß nicht“ bitte 998 eingeben.

Für „keine Angabe“ bitte 999 eingeben.)

81.

Wenn Sie an die in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländern denken. Glauben Sie, dass man den meisten in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländern vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit den in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländern nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir anhand einer Skala von 1 bis 5. „1“ bedeutet, dass man nicht vorsichtig genug sein kann, und „5“ bedeutet, dass man den meisten in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländern vertrauen kann. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

- 1: man kann nicht vorsichtig genug sein
- 2:
- 3:
- 4:
- 5: man kann den meisten in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländern vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

82.

Wenn Sie jetzt speziell an diejenigen Ausländerinnen und Ausländer denken, die in Ihrem Wohnviertel leben. Glauben Sie, dass man den meisten von ihnen vertrauen kann, oder dass man im Umgang mit ihnen nicht vorsichtig genug sein kann? Bitte sagen Sie es mir wieder anhand einer Skala von 1 bis 5.

1: man kann nicht vorsichtig genug sein

2:

3:

4:

5: in meinem Wohnviertel kann man den meisten Ausländerinnen und Ausländern vertrauen

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

FILTER: wenn MIGRATIONSHINTERGRUND = 0 oder 1

83.

Wenn Sie noch einmal an die Menschen in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis denken. Haben Sie in den letzten 12 Monaten, also seit Mai/Juni letzten Jahres, Menschen kennengelernt, die <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=0: selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen> <wenn MIGRATIONSHINTERGRUND=1: aus Deutschland stammen>?

1: ja

2: nein

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

84.

Denken Sie jetzt bitte noch einmal an Ihr Wohnviertel und den Kontakt zwischen Bewohnern, die aus Deutschland stammen und denen, die selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen. Gibt es eher häufigen oder eher seltenen Kontakt zwischen diesen beiden Gruppen?

1: eher häufigen Kontakt

2: eher seltenen Kontakt

(INT.: NICHT vorlesen!)

8: weiß nicht

9: keine Angabe

75. (Pretest 74.)

Wie hoch ist das monatliche Netto-Einkommen Ihres Haushaltes insgesamt? Ich meine dabei die Summe, die nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge übrigbleibt.

(INTERVIEWER: Bei Selbständigen nach dem durchschnittlichen monatlichen Netto-Einkommen, abzüglich der Betriebsausgaben fragen! Auf Anonymität hinweisen!)

Liegt es unter 2.000 Euro?

wenn ja:

11: weniger als 500 Euro

12: 500 bis unter 750 Euro

13: 750 bis unter 1.000 Euro

14: 1.000 bis unter 1.250 Euro

15: 1.250 bis unter 1.500 Euro

16: 1.500 bis unter 1.750 Euro

17: 1.750 bis unter 2.000 Euro

wenn nein:

- 18: 2.000 bis unter 2.250 Euro
- 19: 2.250 bis unter 2.500 Euro
- 20: 2.500 bis unter 2.750 Euro
- 21: 2.750 bis unter 3.000 Euro
- 22: 3.000 bis unter 4.000 Euro
- 23: 4.000 bis unter 5.000 Euro
- 24: 5.000 bis unter 7.500 Euro
- 25: 7.500 Euro und mehr

(INT.: NICHT vorlesen!)

98: weiß nicht

99: keine Angabe

*PAGE

Damit sind wir am Ende des Interviews angekommen. Vielen Dank, dass Sie sich hierfür Zeit genommen haben.

Sprache

7601

INT.: In welcher Sprache haben Sie das Interview durchgeführt?

- 1: nur deutsch
- 2: überwiegend türkisch
- 3: überwiegend russisch
- 4: überwiegend polnisch
- 5: überwiegend italienisch
- 6: überwiegend serbo-kroatisch
- 7: überwiegend englisch
- 8: teils deutsch, teils in einer der anderen Sprachen

wenn Q7601=8

7602

Welche andere Sprache?

- 1: türkisch
- 2: russisch
- 3: polnisch
- 4: italienisch
- 5: serbo-kroatisch
- 6: englisch